



**sport** **kreis**  
**ostal****b**

*Wir bewegen Zukunft*



**JAHRESBERICHT**  
2010 / 2011



30.9.1972 Heubach:

**Eine historische Stunde!**

**Der „Sportkreis Ostalb“ ist „geboren“.**

**Peter Greindl**  
Vorsitzender 1985 bis 1998  
Ehrevorsitzender seit 1998

**VORSTANDSTEAM 2012**



von links nach rechts: Achim Apel, Dieter Popp, Heinz Engel, Gunnar John, Conny Sanwald-Frösch, Moni Eberle und Manfred Pawlita

**INHALT**

Wir gedenken	<b>02</b>	Statistiken Sportkreis Ostalb	<b>63</b>
Einladung zum Sportkreistag	<b>03</b>	Die Fußball-WM 2010 und der TV Lindach	<b>69</b>
Grußwort Landrat Klaus Pavel	<b>06</b>	Die Stadtsportbünde	<b>70</b>
Grußwort Bürgermeister Rainer Knecht	<b>07</b>	Zahlen und Fakten – Sportkreistag 2012	<b>71</b>
Gedanken zum Thema Kirche und Sport	<b>08</b>	Sportkreis Ostalb – Termine	<b>72</b>
Burn out – Ein neues Phänomen im Sport?	<b>11</b>	Kooperation Schule – Verein	<b>74</b>
Der Sportkreis Ostalb in der Sportorganisation	<b>13</b>	Zuschüsse beim WLSB	<b>75</b>
Manfred Pawlita – Sportkreis Ostalb	<b>14</b>	4. Sportforum Ostalb 12.02.2011	<b>77</b>
Jahresplanungen 2011 - 2020	<b>20</b>	Wettmittelfonds	<b>79</b>
Jahresplanungen 2001 - 2011	<b>21</b>	Die Zukunft des Sport	<b>80</b>
Das Deutsche Sportabzeichen	<b>22</b>	Kooperationen in den Sportvereinen	<b>82</b>
Frauen im Sportkreis Ostalb	<b>28</b>	Ostalbhurgler und Jagstalhurgler – Inclusion	<b>85</b>
Sport-Jugendförderpreis 2011	<b>32</b>	Sportkreis vor Ort	<b>86</b>
Geschäftsstelle Sportkreis Ostalb	<b>37</b>	Ehrenbrief an Norbert Messner	<b>87</b>
Sportkreis Ostalb „cool and clean!“	<b>38</b>	PR + Marketing – Sportkreistag 2012	<b>88</b>
Wichtige Termine und Seminare 2012	<b>40</b>	Ehrungsliste 2007	<b>90</b>
Ravennatournee 2010	<b>44</b>	Ehrungsliste 2008	<b>91</b>
Öffentlichkeitsarbeit und etwas mehr	<b>48</b>	Ehrungsliste 2009	<b>92</b>
50 - na und?!	<b>50</b>	Ehrungsliste 2010	<b>93</b>
Sport trifft Kultur	<b>52</b>	Tipps und Ideen zum Thema Ehrungen	<b>94</b>
Kassenbericht 2010	<b>56</b>	Der Ostalb Laufcup 2012	<b>95</b>
Kassenbericht 2011	<b>58</b>	Sportentwicklungsplanung Schwäbisch Gmünd	<b>96</b>
Behindertensport und Soziales	<b>60</b>	Der Solidarpakt II	<b>98</b>
Richtspruch Kalte Ballspielhalle DJK Eigenzell	<b>62</b>	Impressum	<b>100</b>

## WIR GEDENKEN

In jedem Berichtszeitraum trauern wir um die, die uns verlassen haben. Wir trauern, weil wir meinen, einen lieb gewonnenen Menschen verloren zu haben. So kann man es sehen – so muss man es aber nicht sehen. Freuen wir uns der Stunden, der Tage, die wir mit unseren Sportkameradinnen und -kameraden, die Heim gerufen wurden, erleben durften.

Ein Gedenkspruch des Kirchenvaters Hieronymus (331-420) sagt:

*„Wir wollen nicht trauern, dass wir ihn verloren haben, sondern dankbar sein dafür, dass wir ihn gehabt haben, ja, auch jetzt noch besitzen, denn wer heimkehrt zum Herrn bleibt in der Gemeinschaft der Gottesfamilie und ist nur voraus gegangen“.*



## EINLADUNG UND TAGESORDNUNG ZUM SPORTKREISTAG AM 02.03.2012

Liebe Sportfreunde und Sportfreundinnen in den Sportvereinen und Sportfachverbänden, liebe Gäste und Ehrengäste, geschätzte Partner des Sportkreises Ostalb, sehr geehrte Damen und Herren!

**Am Freitag, den 02. März 2012, sind die Vereine und Fachverbände im Sportkreis Ostalb aufgerufen, mit Ihren Delegierten am Sportkreistag des Sportkreises Ostalb teilzunehmen.**

Er beginnt um 19.00 Uhr in der Elchhalle in Ellenberg. Wir vom Sportkreis Ostalb hoffen, ja wir erwarten sogar, dass möglichst viele Mitglieder und Gäste den Weg nach Ellenberg finden werden.

Der VFB Ellenberg, der in diesem Jahr die Ausrichtung übernommen hat, unterstützt uns mit seinem Engagement an diesem Sportkreistag. Dafür sei an dieser Stelle schon ein herzliches Dankeschön gesagt.

Diesen Sportkreistag 2012 wollen wir als Gelegenheit nutzen, ein wenig „Geburtstag zu feiern“:

Am 30.09.1972 wurde unser Sportkreis Ostalb gegründet (der neue Ostalbkreis „ging am 01.01.1973 an den Start“). 2012 kommen wir also ins Schwabenalter. Dazu laden wir um 19.00 Uhr zu einem kleinen Empfang mit kurzen Grußworten ein, an dem uns alle außerdem ein zukunftsorientierter Festvortrag (Dauer ca. 35 Minuten) erwarten wird. Wir sind glücklich, für diesen einen tollen, kompetenten Referenten gewonnen zu haben:

Professor Dr. Ansgar Thiel!  
Ich darf sagen, dass Professor Dr. Thiel, ein kurzweiliger und unterhaltsamer Redner ist, der es

versteht, mit viel Kompetenz die Themen mit nachvollziehbaren Inhalten auf den Punkt zu bringen. Wir alle im Sportkreis freuen uns, dass Herr Professor Dr. Thiel den Festvortrag zu unserem 40er Fest übernommen hat. Danach werden wir mit dem parlamentarischen Teil beginnen.

Die Ausgabe der Stimmkarten wird bereits ab 18.00 Uhr in der Gemeindehalle Ellenberg stattfinden. Ehrungen und Verabschiedungen nehmen wir in einem kleineren Kreise bereits um 17.00 Uhr in Ellenberg vor.

Zum Sportkreistag 2012 darf ich namens des Sportkreisvorstandes, namens aller Mitglieder des Sportkreisausschusses und gerne auch persönlich sehr herzlich einladen.

Alle Gäste, alle Delegierten sind uns in Ellenberg auf das Herzlichste willkommen.

Manfred Pawlita  
Vorsitzender des Sportkreises Ostalb

**Programm und Tagesordnung:**

19.00 Uhr

**Empfang aus Anlass des 40. Geburtstages des Sportkreises Ostalb:**

- Sportlicher Auftakt
- Begrüßung
- Totengedenken
- Kurze Grußworte
- Festrede zum 40. Geburtstag des Sportkreises Ostalb: „Die Zukunft der Sportvereine“ Professor Dr. Ansgar Thiel – Direktor des Instituts für Sportwissenschaft der Uni Tübingen

ca. 20.00 Uhr

**Formale Tagesordnung – Parlamentarischer Teil:**

01. Der ausrichtende Verein VFB Ellenberg und seine Gemeinde stellen sich vor
02. Bericht des Vorsitzenden
03. Bericht der Kassenprüfer
04. Aussprache zu den Berichten
05. Entlastung
06. Wahlen
  - SK Vorstand
  - SK Ausschuss
  - SK Kassenprüfer
  - Delegierte zum Landessportbundtag am 21.04.2012
07. Anträge
08. Festlegung des Tagungsortes des Sportkreistages Wir suchen noch nach einem Ausrichter für das Jahr 2014. (Anmerkung: Der Landessportbundtag 2014 wird in Schwäbisch Gmünd stattfinden).
09. Sportliche Schlussdarbietung
10. Schlußwort

**Stimmrecht:**

Das Stimmrecht der Vereine und Fachverbände regelt unsere Sportkreissatzung. Stimmberechtigt auf dem Sportkreistag sind demnach:

- die Mitglieder des Sportkreisausschusses mit je einer nicht übertragbaren Stimme
- die von den Mitgliedsvereinen entsandten Delegierten; jeder Mitgliedsverein hat für je 500 angefangene Einzelmitglieder über 14 Jahre je zwei Stimmen
- die Delegierten der Mitgliedsverbände oder deren Untergliederungen; jeder Mitgliedsverband oder jede Untergliederung hat mindestens zwei Stimmen. Mitgliedsverbände oder Untergliederungen mit mehr als 3.000 Mitgliedern im Sportkreis haben je 6 Stimmen, mit mehr als 5.000 Mitgliedern je 10 Stimmen, mit mehr als 20.000 Mitgliedern je 20 Stimmen.

Anmerkung I:  
Die Einberufung des Sportkreistages erfolgt laut Satzung durch Veröffentlichung im offiziellen Verbandsorgan; dabei ist die Tagesordnung bekannt zu geben. Dies erfolgt mit Veröffentlichung im Magazin „Sport in BW“ Nr. 02\_2012. Wir haben zu diesem Sportkreistag zudem jedem Verein und jeder regionaler Untergliederung der Fachverbände eine persönliche schriftliche Einladung vorab zukommen lassen.

Anmerkung II:  
Der Sportkreisausschuß hat einstimmig - also auch mit den Stimmen der Vereinsvertreter und der Fachverbandsvertreter - beschlossen, dass Sportvereine und Fachverbände, die nicht am Sportkreistag teilnehmen, in 2012 und 2013 keinen Zuschuss aus Mitteln des Sportkreises Ostalb erhalten werden.



Wahlen am Sportkreistag 2012  
02.03.2012 Eichhalle Ellenberg

Funktion	sportkreis ostalb		Delegierte zum Landessportbundtag am 21.04.2012 in Stuttgart	LEGENDE	
	BISHER	Wahlvorschlag	Wahlvorschlag		
<b>Sportkreisvorstand</b>					
Vorsitzender	Manfred Pawlita	Manfred Pawlita	Anmerkung: Manfred Pawlita ist kraft seiner Mitgliedschaft im WLSB Vorstand persönlicher Delegierter		
Stv. Vorsitzender Allgemein	Heinz Engel	Heinz Engel	1. Heinz Engel		
stv. Vorsitzender Finanzen	Gunnar John	Gunnar John bis 31.12.2012; danach ab 01.01.2013 Hubert Bihr	5. Gunnar John		
stv. Vorsitzende gesellschaftliche Entwicklung	Monika Eberle	Monika Eberle	3. Monika Eberle		
stv. Vorsitzende Frauen	Cornelia Sanwald-Frösch	Cornelia Sanwald-Frösch	2. Cornelia Sanwald-Frösch		
stv. Vorsitzender PR / Marketing	Hans-Joachim Apel	Hans-Joachim Apel	4. Hans-Joachim Apel		
stv. Vorsitzender Jugend	Dieter Popp	Dieter Popp	6. Dieter Popp		
Stv. Vorsitzende Vereine					
Stv. Vorsitzender Fachverbände					
<b>Sportkreisausschuss</b>			9. Peter Greindl		
Vertreter der Mitgliedsvereine(1)					
Vertreter der Mitgliedsvereine(1)	Manfred Traub	Manfred Traub		8. Manfred Traub	
Vertreter der Mitgliedsvereine(1)	Tibor Borbely	Tibor Borbely	7. Tibor Borbely		
Vertreter der Fachverbände(2)	Heinz Rieker	Heinz Rieker			
Vertreter der Fachverbände (2)	Franz Schaffenrath	Franz Schaffenrath	10. Franz Schaffenrath		
Vertreter der Fachverbände (2)	Jens-Peter Schuller	Jens-Peter Schuller			
Stv. SK-Jugendleiter (3)	Lea Saur	Lea Saur	Lea Saur		
Beisitzer mit bes. Aufgaben (4) – Führungskräfte-schulung	Kerstin Bickel	Kerstin Bickel			
Unterstützung der Führungskräfte-schulung	Karin Schüttler				
Beisitzer mit besonderer Aufgabenstellung; hier: Mitarbeit in der Projektarbeit	Hubert Bihr	Hubert Bihr bis 31.12.2012, danach stv. Vors. Finanzen			
Sportabzeichen-referent (5)	Gerhard Steinhilber	Gerhard Steinhilber			
Sportkrisarzt (6)	Dr. Rainer Hägele	Dr. Rainer Hägele			
Sportkrisarzt (6)	Dr. Gert Rabbels	Dr. Gert Rabbels			
Kassenprüfer/in	Birgit Widmann	Birgit Widmann			
Kassenprüfer/in	Josef Lakner	Heinrich Schmid		11. Josef Lakner	12. Heiner Schmid
Mitarbeit in der Kassenprüfung	Heinrich Schmid	entfällt			
<b>Sportkreisjugend</b>					
Mitarbeit in der Sportkreisjugend	Daniela Bachert	Daniela Bachert		13. Daniela Bachert	
Mitarbeit in der Sportkreisjugend	Marianne Scherer	Marianne Scherer			
Mitarbeit in der Sportkreisjugend	Mario Leicht	Mario Leicht		14. Mario Leicht	

## LANDRAT KLAUS PAVEL



Zum Sportkreistag 2012 in der Elchhalle in Ellenberg darf ich alle Vertreter der Sportvereine des Ostalbkreises, den Vorstand des Sportkreises sowie alle Gäste sehr herzlich grüßen. Ehrenamtliches Engagement hat viele Gesichter. Wir können es in der Nachbarschaft, in den Städten und Gemeinden, Verbänden, Selbsthilfegruppen, vielen anderen Einrichtungen und vor allem in den Vereinen erleben. Sie alle, Mitglieder aus kreisweit 350 Sportvereinen, stehen für diesen Bürgersinn, ohne den unsere Gesellschaft umso vieles ärmer wäre. Als Dachverband vereint der Sportkreis seine Mitgliedsvereine und seine 42 Fachverbände in beispielhafter Weise.

Der Sportkreistag ist für die Vereine ein wichtiges Forum und zugleich ein Spiegelbild der Aufgabenfülle und Leistungsfähigkeit, die die Mitgliedsvereine des Sportkreises Ostalb auszeichnet. Wenn ich auf die Sportvereine mit so vielen engagierten Sportlern und Ehrenämtern blicke, dann ist mir um den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Landkreis weder heute noch in Zukunft bange. Sie alle stehen für unsere Gesellschaft ein, Sie leisten durch ihr Engagement im Breitensport Herausragendes für unsere Gesellschaft, für mehr Lebensqualität im ländlichen Raum, für Integration, Gemeinschaft und nicht zuletzt Gesundheit.

Der dynamische Wandel in unserer Gesellschaft erfordert von uns in immer kürzer werdenden Intervallen eine Reaktion. Zwar verzeichnen wir ein hohes Maß an allgemeinem Wohlstand und Freizeitangeboten, dennoch treten gerade im Jugendbereich oftmals Probleme auf, die uns vor große Aufgaben stellen. Der Sport bietet viele Chancen und Möglichkeiten, die weit über das hinausgehen, was vor Jahren als seine gesellschaftspolitische Rolle eingesehen wurde. Neben dem Spaß an Bewegung, der Freude am sportlichen Erfolg, geht es um das gemeinsame Miteinander im Team und um den fairen sportlichen Wettkampf. Das Zusammengehörigkeitsgefühl und das Hineinwachsen in Verantwortung, das in Vereinen ausgezeichnet möglich ist, sind große Pluspunkte, die gerade den Sportverein von gewerblichen Anbietern wie Sport- und Fitnessstudios deutlich abheben.

Ich bin daher sehr dankbar, dass wir mit dem Sportkreis Ostalb einen verlässlichen Partner und Lobbyisten für die rund 125.000 Mitglieder in den Vereinen des Ostalbkreises haben. Ich kann Ihnen bereits heute zusichern, dass der Ostalbkreis die Arbeit der Sportvereine auch künftig positiv begleiten und nach Kräften unterstützen wird.

Ihr  
Klaus Pavel  
Landrat des Ostalbkreises

## BÜRGERMEISTER REINER KNECHT GEMEINDE ELLENBERG



*Ich freue mich außerordentlich, dass die Gemeinde Ellenberg Gastgeber des Sportkreistages 2012 sein darf. Dadurch kommt auch die Wertschätzung des Sportkreises für den Sport in der Gemeinde Ellenberg zum Ausdruck.*

Der VfB Ellenberg hat in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ellenberg und auch mit Unterstützung des WLSB in den letzten Jahren mit herausragendem ehrenamtlichem Engagement ein Sport- und Freizeitgelände geschaffen. Dies bringt uns zusätzlich Beachtung und Anerkennung unserer Gäste und Besucher ein und erfüllt uns deshalb zu Recht mit Stolz. Aber auch die sportlichen

Erfolge mit dem Aufstieg der Damenmannschaft in die Regionalliga im 60. Jubiläumsjahr 2010 sowie die tollen Siege der 1. Fußballmannschaft mit dem Aufstieg in die Bezirksliga und einem phantastischen Bezirkspokalsieg im letzten Jahr haben den Blick nach Ellenberg gerichtet.

Der VfB Ellenberg ist der größte und mitgliedstärkste Verein in der Gemeinde und bietet mit seinem vielfältigen und ausgewogenen Sportprogramm sowie der geschaffenen Infrastruktur für die Bürgerschaft den Mittelpunkt des sportlichen und teilweise auch des geselligen Lebens. Ich danke deshalb allen Verantwortlichen, die einen Großteil ihrer Freizeit einbringen um als Übungsleiter oder Betreuer zu wirken und erhoffe mir, dass der Sportverein trotz der anstehenden demographischen Entwicklung in eine gute Zukunft gehen kann, bei der sinnvolle Kooperationen immer wichtiger werden.

Ich wünsche dem Sportkreistag in Ellenberg einen harmonischen Verlauf mit guten Gesprächen, den Mitgliedsvereinen und dem Gremium weiterhin viel Idealismus, Mut und Innovationskraft um den Herausforderungen der Zukunft erfolgreich begegnen zu können.

Ihnen allen wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in der Elchhalle in Ellenberg.

Ihr  
Reiner Knecht  
Bürgermeister

## GEDANKEN ZUM THEMA KIRCHE UND SPORT

1. Mai 2010  
Einweihung Sportheim SF Lorch

**Christof Messerschmidt,**  
Evang. Kirchengemeinde Lorch-Nord

Liebe Gemeinde,

am Donnerstag habe ich im Internet auf der Homepage der Süddeutschen Zeitung geguckt, wie dort das bevorstehenden Championsleague-Finale zwischen München und Mailand bewertet wird. Ich schau immer mal wieder auf diese Homepage, weil der Sportteil eigentlich ganz gut ist. Am Do war ich dann doch erstaunt als dort die beiden Trainer van Gaul und Mourinho mit Fotos abgebildet wurden. Darüber stand als Titel für das Endspiel: Gott gegen Gottes Sohn.

Da ist doch was an mir vorbeigelaufen, habe ich gedacht. Bisher habe ich bei Gott und Gottes Sohn andere Bilder im Kopf. Aber die Schlagzeile belegt ein weiters Mal mehr: Religion und Fußball haben was miteinander zu tun. Manch einer erinnert sich noch an das Wunder von Bern.

Mal in ganz eigenartiger Form: So soll es ja mindestens noch einen Verein geben, der auch die Farben blau weiß hat, allerdings ein wenig höherklassig spielt als der SF Lorch. Und es soll sogar Fans dieses Vereins in Lorch geben: Dort auf Schalke, gibt es einen Text, der heißt Schalke – Unser. Verteidigt werde dein Name usw. und am Schluss heißt es und die Meisterschaft in Ewigkeit - bevor statt Amen ein Attacker ertönt. Nun, die Meisterschaft in Ewigkeit, da ist ja wohl schon was dran... Gleich nebenan in Dortmund ist es durchaus üblich, sich im Sarg mit den Vereinsfarben beerdigen zu lassen.

In manchen Vereinen gibt es verlorne Söhne die zurückkehren, wie der der verlorne Sohn im Gleichnis, letztes Jahr war das manches Mal zu lesen bei Aleksandr Hleb oder auch Lukas Podolski, mancher wird gar als Messias, als Retter, als Erlöser benannt. So wie Klose, bei dem sich Gerüchte halten, er werde zum Aufsteiger Kaiserslautern wechseln.

Religion und Fußball - da taucht dann auch immer wieder mal der Fußballgott auf. Obwohl Oliver Kahn bei einer seiner letzten Meisterschaften auf dem Münchner Rathaus alles dazu gesagt hat, was zu sagen ist. Der Waldemar Hartmann hat da irgendwie von hinten ein Mikrofon und eine Fragen zu Kahn durchgebracht: „Hat das jetzt der Fußballgott entschieden, dass ihr jetzt doch noch Meister geworden seid?“ „ Ach was Fußballgott, hat Kahn geantwortet, der eine oder andere Schluck Weißbier war ihm schon anzumerken, es gibt keinen Fußballgott, es gibt nur den einen Gott. Der dir Kraft gibt, dich hält und trägt und hilft immer weiter zu machen“.

Mehr, liebe Gemeinde, mehr gibt es eigentlich nicht zu sagen. Aber weil sie schon mal alles hier sind will ich noch ein paar Gedanken hinzufügen.

Ich höre immer mal wieder den Satz: Fußball ist mein Leben. Und ich sehe Menschen, die unglaublich viel Zeit auf dem Fußballplatz verbringen, die mit Herzblut eine Mannschaft betreuen, von Spiel zu Spiel ehrenamtlich begleiten. Manches Wochenende auf dem Fußballplatz verbringen. Das macht Spaß und ist großes ehrenamtliches Engagement, das ist zum Teil auch Erziehung an den Kindern, wichtige pädagogische Arbeit, die auch viel Integration leistet. Ich sehe Menschen, die viel Zeit damit verbringen, Feste vorzubereiten aufzubauen, da und dort mit anzufassen. Im Verein, im Rampenlicht und auch im Verborgenen. Ich höre den Satz: Fußball ist alles was ich kann. Wo ich wenigstens ein bisschen besser bin als in anderen dingen. Wo mir die Kameradschaft gut tut. Es gibt diese Menschen auch in diesem Verein und ich kann das

so sagen, in vielen Vereinen und auch in unserer Kirchengemeinde gibt es Menschen, die viel Zeit, viel Kraft, viel Kreativität einbringen und sagen: Das ist mein Leben.

Der Satz hat aber auch eine Kehrseite: Wenn das wirklich mein Leben ist, wenn das wirklich alles ist – ist das dann nicht einerseits zu wenig an Leben und manches Mal für eine Familie zu viel. Ich habe mal einen Mann beerdigt, der ständig für den Verein unterwegs war und seine Familie dadurch komplett vernachlässigt hat. Der Verein war seine Familie. Jedes der drei Kinder haben komplett mit dem Sport abgeschlossen. Das kenne ich auch aus Kirchengemeinden. Wo erwachsene Kinder sagen: Der Vater hat soviel für die Gemeinde gemacht, dass er nie zuhause war. Deshalb betreue ich keine Kirche mehr.

Bei der Trauerfeier für Robert Enke hat Theo Zwanziger das auf den Punkt gebracht: Es muss mehr in einem Leben geben als Fußball. Und in Ergänzung es muss mehr geben, als das Engagement in einem Verein, einer Gemeinde.

Der Verein, der Sport, die Gemeinde, das ist nicht das Leben, es ist ein Teil davon. Es ist gut sich zu engagieren. Es ist gut seine Begeisterung für eine Sache verantwortlich weiterzugeben. Es ist gut, etwas sinnvolles im Leben zu machen - aber die Akzente, das Wesentliche muss stimmen. Mir gefällt der Satz viel besser, wenn er lautet: Fußball ist wie das Leben. Wenn man so will, wird das Leben irgendwann angepöfifft und irgendwann ertönt der Schlusspöfifft – im Fußball ist es klar in der Regel 90 Minuten und das war es dann. Im Leben weiß man nie wann Schluss ist. Wer spielt braucht Partner, wer lebt auch. Einer allein schafft es nicht. Manche glauben das: Das Spiel muss komplett auf mich zugeschnitten sein, dann habe ich Erfolg – dann sind die anderen austauschbar, nur Mitläufer. Das ist nicht Sinn des Spiels und auch nicht des Lebens, dass sich alles um einen dreht. Ein Leben in Beziehung mit andern zusammen ist sinnvoll – wo biblisch gesprochen am Leib Christi jedes Glied

seine Bedeutung und Aufgabe hat, die gleich wichtig ist. Keines ist wichtiger als das andere.

Im Leben geht alleine gar nichts. Es ist nicht gut dass der Mensch allein sei heißt es auf den ersten Seiten der Bibel. Gemeinschaft ist das wesentliche Grundelement für ein gelingendes Miteinander. Und wir brauchen dafür Regeln für ein gelingendes Miteinander. Im Spiel genauso wie im wirklichen Leben. Die 10 Gebote haben nach wie vor das wesentliche auf den Punkt gebracht, wie gemeinschaftliches Leben nach dem Willen Gottes aussehen kann- im Wissen darum, das wir daran auch scheitern. Wer spielt, dem gelingt manches und manches geht auch mächtig in die Hose. Aus drei Metern vor dem leeren Tor – nichts ist leichter als den reinzumachen, - manchmal geht er eben doch daneben. Der einfachste Ball fliegt in die Wolken – oder hier in Lorch beim AH Training auf den benachbarten Pferdestall, selten zwar, aber das passiert. Da springen einfachste Bälle bei der Annahme zwei Meter vom Fuß, vermutlich wird man das nachher auch noch sehen können. Wie im Spiel, so im Leben: Es geht einiges schief, gerade das einfache ist manches Mal das schwerste: So leicht wäre manches Mal unser menschliches Miteinander, aber dem einen steht die Eitelkeit im Weg, dem anderen seine Angst. Der erste Schritt scheint der Unmöglichste. Und zum Schluss: Das Spiel ist unberechenbar. Das Leben erst recht. Wir können noch soviel planen noch soviel trainieren, und organisieren. Und noch so viele Träume für unser Leben schmieden. Von jetzt auf nachher kann alles anders sein- Es kann am Abend anders sein als wie am morgen. Ich es erlebt, dass der Torhüter der ersten Mannschaft bei seinem Beruf als Zimmermann abgestürzt ist und seitdem querschnittsgelähmt war. Wie gehen Sie damit um, als Verein, als Kameradschaft, als Gemeinschaft? In so einer Situation zeigt sich, um was es geht. Der betroffene Verein hat einen Plan erstellt, wer wann den ehemaligen Torhüter im Krankenhaus besucht – und als er wieder zu hause war, wer wann ihn abholt zu den Spielen zu den Festen des Vereins und auch zu den Party. Das habe ich als eine gute Reaktion gese-

hen, wie mit dem Spieler umgegangen wurde. Da waren die Worte nicht nur heiße Luft, sondern sie haben sich an das erinnert, was neben allem Sport das Entscheidende ist: Gutes gemeinschaftliches Zusammenleben zu ermöglichen. Wer lebt braucht eine Quelle, aus der er trinken kann, wenn ihm die Kraft ausgeht. So wie in der Halbzeitpause Wasser getrunken wird, um fit zu sein, für die zweite Hälfte. Jürgen Klopp sagt: Ich bete täglich. Ich mag Rituale, die mir Halt und Sicherheit und auch Trost geben“.

Viele kennen vermutlich den Psalm 23: Du führst mich zum frischen Wasser. Ich wünsche uns, dass wir den Weg zum frischen Wasser finden. Dass uns erfrischt für unser Leben. Dass unseren Durst nach Leben stillt und uns das gibt, was wir für unsere Seelen nötig haben.

Amen.

## BURN OUT - EIN NEUES PHÄNOMEN IM SPORT?

Aus Anlass des Neujahrsempfanges der Fußball-Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Gmünd 2012

**Pfarrer Johannes Waldenmaier**

Kath. Kirchengemeinde Iggingen und Herlikofen

Liebe Schiedsrichterkameraden,  
werte Sportfreunde und Ehrengäste

Burn out – ein neues Phänomen im Sport?

Als „Burnout“ wird in der Medizin ein komplexes Krankheits-Syndrom beschrieben, das den Körper Warnsignale ausstoßen lässt, begleitet von oft gleichzeitigen physischen und psychischen Ausfallerscheinungen, einhergehend mit Schlafstörungen, realitätsfremdem Empfinden und gleichzeitig vorhandenen Ängsten und Depressionen ausgelöst durch Überforderungen und grenzüberschreitendem Leistungsprofil über eine längere Zeitdauer ohne genügend vorhandene Erholung für die zuvor höchst beanspruchten Körperfunktionen. Kurzum, ein bisher in seinen Funktionen bestens zusammenarbeitendes System, der Mensch, befindet sich in Aufruhr und Rebellion. Gab es das früher schon?

Oder beließen wir es bei physischen Alarmsignalen wie Muskelkater, Pulsrasen und Atemnot, die Sportler automatisch zurück-stecken ließen? (eigene Erfahrungen).

Die Ausbeutung der Kreatur Mensch in punkto Leistungsvermögen, Leistungsbilanz, Effektivität und Erfolg lässt das Krankheitsbild „Burnout“ nach medizinischen Forschungen bis zum Jahr 2020 zur Krankheit Nummer 1 werden vor den Krebsleiden und Herz/Kreislaufkrankungen, vor Grippe, Erkältungen und Schnupfen.

Was mit der Industriellen Revolution begann, dass des Menschen Leistungen gegen Lohn abgerufen werden, führte über die Auslaugung bis zur Ausbeutung des Menschen in der Arbeitswelt, was einschlägige vor der Vermaschinierung der Menschen warnende Gegner anprangerten. Wir kennen sie mit Namen: Karl Marx, Friedrich Engels. Sie benannten es beim Wort, was die Arbeitspraxis und Leistungsforderungen aus dem Menschen machen: austauschbare Produktionsfaktoren.

Damals war der Sport noch wenig organisiert und funktionalisiert. Der Spaß an Körperertüchtigung und die Neugier nach eigenen Leistungsgrenzen wie die Begeisterung über Vollbrachtes kurzum ehrliche Freude begleiteten die Sportwelt.

Doch die hat sich gründlich verändert. Eine den Sport und seine Effektivität, Rentabilität, Leistungsziele überwachende Zwischenwelt der Verbände und Funktionäre hielt in ihn Einzug wie die planerische Managerebene in der Welt der Arbeit. Plötzlich müssen die, die gezielte Leistungen einfordern, diese nicht mehr selber erbringen, plötzlich wird getrennt in geistige und körperliche Leistungsfähigkeit, und die Ergebnisse fordern, verspüren den Aufwand dafür und das, was da dem System Mensch abverlangt wird, nicht mehr am eigenen Organismus, der Grenzen aufzeigen und manche Alarmsignale ausstoßen würde. Diese Trennung von Planung und Ausführung lässt wohl noch Emotionen und Siegesfreude zu, aber die ganze Gefühlswelt, die dahinter steckt, erstickt im Ehrgeiz und Siegeswillen.

Längst sagen viele in der Welt der Arbeit, dass, was die da oben wollen, nicht mit einem Nachfragen durchsetzt ist, was Abverlangtes aus dem, der Leistung zu erbringen hat, macht; denn der wird abgespeist mit Schlagworten wie Konkurrenzfähigkeit, Wachstum, Arbeitsplatzsicherung, Qualitätsforderungen etc.

Und beim Sport? Planen da nicht auch schon die Kampfrichter bisweilen, welche Übungsteile für

Siege erbracht werden müssen? Schreiben da auch nicht schon Funktionäre und Leistungsförderer denen, die noch „Sport“ treiben wollen, vor, was da dazu gehört. Trainingsmaschinerieen betreiben längst nicht mehr nur Talentsichtung und Talentbegleitung, sondern auch Züchtung von Siegertypen? Für vieles, was ich da anfrage, gibt es wohl keine besseren Ideallösungen, doch dürfen deswegen Ideale verloren gehen?

In der Welt der Arbeit beklagen die Planer den psychischen und mentalen Stress, wohl so auch die in der Sportwelt, und für die Ausführenden, Arbeiter wie Sportler gilt: sie haben mehr den physischen Stress. Längst schon schreit man nach Ausgleich, sucht den auch physisch Belastbaren in dem Einen und den auch geistig Beweglichen im anderen Bereich und so predigt man produktionsnahe, produktionsverträgliche, zusatzbelastungs-neutrale Lösungen in dem Einen und das Verstärken der mentalen Fähigkeiten im anderen Bereich.

Bedenke, so hämmert man den Sportlern angesichts vorhandener gleicher Leistungsdichte ein, der Siegeswille, dein mentales Potential ist mitan entscheidender als alles, was du physisch für den Sieg getan. Längst wird nicht mehr einseitig, sondern umfassend aktiviert, längst werden alle Leistungsfaktoren Hirn und Körper optimal hochgefahren. Doch – ist der Mensch für solche Dauerpower überhaupt konzipiert? Blinken da nicht bei jedem Burnout und Blackout Warnlämpchen en masse? Und – stecken dahinter nicht auch Menschen, die wir mit Namen kennen, die derartige Maximalforderungen plagten, und die zerstörerisch an ihnen nagten? Rangnick, Hannawald, Müller, Enke, Rafati?

Leider verstärkt die Presse in ihrer „objektiven“ Berichterstattung solches nur. Nicht erbrachte Leistung wird als mangelnder Einsatz- und Siegeswille, mentale Schwäche, Blackout angeprangert. Von desaströsen Leistungen sprechen agitierend, fanverhetzend und menschenverletzend effektheischerisch überdrehte Reporter, die selber nicht einmal zu Bruchteilen solcher Leistungen fähig wären.

Wie erging es da jüngst Magdalena Neuner? Und da siegt sie kurz darauf wieder. Und erschreckt lese ich, wie sie erfreut denen, die sie zuvor noch als versagerisch in die Pfanne gehaut haben, den Reportern, erzählt, wie sie aus ihrem Gehirn die menschliche Komponente, dass jeder Fehler hat und sie auch machen dürfen muss, um ein Mensch zu sein, ausradiert hat, das Versagen, ihr eigenes, gelöscht hat, um wieder frei zu sein für neue Siege und Erfolge. Gehirnmatrix erfolgreich durch Löschungen repariert. Ist das nicht auch die Methodik der Gehirnwäsche?

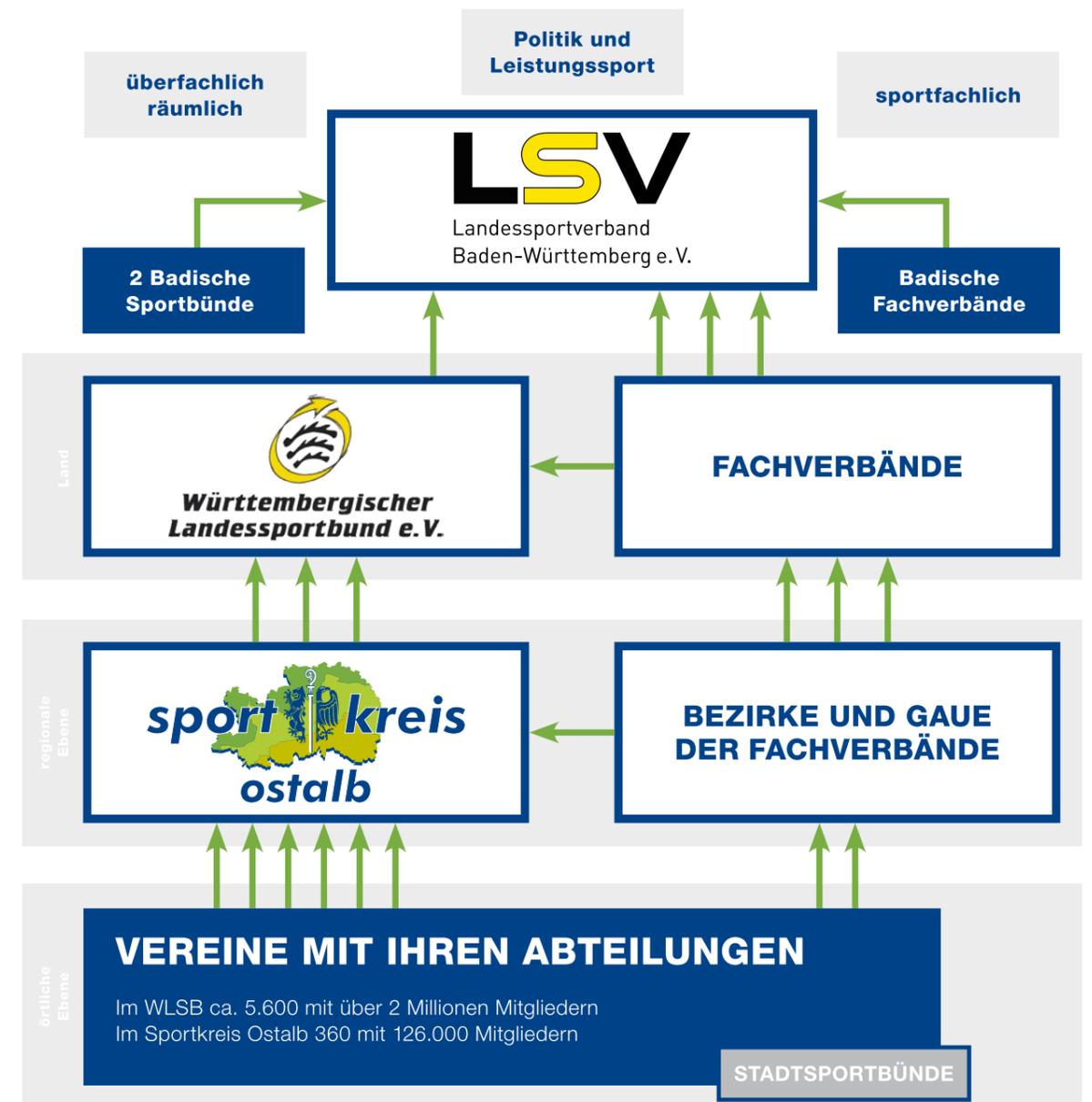
Sind Maschinen im Betrieb gestört, werden sie repariert oder Platinen neu programmiert und ersetzt – und beim Menschen?

Kann dessen Platine durch eine neue ersetzt werden und sind menschliche Platinenschäden nicht ganz genau Burnout? Nicht mehr reparierbare und nicht in rentabler Zeit neu zu Funktions-tüchtigkeit bringbare Platinen werden in der Welt der Arbeit ersetzt. Die zerstörte oder angeknackste im Menschen muss oft mühselig, weil nicht ersetzbar, in langer Einzelarbeit, Therapie neu funktionstüchtig werden, was viel Zeit in Anspruch nimmt, die dann genommen werden muss. Wäre sie vorher in Entspannung klug dazwischen geschaltet investiert worden, wer weiß, vielleicht hätte man dann den Supergau Burnout vermeiden können.

Sorgen wir alle dafür, dass der Sport fair, sauber, menschlich bleibt auf allen Ebenen, dass es wieder 1., 2., 3. 4. Sieger gibt, wie so oft auf Trophäen vermerkt und nicht wie leider zuweilen in der Presse propagiert einen Sieger und dann schon den 1., 2., 3. Verlierer.

Sport soll und darf Leistung erbringen, trägt in sich aber immer auch die Intention, gesund und Spaß zu machen und nicht krank!

## WO STEHT DER SKO IN DER SPORTORGANISATION?



## MANFRED PAWLITA VORSITZENDER SPORTKREIS OSTALB



Liebe Mitglieder des Sportkreises Ostalb, liebe Freunde des Sports im Ostalbkreis!

### 40 Jahre Sportkreis Ostalb

Der Sportkreis Ostalb wird 2012, 40 Jahre alt. Gleich am Beginn der Neubildung des Ostalbkreises hat sich das Dach allen organisierten Sports zusammengefunden und neu gebildet. Wir als „System“ Sport haben uns damit von Anfang an zu der regionalen Neugliederung im Rahmen der kommunalen Gebietsreform Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre bekannt. Und wir tun gut daran, das auch heute noch als richtigen Schritt

zu sehen. Bei allen Unterschieden in der Art und im Wesen der Menschen, bei allen Unterschieden, die es geben mag in der landschaftlichen Ausprägung, unser Sport verbindet die Menschen. Es gibt keinen Unterschied ob man Fußball in Aalen, Ellwangen oder Schwäbisch Gmünd spielt. Die Regeln sind überall die gleichen.

Was den Unterschied ausmacht, sind die handelnden Personen. es geht mal auf und manches Mal vielleicht eher schleppend voran.

Unser Sportkreis Ostalb darf auf 40 Jahre zurückblicken, die im Wesentlichen von zwei Männern geprägt waren:

### Paul Ott und Peter Greindl

In den 40 Jahren, seit wir uns Sportkreis Ostalb nennen und es auch sind, gab es auch unterschiedliche Vorsitzende. Von 1972 bis 1985 hatte der unvergessliche Paul Ott die Fäden in der Hand und war ein Vorsitzender, der den unaufhaltsamen Aufstieg der Sportvereine, insbesondere im Sportstättenbau mit vorangebracht hat. In seiner ihm eigenen Art war der Bürgermeister, spätere Ex-Bürgermeister von Westhausen ein Hans Dampf in allen Gassen – gleichwohl ich mich auf das Hörensagen bei dieser Aussage stützen muss. Nach seinem unerwarteten und plötzlichen Tod übernahm unser derzeitiger Ehrenvorsitzender Peter Greindl das Zepter. Der unglaublich fleißige, rhetorisch und rechtlich versierte ehemalige Bürgermeister aus Unterkochen und Aalen führte den Sportkreis erfolgreich durch den weiteren Aufschwung von 1985 bis 1998, verstand es gleichzeitig überall zu sein – so zumindest der Eindruck bei vielen Ehrenamtlichen im Sport. Seit seinem Ausscheiden darf ich dem Sportkreis Ostalb Vorsitzender sein. Am Sportkreistag 2012 sind es dann 14 Jahre. Nachdem diese

Zeit eine sehr lange – und die längste aller drei Vorsitzenden ist (sieht man von der Zeit von Paul Ott als Vorsitzender des Sportkreises Aalen einmal ab) - sei es mir gestattet, ein wenig mehr „auszuholen“. Wie sehe ich diese 14 Jahre in der Rückschau?

### Aufgaben in der jüngeren Vergangenheit

Der *Sportstättenbau* nimmt nach wie vor einen breiten Raum ein, aber viel mehr unter dem Aspekt der Verbesserungen, der Sanierungen, der Umgestaltung von Sportstätten. Das mag wie bei meinen Vorgängern gleich sein – mit etwas anderer Ausrichtung. Was sich aber gravierend verändert hat und nach wie vor im Fluss der Veränderung ist, sind die *Herausforderungen*, die noch nie so ausgeprägt in der Summe aller Themen zusammen, waren, wie in diesen Jahren. Es geht nicht mehr nur aufwärts, sondern schon ein klein wenig zurück – zum Beispiel in den *Mitgliederzahlen*. Die Zusammenstellung und der Vergleich der Mitgliederzahlen 2000 bis 2011 sprechen für sich.

### Sportfördermittelkürzungen und echte Prozentzahlen

Prägende Erlebnisse für mich in diesen 14 Jahren waren die angedachten Sportfördermittelkürzungen. Beispielhaft will ich die Aktivitäten unseres Sportkreises in der Kampagne 2005 / 2006 nennen dürfen. Positiv motiviert hat mich die starke Solidarität, mit der wir „gekämpft haben“. Und wie es uns im Sport zu Eigen ist – fair, sachlich und bis zur letzten Minute. Wir waren landesweit betrachtet mit die Aktivsten. TSV Halle Wasseralfingen, Protest beim VFR Fußballspiel, Mahnwache vor dem Gebäude des CDU Landesparteitages, Unterschriftensammlung, viele Tage und Nächte intensiver Vorbereitung Arbeit und Diskussionen, 'zig Gespräche und Termine: allein um zu verhindern, dass der Status Quo verschlechtert wird. Der Erfolg war in Ordnung. Der Sport war so gut wie die einzige Haushaltsstelle im Landeshaushaltsplan, bei dem Kürzungen gekürzt wurden.

Unter dem Eindruck dieser kaum leistbaren Menge an Arbeit bin ich sehr froh, dass wir einen Solidarpakt I und jetzt einen Solidarpakt II geschlossen

haben. Das gibt Planungssicherheit. Für das System Sport, für die Kinder- und Jugendarbeit und die verschiedenen Fördertöpfe. Wenngleich dieses Geld viel zu wenig ist. Am Beispiel der Sportstättenbauförderung will ich das verdeutlichen: 30 % Zuschuss ist die Aussage in den Förderrichtlinien. Wir haben im Vorstand des WLSB als Entscheidungsträger bei den Zuschussrichtlinien gar keine andere Chance als wie den Deckelungen bei den einzelnen Vorhaben zuzustimmen. So kommen – ehrliche 10 bis maximal 15 % Förderung unterm Strich heraus.

### Warten auf den Zuwendungsbescheid und die Zuschüsse

Ein zweites darf ich an der Antragstellung deutlich machen. Wenn ein Verein heute einen Antrag auf Bezuschussung stellt, erhält er im nächsten Jahr den Zuwendungsbescheid mit der Aussage, dass in drei bis vier Jahren die Zuschüsse gestaffelt in Raten zur Auszahlung kommen werden. Die Zwischenfinanzierung kostet den Bauherren Sportverein noch einmal einige Euro. Aus einem Euro Zuschuss machen wir 7 bis 10 Euro gemeinschaftliche Vermögenswerte. Wer ein besseres Zuschussprogramm, ein effizienteres Förderprogramm des Landes (als die Sportstättenbauförderung der Sportvereine) kennt, soll es mir bitte nennen. Wobei ich den sozialen Wert einer jeden Investition eines Sportvereins noch gar nicht bemessen will. Der Bauch, den wir vor uns herschieben ist also drei, vier Jahre groß – oder anders gesagt: Wenn der letzte Euro Zuschuss zur Auszahlung kommt, leisten wir bereits seit 2 bis 3 Jahren gute sozialisierende Kinder- und Jugendarbeit auf dem Sportplatz und gesunden Seniorensport in der Gymnastikhalle.

### Solidarität und kooperatives Miteinander werden wichtiger - Events als politische Schau-fenster verstehen!

Wir können es drehen und wenden, wie wir wollen – das Miteinander, das kooperative Element in der Bewältigung der künftigen Ausgaben wird immer

wichtiger – also letztlich auch das solidarische Miteinander. In den zurückliegenden 14 Jahren war es mir stets wichtig, dies deutlich zu machen. Einen Weg, den wir dabei als Sportkreis gegangen sind, waren die großen Aktionen. Motto – jedes Jahr ein großes Event. Wohlgernekt neben der Bewältigung des Alltags. Nennen darf ich die drei Veranstaltungen „Sporttreff Ostalb“ in Aalen Schwäbisch Gmünd und Ellwangen in 2001 bis 2003. Wir waren auf den Marktplätzen, wir haben tolle Sportkreisgalas durchgeführt. „Fit im Team“ in 2008 als Generationen übergreifender Wettbewerb darf in der Auszählung nicht fehlen, ebenso wie die beiden *Ravennatourneen 2006 und 2010*. 6 erfolgreiche *Sportkreissenientage* dürfen in dieser Aufzählung ebenso wenig fehlen, wie das neu aufgelegte Seniorenkonzept *50 na und?!* Oder müsste ich besser formulieren: ... der Versuch die Sportvereine endgültig wach zu rütteln und noch mehr auf die Menschen aufmerksam zu machen, die so viele schon sind und immer noch mehr werden. Mit der Plattform „Sportforum Ostalb“ (Nr. 4 fand im Feb-

ruar 2011 statt) haben wir uns einen guten Platz im Kreis-Lauf der Ostalb-Veranstaltungen erarbeitet. Und natürlich zwei herausragende *Kindersportgalas 2005 und 2009*.

Was ist nun unsere Motivation, immer wieder mit größeren Veranstaltungen auf uns aufmerksam zu machen. Ganz bestimmt nicht, weil wir uns selber so wichtig nehmen. Wir verfolgen immer ein klares gesellschaftspolitisches Ziel: generell würde ich es wie folgt umschreiben:

**Zeigen und beweisen, welche gute Arbeit wir in den Sportvereinen leisten und gleichzeitig die Menschen in den Sportvereinen herausstellen, die da Herausragendes leisten.**

Es gibt kaum etwas Besseres, um diese Ziele erreichen zu können wie große Veranstaltungen und Events. Nur noch dann und dort - hat es jedenfalls oft den Anschein - werden wir wahrgenommen. Nur noch bei wirklich „Großem“ sieht die Öffentlich-



keit uns zu. Das viel wichtigere „normale“ alltägliche Schaffen wird als Selbstverständlichkeit registriert – allzu oft mehr aber auch nicht. Also ist und bleibt PR das, was es immer war: Tue Gutes und rede davon.

#### **Einen anderen Weg**

haben wir noch gefunden – den *Sportjugendförderpreis*. Dank der Sparkassenstiftung (und Dank der Kreissparkasse Ostalb) loben wir jetzt gerade schon zum 8. Mal gemeinsam mit der Sparkassenstiftung diesen Preis aus. Bei nicht allen Sportvereinen bin ich mir sicher, ob sie schon verstanden haben, dass sie auch ein potentieller Bewerber sein können. Gute Kinder – und Jugendarbeit wird per se in jedem Sportverein, der Kinder und Jugendliche in seinen Reihen hat, geleistet.

#### **Qualität tut gut**

Jede Studie wird immer noch (ein wenig) deutlicher: das Wichtigste für unsere Vereinsmitglieder ist die Qualität im Angebot - zuerst die Übungsleiter und dann die Vereinsführungskräfte! Ich bin immer wieder total erstaunt, welche Fragen von Vereinsführungskräften an mich herangetragen werden. Manches Mal habe ich schon den Eindruck, dass erst dann das Thema Bildung – also Aus-, Fort-, und Weiterbildung von Vereinsführungskräften ernst genommen wird, wenn etwas „passiert“! oder ganz dringend „etwas“ benötigt wird. Derweil sind die Angebote riesig groß: beim WLSB und auch bei uns im Sportkreis. Vieles ist im Ostalbkreis durch unseren Sportkreis Ostalb zum Klassiker und Selbstläufer geworden: der *Frauentreff* – Frauen Sport und mehr, wir sind jetzt bei Nummer 7 in 2012 angekommen, das Thema *Finanzen und Steuern*. Manches funktioniert nicht mehr so gut, wie es schon mal war, zum Beispiel das Thema *Versicherungen*. Ich möchte nicht wissen, wie viele Doppelversicherungen durch Sportvereine abgeschlossen worden sind: soll heißen eine zweite Versicherung, obwohl über den WLSB-Mitgliedsbeitrag die Sportversicherung sehr umfassend Versicherungsschutz gibt.

#### **Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit, Darstellung**

Wer regelmäßig in die Zeitung schaut, wird immer wieder mal etwas über den Sportkreis Ostalb lesen können. Jedes Jahr weit über 30 Pressemitteilungen, regelmäßige Pressegespräche – nicht nur zu den Events – und immer wieder Mitgliederrundschreiben – digital und in Printform – Hinweise und Berichte im Magazin Sport, in Kürze eine überarbeitete Homepage, mehr geht nicht. Das sind Zahlen und Fakten zum Informationsfluss, an denen niemand vorbeikommt.



Eine andere Fragestellung ist natürlich die der *Wahrnehmung*. Wir im *Team des Sportkreises* sind überzeugt von der These, dass Organisationen durch Personen wahrgenommen werden – also letztlich durch uns selbst. Mag sein, dass ich als Vorsitzender die Rolle als „Ehrungsonkel“, als „Grußworte – und Festredner“ am häufigsten wahrnehme. Und dann ja auch noch oft genug in der Zeitung abgelichtet bin. Ausdrücklich will ich an dieser Stelle aber sagen, dass diese Aussage in zwei Punkten nicht stimmt: erstens würde ich ohne eine tolles Vorstandsteam nichts zu Wege bringen. Und zweitens: diese PR, diese Darstellung und diese Wahrnehmung ist nur ein ganz kleiner Teil dessen, was hinter den Kulissen zu leisten ist: Organisation und Abstimmungen, Arbeitsteilung und



Miteinander – ja ich sage es immer wieder: Wir sind ein tolles Team, vielfältige Kompetenzen, menschlich sehr harmonisch und uns unserer Verantwortung voll bewusst.

#### Beratungsaufwand nimmt stetig zu

Alle möglichen Fragen werden an uns herangetragen. OK – das ist gut so! Manches Mal allerdings wird zu spät gefragt oder auch gar nicht. Der Meinungsaustausch ist die Urform des kooperativen Miteinanders. Genau deshalb bieten wir „Sportkreis vor Ort“ an. Ohne Tagesordnung und nur für den Austausch. Um festzustellen – dass nicht jeder immer wieder das Rad neu zu erfinden braucht.

#### Sport ist Bildung

Wir bilden Kinder und Jugendliche aus. JA – Sport ist reale Bildungsarbeit. Und die Ganztageschule ist Realität. In 2010 haben wir zwei Angebote, gemeinsam mit unserer Mutter WLSB, gemacht. In Bargau und in Hüttlingen. Der Besuch war gut. Wir sind zufrieden. Und dennoch dürfen wir nicht nachlassen. Bewegung und Bildung gehören eng zusammen. Es geht nur im Miteinander. Die Ganztageschule verändert unsere Rahmenbedingungen

enorm. Wer nicht begreift, dass er sich dabei einbringen hat, wird verlieren. Die Entwicklungen der letzten Monate machen dies sehr sehr deutlich.

#### Geschäftsstelle des Sportkreises wird neu aufgestellt

Eine Neuausrichtung unserer Sportkreisgeschäftsstelle ist zwingend notwendig. Uns ist dabei bewusst, dass wir mehr Geld für diese in die Hand nehmen müssen. Und da wir nicht endlos Euros zur Verfügung haben, werden wir unsere Ausgabenstruktur verändern. Manchen lieb gewonnenen alten Zopf werden wir abschneiden. Bei einigen Ausgaben werden wir Verzicht üben und anderes werden wir bescheidener gestalten. Wir brauchen für die vielfältigsten Arbeiten von uns Ehrenamtlichen mehr organisatorische Unterstützung im „Büro“, in unserer Geschäftsstelle. Arbeiten die einfach quantitativ nicht mehr ehrenamtlich geleistet werden können. Letztlich machen wir das Ehrenamt in unserem Sportkreis Ostalb attraktiver. Es sei mir gestattet an dieser Stelle zu sagen, dass ich in den letzten Jahren sehr viel aufgefangen habe – das ist mir künftig leider nicht mehr in diesem intensiven Maße möglich.

#### Danke!

Mein Danke in diesem Berichtsheft entspricht dem Danke im Vorgängerheft:

Danke ... sage ich allen Ehrenamtlichen in den Sportvereinen, den Stadtsportbünden und den regionalen Sportfachverbänden – ohne Sie würden wir keine Basis haben. Wir sind für Euch da – nicht Ihr für uns.

Danke ... sage ich allen Kommunen, auch insbesondere unserem Landkreis, die den Sport fair behandelt haben. Ich wünsche mir bei diesem Danke zugleich ein kooperatives Miteinander von Sportvereinen und Kommunen, das Partizipation und Teilhabe großschreibt.

Danke ... sage ich allen meinen Kolleginnen und Kollegen im Sportkreisvorstand und Ausschuss für ihre Mitarbeit.

Danke ... Danke ... sage ich allen Freunden, Förderern, allen Partnern und allen Einzelpersonen, die den Sport im Ostalbkreis unterstützt haben. Ohne Sie wären wir nicht weitergekommen.

#### Einige sehr persönliche Anmerkungen zum Schluss ...

seien mir - wie immer - erlaubt. Die letzten Jahre habe ich all mein Schaffen dem Sport gewidmet. Beruflich und ehrenamtlich. Sport habe ich beruflich durch meine Arbeit im Marketing und durch meine beratende, moderierende und Entwicklungsprozesse leitende Arbeit mitgestalten können und dürfen. In Württemberg, in Baden-Württemberg und sogar Deutschlandweit. Immer wieder habe ich dabei die Erfahrung gemacht, dass Menschen, die mit Sport als Ehrenamtliche und /oder beruflich zu tun haben und die den Veränderungen unserer Zeit Rechnung tragen wollen, gut daran tun, sich externe Hilfe und Moderation einzukaufen. Dies durfte oft ich sein. Es war jedes Mal aufs Neue eine Herausforderung für mich. Zugleich ist es aber immer eine Bereicherung für mein intensives ehrenamtliches Schaffen gewesen. Meine Horizonte wurden verändert, weil erweitert. Dafür bin ich dankbar. Ob

als Sportkreisvorsitzender, als WLSB Vorstandsmitglied, als LSV-„Präsident“ oder in irgendeiner der anderen Funktionen – die sich aus diesen drei Ehrenämtern auf allen Ebenen des Sports in Baden-Württemberg ergeben haben.

Mein „kommunales Herz“ hat dabei nie aufgehört zu schlagen. Zur Bewerbung 2010 in Abtsgmünd habe ich JA gesagt, weil es mich unglaublich gereizt hat, meine ganzen gemachten Erfahrungen, die sich eben nicht nur auf Verwaltung und auf einen Landstrich beschränken, noch einmal 16 Jahre einzubringen. Andere positive Faktoren sind hinzugekommen. Mag es auch nicht zum Erfolg geführt haben – ich habe es trotz „ungünstiger Rahmenbedingungen“ nicht bereut – und mein Herz schlägt auch weiterhin kommunal, was nicht heißt, dass ich mehr Kommunal als wie Sportler bin.

Wahlkampf ist darüber hinaus eine ausgezeichnete Chance festzustellen, wer ehrlich zu einem steht, wer immer nur so tut, als ob. Diese Erfahrungen, die man frau dabei macht, tun unter Umständen weh, sehr weh. Erkenntnisse über Menschen, ob gute und oder schlechte, sind also das Salz in der Suppe des Wahlkampfes. Ich habe einige dieser Erkenntnisse gewinnen können. Eben gute und ebenso weniger gute. Für beides bin ich dankbar. Sie sind für mich eine hervorragende Gelegenheit gewesen, manches neu zu ordnen. Das habe ich auch konsequent getan.

Manfred Pawlita  
Vorsitzender Sportkreis Ostalb

Jahr	WLSB u Politik	SK-Tage etc	Sportforum Ostalb	Besondere Events u Projekte	Besondere wiederkehrende
2020	Landessportbundtag	Sportkristag		12. Sportjugendförderpreis	
2019	Kommunalwahl		8. Sportforum Ostalb		Reise „50 na und ?!
2018	Landessportbundtag	Sportkristag		4. Ravennatournee 11. Sportjugendförderpreis	
2017			7. Sportforum Ostalb	4. Kindersportgala	Reise „50 na und ?!
2016	Landessportbundtag Landtagswahl	Sportkristag		10. Sportjugendförderpreis	
2015			6. Sportforum Ostalb		Reise „50 na und ?!
2014	Landessportbundtag Kommunalwahl	Sportkristag Kleines Berichtsheft		3. Ravenna-Tournee Landessportbundtag in Schwäbisch Gmünd 9. Sportjugendförderpreis	
2013			5. Sportforum Ostalb	3. Kindersportgala	Reise „50 na und ?!
2012	Landessportbundtag	Sportkristag in Eilenberg 02.03.2011 Berichtsheft	Bildungskonferenz OAK: Sport und Bildung	2. Fit im Team (?) 8. Sportjugendförderpreis	7. Frauentreffen
2011	Landtagswahl		4. Sportforum Ostalb „50 na und?!“ am 12.02.2010	24.01.: 7. Sportjugendförderpreis 2010 Verteilung Auftakt cool & clean am 06.02.2011 27.03.2011 Ravenna-Revival	6. Frauentreffen Reise „Sport trifft Kultur“ KSK ist FIT

Jahr	WLSB u Politik	SK-Tage etc	Sportforum Ostalb	Besondere Events u Projekte	Besondere wiederkehrende
2010	Landessportbundtag	Ruppertsstufen Berichtsheft		2. Ravennatournee 24.-31.07 Sportjugendförderpreis	5. Frauentreffen 27.03. Info Offensive Ganztagesbildung SKA-Klausur
2009	Kommunalwahl		3. 24.01.2009, Sportvereinszentrum; M. Pawilita	2. Kindersportgala – Aalen 25.10	4. Frauentreffen 28.03. Vollvers d Ske und VV im WLSB
2008	Landessportbundtag	AoO Sportkristag; Röhlingen; 50 Jahre LOTTO BW		Fit im Team 15.06. Sportjugendförderpreis	3. Frauentreffen 29.03
2007		Mögglingen Sportkreisjugendtag Berichtsheft	2. 24.11.2007 – Demografischer Wandel; D. Hebel u. BU. Scholz	Die Ostalbkinder sind, uns wert- Jugendschutz und Veranstaltungen Offensive Ganztagesbildung	SKA Klausur, Frühjahrstagung 2. Frauentreffen Treffen Stadtsportbünde – Demogrkont.; VV d Ske u. VV im WLSB
2006	Landessportbundtag Landtagswahl		1. Sportforum Ostalb 29.07. wie sieht das Ehrenamt in der Zukunft aus; E.A. Krieg	1. Ravennatournee Sportjugendförderpreis	Seniorenspor.-Führungskräfte 1. Frauentreffen Skifreizeit
2005				1. Kindersportgala – Schw: Gmünd Kampf gegen die Sportfördermittelkürzung: Vereine vor dem Aus	Seniorenportkongress Skifreizeit Frauentreffen
2004	Landessportbundtag Kommunalwahl	Hofhermweiler Sportkreisjugendtag Berichtsheft; Erwin Staudt		Kampf gegen die Sportfördermittelkürzung: Sportjugendförderpreis	Seniorenportkongress Skifreizeit
2003				3. Sporttreff Ostalb Ellwangen Sportjugendförderpreis Welcome Day	Seniorenportkongress Skifreizeit
2002				2. Sporttreff Ostalb Schwäbisch Gmünd Sportjugendförderpreis	Seniorenportkongress Skifreizeit
2001	Landessportbundtag Landtagswahl	Waldstetten Sportkreisjugendtag Berichtsheft		1. Sporttreff Ostalb Aalen	Seniorenportkongress Skifreizeit, Vision 2010*

## DAS DEUTSCHE SPORTABZEICHEN

Das Deutsche Sportabzeichen im Sportkreis Ostalb

**Gerhard Steinhilber**

### Sportabzeichen Prüfer - Lehrgang in Aalen

Am Samstag 15.10.2011 fand auf den Sportanlagen des MTV Aalen nach langer Zeit wieder ein Prüferlehrgang des WLSB (Württembergischer Landessportbund) statt. Bei guten äußeren Bedingungen konnten am Abend 29 neue Sportabzeichenprüfer den Prüferausweis aus den Händen des Sportabzeichen Referenten des Ostalbkreis Gerhard Steinhilber in Empfang nehmen.

Die hohe Teilnehmeranzahl zeigt, dass dieser Lehrgang überfällig war. Die Teilnehmer kamen aus den Sportkreisen Biberach, Göppingen, Heidenheim, Ostalb, Rems Murr und Schwäbisch Hall. Aus dem Ostalbkreis waren die Vereine SSV Aalen, MTV Aalen, SV Ebnat, BVSG Ellwangen, TSV Oberkochen, und TSGV Waldstetten vertreten. Nach dem Start mit dem Referat Radfahren durch Ulli Faust kam der große Block Leichtathletik zum Zuge. Da die leichtathletischen Übungen den Hauptteil des Sportabzeichens abdecken, wurde hier neben der Theorie – Trainingslehre und Wettkampfregele – auch die Praxis intensiv geübt. Hier musste manche/-r Frau / Mann erkennen, dass richtige Zeitnahme und Messen auch ihre Tücken haben kann. Durch die fachkundige und humorvolle Anleitung des Ehepaares Sabine und Michael Reißlandt gestaltete sich dieser Block als kurzweilig und somit waren alle mit Eifer dabei. Zu dem vermittelten Lehrinhalt mussten die Teilnehmer Prüfungsfragen beantworten.

Referate zu den Wettkampfregele bzw. Durchführungsbestimmungen der Disziplinen Schwimmen und Inlinen bildeten den Abschluss der Sportreferate. Zum Thema „Organisation rund um das Sportabzeichen“ referierte Gerhard Steinhilber. Dieser konnte anschließend den neuen Sportabzeichenprüfer / -innen den Prüferausweis überreichen.

Auf Grund der Nachfrage gab es danach noch eine Lehreinheit zur Abnahmeberechtigung des Sportabzeichen bei Menschen mit Behinderung. Diesen Block besuchten 12 Personen. Günther Lerchner vom WBRS erläuterte die verschiedenen Schadensklassen, Besonderheiten beim Umgang mit dieser Personengruppe und gab Hilfestellung bei rechtlichen Fragen.



## BERICHT ÜBER DAS DEUTSCHE SPORTABZEICHEN (DSA)

Berichtszeitraum 2009 bis 2011

### Statistik

Die Anzahl der abgelegten Sportabzeichen im Ostalbkreis bewegte sich in dem Berichtszeitraum zwischen 1625 und 1681. Damit liegen wir auf dem gleichen Niveau wie die Jahre davor. Folgende Institutionen beteiligen sich am Sportabzeichen: Schulen – Vereine – Bundeswehr (Standort Ellwangen). Im Diagramm sieht man die Gewichtung der einzelnen Parteien. Es wurden die letzten sechs



Jahre ausgewertet.

Nach wie vor sind die Schulen führend. Hier sind es jedoch nur die Hauptschulen und Realschulen welche sich an dem Schulwettbewerb des WLSB beteiligen (siehe Tabelle „DSA der Schulen“). Im ganzen Ostalbkreis beteiligt sich kein Gymnasium an dem Wettbewerb! Auch die Vorstellung des Wettbewerbes auf einer Schulleiter-Konferenz änderte daran nichts. So sind es vor allem die Schulen im Altkreis Schwäbisch Gmünd welche sich hier engagieren. Den Sportlehrer/-innen sei an dieser

Stelle ausdrücklich für Ihren Einsatz gedankt. Bei den Vereinen ist die Verteilung etwas gleichmäßiger. Hier gibt es zwei Schwerpunkte; Aalen und Schwäbisch Gmünd mit ihren Stadtvereinen und Teilgemeinden. Hier liegt Aalen mit 190 zu 135 vorne. Es zeigt sich über all die Jahre, dass ohne den aktiven Einsatz der Sportabzeichenverantwortlichen Stagnation bzw. Rückgang vorprogrammiert ist. An der Verteilung innerhalb des Ostalbkreises hat sich in den letzten Jahren nichts geändert. Der Raum Ellwangen und Bopfingen sind in Bezug auf das DAS ein weißer Flecken auf der Landkarte. Unangefochten im Kreis liegt der TV Bargau an der Spitze und schafft als einziger Verein mehr als 100 Sportabzeichen. Dies ist die klare Handschrift von Hans Bend! Die Betrachtung der absoluten Anzahl an DSA ist nur die halbe Wahrheit. Ein etwas anderes Bild würde sich ergeben wenn die Anzahl der DSA in Bezug zur Vereinsgröße gesetzt wird. Also wird auch in den anderen Vereinen gute Arbeit geleistet!

Erfreulich ist dass der TSV Bartholomä sich in 2011 entschlossen hat hier mitzumachen und es auf Anhieb 18 Personen das Sportabzeichen schafften. Bei der Bundeswehr (BW) ist seit Jahren ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Dies liegt sicher auch im Abbau der Standortgröße. Hatte der Standort Ellwangen in der Blütezeit 3000 Soldaten, so sind es z.Z. noch ca. 1000 und in naher Zukunft nur noch 30 Soldaten. Somit ist mit einem starken Rückgang in der Zukunft zu rechnen.

Interessant ist die Tatsache dass im Ostalbkreis, wie auch auf Bundesebene, das DSA an 75% Jugendlichen und max. von 25% Erwachsenen verliehen wird. Damit wird auch klar, dass die Jugendlichen später als Erwachsene nur noch in geringer Anzahl am DSA teilnehmen.

Setzt man die 1600 – 1700 Sportabzeichen in Bezug zu den Mitgliedern der Sportvereine (Ostalbkreis = 360 Vereine mit 127.000 Mitgliedern), so liegt die Quote bei 1,3%. Damit liegt der Ostalbkreis am unteren Ende der Sportkreise in Württemberg. *Die Tabellen für die Schulen und Vereinen finden Sie auf den nächsten Seiten.*

#### Ehrengabenträger

Mit dem 25. Sportabzeichen erhält der Absolvent eine Ehrengabe des WLSB. Dies wiederholt sich dann alle 5 Jahre. Frauen ab dem 30. und Männer ab dem 40. DSA werden vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport nach Stuttgart zu einer Ehrungsfeier eingeladen. Im Jahre 2009 waren dies 253 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Baden Württemberg. Diese Auszeichnung durften schon einige aus dem Ostalbkreis entgegen nehmen. *Die aktuelle Liste der Ehrengabenträger / -innen sind in der Tabelle aufgelistet.*

#### Kreissparkasse ist topfit

Die Sparkassenfinanzgruppe ist offizieller Sponsor beim Sportabzeichen. Die Kreissparkasse Ostalb fördert direkt die Jugendsportabzeichen. Dies nahmen die Führungskräfte zum Anlass sich den Anforderungen des DSA zu stellen. Nach intensiven Trainingseinheiten in Aalen und Herlikofen legten 15 Personen der Führungskräfte und weitere 6 aus der Belegschaft erfolgreich das Sportabzeichen ab. Wir hoffen auf eine Fortsetzung in 2012.

#### Das DSA feiert in 2013 seinen 100. Geburtstag

Wer hätte das gedacht, als vor fast 100 Jahren das Sportabzeichen aus der Taufe gehoben wurde, dass die seine solche Erfolgsstory würde. Allein nach 1950 bis heute haben ca. 33 Millionen das Sportabzeichen abgelegt. Es hat einen hohen Bekanntheitsgrad von 72% und jeder zweite hat mindestens einmal in seinem Leben das Sportabzeichen abgelegt.

In 2013 wird aus diesem Anlass ein überarbeitetes DSA zur Anwendung kommen. Nachfolgend ein Auszug von Homepage des DOSB zur geplanten Änderung: Der Name Deutsches Sportabzeichen wird demnach weitergeführt und der Nachweis der Schwimmfähigkeit bleibt für den Erwerb des Abzeichens obligatorisch. Zentrale Elemente der Reform sind zum einen die Reduktion des Leistungskataloges auf vier Disziplingruppen, orientiert an den motorischen Grundfähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination. Diese werden mit den im Katalog verbleibenden Sportarten Schwimmen, Leichtathletik, Turnen und Radfahren abgeprüft. Zum anderen werden drei Leistungsstufen eingeführt: Je nach persönlicher Leistungsfähigkeit kann das Sportabzeichen in den Stufen Bronze, Silber oder Gold erworben werden. Der Sammelauspekt mit den entsprechenden Abzeichen (Zahl der insgesamt verliehenen Abzeichen, z.B. 10, 15, usw.) wird auch künftig Beachtung finden.

Die Anzahl der Altersklassen wird in den Bereichen Kinder und Jugendliche und Erwachsene erweitert. So können zukünftig auch Kinder im Alter zwischen sechs und sieben Jahren die Prüfung zum Deutschen Sportabzeichen ablegen. In der Alterklasse ab 80 wird eine neue Einteilung von 80 bis 84, von 85 bis 89 und 90 Jahre und älter geben.

Man darf gespannt sein wie dies bei der Basis ankommt. Für alle Prüfer / -innen kommt in diesem Jahr ein erhöhter Schulungsbedarf zu, um im nächsten Jahr die neuen Anforderungen des DSA entsprechend umsetzen zu können. Einzelheiten werden erst im Laufe dieses Jahres bekannt gemacht.

### TRÄGER DER EHRENGABE IM OSTALBKREIS VON 2009 BIS 2011 (AB 30 DSA)

30	Carl Michael Bundschuh	TSGV Waldstetten	2009
30	Helmut Herrmann	TSGV Waldstetten	2009
30	Manfred Klingler	TSGV Waldstetten	2009
30	Ludwig Feifel	TSGV Waldstetten	2010
30	Irene Bihlmaier	TSGV Waldstetten	2011
30	Heinz Engel	TV Herlikofen	2011
30	Karl Greßler	VfL Iggingen	2011
30	Günter Müller	TV Herlikofen	2011
30	Detlef Winke	TSGV Waldstetten	2011
35	Alfred Grieser	TSGV Waldstetten	2009
35	Klaus Korella	SGL Rotenbach	2009
35	Maximilian Müller	SV Ebnet	2009
35	Siegfried Schlipf	DJK Wasseralfingen	2009
35	Werner Kurz	SG Mutlangen	2010
40	Georg Gerstner	SSV Aalen	2009
45	Günter Herkommer	TSGV Waldstetten	2010
45	Siegfried Weller	TV Herlikofen	2011

## Vereinsstatistik der Jahre 2009 - 2011

	Verein	2011	2010	2009
1	TV Bargau	116	111	92
2	MTV Aalen	70	47	43
3	LAC Essingen	47	52	31
4	TSGV Waldstetten	46	43	40
5	TSV Gschwend	55	34	34
6	TSV Hüttlingen	41	32	36
7	TV Lindach	31	31	28
8	TSV Oberkochen	27	16	47
9	TSV Hofherrweiler	32	34	21
10	TV Herlikofen	28	25	24
11	SV Ebnat	25	34	18
12	TSV Lorch	25	37	27
13	TV Weiler i.d. Bergen	18	20	26
14	VfL Iggingen	11	18	19
15	SSV Aalen	12	12	12
16	Schwimmverein GD	12	23	1
17	Pädg. Hochschule GD	0	34	0
18	SG Bettringen	11	10	11
19	TV Möggingen	12	11	3
20	SV Pfahlheim	9	8	9
21	SG Rotenbach	9	7	8
22	KSK Ostalb	21	0	0
23	TSV Bartholomä	18	0	0
24	VB Schw. Gmünd	2	6	8
25	TSV Wasseraufingen	5	5	2
26	SV Neresheim	2	9	
27	SV Lauchheim	3	3	3
28	Sonstige	2	2	5
29	SV Rindelbach	8	0	0
30	DJK Schw. Gmünd	3	4	1
32	SVG Fachsenfeld	0	7	0
33	TSV Elwangen	0	1	6
34	SG Mutlangen	2	2	2
35	DJK Schw. Gmünd	1	4	1
36	FV 08 Unterkochen	1	2	2
	<b>Summen</b>	<b>705</b>	<b>684</b>	<b>560</b>

SCHULEN IM SPORTKREIS OSTALB  
2009 - 2011

## Statistik der Schulen von 2009

Schule	Ansprechpartner	Teilnahme		
		2009	2010	2011
Franz von Assisi Schule Waldstetten	Fr. Menrad	274	249	312
WRS Unterm Hohenrechberg Waldstetten	H. Rothaupt	139	144	153
Uhland RS Bettringen	Fr. Jursch	142	120	80
Limesschule Möggingen	H. Wurstner	105	129	65
GS Eschach	Fr. Strnad	0	0	60
GS Iggingen	H. Roll	83	72	55
GS Parkschule Essingen	Fr. Damrat	9	37	43
GS Schechingen	H. Debschütz	54	47	29
Pestalozzischule Herlikofen	Fr. Waldenmaier	8	22	17
Freie Waldorfschule Gd	Fr. Klein	22	0	0
GS Mutlangen		0	5	0
Grauleshofschule Aalen	H. Steidle	28	0	0
<b>Summe</b>		<b>864</b>	<b>825</b>	<b>814</b>

## FRAUEN IM SPORTKREIS OSTALB

Frauentreffen 2009 - 2011  
Wie alles begann

### Conny Sanwald-Frösch

Moni Eberle und Conny Sanwald-Frösch sahen sich aufgefordert für die 53 000 weiblichen Mitglieder im Sportkreis Ostalb etwas zu tun.

Moni sah schon immer eher den Schwerpunkt Gesundheit und Wohlbefinden im Vordergrund. Conny ist es schon immer wichtig Frauen im Ehrenamt auch zu Ämtern in Verantwortung zu motivieren. Ohne die vielen ehrenamtlich helfenden Hände von Frauen und Männer wäre wohl kein Verein, keine gemeinnützige Organisation überlebensfähig. Damit man/frau aber bei der Ausübung des Ehrenamtes auch in Verantwortung eine gute Figur macht und sich dabei auch noch wohl fühlt, hat Agnes Schröder, Moderatorin-Stylisten- Choreographin vom Bodensee, ihr Wissen über Kleidung, Accessoires beim 1. Frauentreff in Schwäbisch Gmünd, Wetzgau weitergegeben. Die Workshops Perlenmeditation und Feldenkrais dienten der Entspannung und Wohlbefinden.



Referentin und Heilpraktikerin Margret Thomas: Traumarbeit.

Nach dem erfolgreichen Auftakt in Wetzgau fand die nächste Veranstaltung am anderen Ende des Sportkreises nämlich in Rainau-Weiler statt. Der Zuspruch war so enorm, dass das Schützenhaus bis zum Auseinanderbrechen mit interessierten und engagierten Frauen gefüllt war. Die angebotenen Themen und die Aussagen der Referenten/innen wurden aufgesogen wie von einem Schwamm. Wieder erhielt ein Schützenverein den Zuschlag zur Ausrichtung des 3. Frauentreffs.



Tosca Zastrow-Schönburg zeichnete in nachdenklicher und unterhaltsamer Weise die Unterschiede zwischen Mann und Frau auf. Später in einem Workshop konnte man über eine Bildermeditation bestimmte Blockaden angehen und vielleicht auch lösen. Bei dem weiteren Workshops „Qigong“ in der Ruhe liegt die Kraft, erlernten die Teilnehmerinnen durch bestimmte harmonische Körperbewegungen und Atemübungen zu entspannen und dabei die Muskulatur zu regulieren.

### 4. Frauentreff in Mögglingen

Burn-out ist ein Zustand der inneren Leere und ist das Endstadium eines langsam schleichenden Prozesses. Kein kurzfristiger Zustand, sondern eine lang andauernde emotionale und geistige Erschöpfung. Es ist die Folge von dauerhaften negativem Stress und dem Verbrauch der inneren Leistungsreserven. Ein jahrelanges Missverhältnis zwischen den Leistungsanforderung an sich selbst, den Anforderungen der beruflichen und privaten Umwelt, dem eigenen Energiehaushalt und den erlernten



Die Referentin Gundi Schütz mit den Übungsteilnehmerinnen.

Bewältigungsstrategien. Das Burn-out Syndrom ist vielfältig und individuell in Auftreten und Ausmaß: Erschöpfung und Niedergeschlagenheit, aber auch körperliche Krankheitszeichen wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen gehören dazu, denn bekanntermaßen bilden Körper, Seele und Geist eine unzertrennlich Einheit. Frauen sind vielleicht sogar noch öfter betroffen als Männer, denn „es immer möglichst allen recht zu machen“ und „ja nicht als egoistisch angesehen“ zu werden, ist immer noch typisch weiblich. Können wir durch regelmäßigen, individuellen Sport/Bewegung dem entgegenwirken?

### 5 Jahre Frauenarbeit im Sportkreis Ostalb. Ein Erfolgskonzept feiert Jubiläum.

Schon lange ist der SKOA nicht nur für seine außergewöhnliche Veranstaltungen und gute Sportpolitik, sondern auch für die nachhaltige Erwachsenenbildung rund um den Sport und das dazugehörige

Ehrenamt bekannt.

Vorsitzender Manfred Pawlita, immer ein starker Streiter für den Sport und in vielen Dingen ein Pionier, und sein Team, laden am Samstag den 27. März 2010 nach Herlikofen zum 5. Frauentreff des SKOA Die Frauenreferentinnen Moni Eberle und Conny Sanwald-Frösch freuen sich sehr auf ihre Jubiläumsveranstaltung in Herlikofen mit dem Thema: „Frauen, Sport und Mut“. Das traditionelle Frauentreffen hat mittlerweile einen festen Platz in der Agenda des Sportkreises. Es bildet den perfekten Auftakt zu einem erfolgreichen Veranstaltungsjahr.

Die Besucherresonanz der bisherigen Veranstaltungen sagen alles über die Brisanz der gewählten Themen, der Qualität der Vorträge und der Brillanz der Referenten/innen und Bewegungscoacher aus. Zum 5-jährigen Jubiläumsevent am Samstag, 27. März 2010, reist die in Brüssel lebenden Regula Stämpfli, Schweizer Politologin, politische Philosophin, Dozentin für Geschichte, Autorin und Mutter von drei Söhnen, an. Mit ihrem spannenden und kurzweiligen Vortrag wird sie alle Zuhörer in den Bann ziehen. Damit alles Gesagte und noch das an den Denk- und Merk-Synapsen lose hängende sich auf der zerebralen Festplatte der Zuhörerinnen und Zuhörer manifestieren kann, machen wir eine ca. 1,5 Std. Pause. Es können neue Kontakte geknüpft und gute Gespräche geführt werden.

In dieser Zeit werden die Teilnehmerinnen vom Team des TV Herlikofen kulinarisch umsorgt und verwöhnt. Nach der Mittagspause kommt dann schon das nächste Highlight. Ernst Mantel trägt schwäbisch Kurioses, alltäglich Anekdotisches und Lachhaftes in Form einer One-Man-Show, zum Teil in Liedform aber auch verbal inszeniert vor. Auch dieses Mal haben die Frauenreferentinnen den Wohlfühlfaktor der Teilnehmerinnen im Blick.

Ihr Credo: „jede Teilnehmerin soll für sich persönlich was mit nach Hause nehmen“ steht wiederum im Vordergrund.

## 6. Frauentreff des Sportkreis Ostalb in Lauchheim

Was hat uns bewogen diese Themen für das 6. Frauentreffen in Lauchheim zu wählen. Auftrittsangst, Lampenfieber und Redeblockaden sind heute das Thema. Aber es geht doch uns auch oft so. Stellen Sie sich vor, Sie kommen in einen Saal voller Menschen, die erwartungsvoll auf Sie blicken. Zig Augenpaare sind auf Sie gerichtet, ebenso viele Ohren warten auf Ihre klangvolle Stimme. Oh je, was ist los? Es kommt da so ein kleiner Schelm, der einem von hinten ganz heiß und kalt über den Rücken klettert, jede Rippe einzeln umklammert, dem Hals entweder von außen eine Schlinge um die Kehle bindet oder, vom Magen über die Speiseröhre ihn von innen zukleisert mit unüberwindlichen Hindernissen, oder im schlimmsten Fall bis ins Hirn vordringt und das Sprachzentrum total blockiert und zudem das Herz dermaßen auf Tour bringt, dass man es in der kleinsten Haarspitze pochen hört. Wer kennt sie nicht die Angst, den Mund wie im Alptraum zu öffnen ohne einen Ton hervorzubringen, zumindest beim „Ersten Mal“. „Es sind ganz kleine Tricks und schon hat man die erste Hürde zur brillanten Rede und einem perfekten Auftritt genommen“.



Auch dieses Mal haben die Frauenreferentinnen den Wohlfühlfaktor der Teilnehmerinnen im Blick.

### Das Thema „Ernährung“ ist immer aktuell.

Man kann sich in unseren Breitengraden heutzutage gut, gesund und außerdem ausgewogen ernähren. Im Vergleich zu früher, in denen die Bevölkerung sich ja größtenteils nur mit den jahreszeitgemäßen zur Verfügung stehenden Nahrungsmitteln versorgen konnte, gibt es heute dank modernster Logistik, immer einfach alles. Nie besteht ein Mangel, zu jeder Tages- und Nachtzeit steht uns Essen zur Verfügung. Wir essen bevorzugt Lebensmittel mit hoher Energiedichte und bewegen uns insgesamt immer weniger.

Schaut man die Statistiken bzgl. des zunehmenden Übergewichtes und den damit verbundenen gesundheitlichen Risiken an, ist es wirklich an der Zeit, dem Überfluss gezielt gegenzusteuern. Wir werden dank vieler Frauenzeitschriften und der Werbung ständig überflutet mit neuen Diäten und Erkenntnissen was gesund ist und schlank macht. Eigentlich wissen wir alles. Aber? Es gibt nicht DAS gesunde Lebensmittel oder DAS ungesunde Lebensmittel vieles ist doch auch eine Frage der Menge und der Abwechslung. Ebenso eine Sache mit vielen offenen Fragen ist der Appetit. Es ist ungewiss, was genau den Appetit reguliert und steuert. Klar ist, dass er u.a. auch von vielen Faktoren, wie Aussehen, Geruch und Geschmack und dem jeweiligen Gemütszustand des Menschen beeinflusst wird.

Wer sich neu mit dem Thema Ernährung und Bewegung beschäftigen möchte bzw. das Ganze vertiefen möchte, hat dazu die Möglichkeit am 26.03.11 beim 6. Frauentreff des SKO in Lauchheim. Frau Gabriela Gross hält dort das Hauptreferat zum Thema „Ernährung im Sport und drumherum“ und bietet einen Workshop zum Thema „Osteoporose“ an. Ja dann liegt es ja auf der Hand

Genauso wichtig wie die gesunde Ernährung ist eine gesunde Quantum Sport. „In einem gesunden Körper steckt auch ein gesunder Geist“ das ist wohl schon ein altbekannter Spruch, hat aber

nach wie vor seine Gültigkeit. Nicht nur der Geist hält sich über Sport sehr fit. Beim Sport werden, so Professor Spitzer, abgestorbene Gehirnzellen wie zum Bsp. durch Stress oder Krankheit, wieder nachgebildet, die weitaus schneller lernen können und langlebiger sind als die abgestorbenen. Eine halbe Stunde Waldlauf reicht schon, um die Zellbildung anzuregen.



Es ist erwiesen, dass die körperliche Aktivität, sprich Bewegung und Sport, positive Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen hat. In der heutigen Gesellschaft ist die Ausübung von körperlicher Aktivität besonders durch die mangelnde Bewegungssituation, ausgelöst durch Computerarbeitsplatz, Fernsehen und Autofahren etc. besonders wichtig. Kurz Bewegung, Bewegung und nichts als Bewegung ist das A und O für ein langes und gesundes Leben.

Eine gewisse „Grundfitness“ durch Muskelaufbau und die Abläufe zwischen Hirn und Bewegungsapparat werden von Übungsleiterin Katja Willnauer-Merz sehr ausführlich beschrieben und auch trainiert. Trainiert werden nahezu alle Muskeln im Körper, ob einzeln, oder in Muskelketten, ob große, oder ganz kleine, welche zum Teil für die Gelenkstabilität zuständig sind. Damit jeder die individuelle Intensität für sich wählen kann, werden die meisten Übungen in verschiedenen Levels angeboten, damit man später zuhause das absolvierte Workout jeder-

zeit wiederholen kann. Es macht Spaß auf Katjas Kommandos hin gemeinsam mit anderen Frauen die fein ausgeklügelten und auf einander abgestimmten Bewegungen nach zu turnen. Mit der dazu rhythmisch passenden Musik ist es ein besonderer Genuss seinen Body zu trainieren. Gesunde Ernährung und Bewegung, lässt uns entspannt ins Rentenalter blicken. Der SV Lauchheim wird diese Veranstaltung ausrichten. Die 1. Vorsitzende Gabriele und ihr Team werden alle Anwesenden über den ganzen Tag hinweg verwöhnen.

### Ausblick 2012

31. März 2012: 7. Frauentreff

06. Mai 2012: Gemeinsamer Frauentreff Sportkreis Ostalb und Turngau Ostwürttemberg

## OSTALB-OSCARS BEREITS ZUM SIEBTEN MAL VERLIEHEN

Sport-Jugendförderpreis des Sportkreis Ostalb

**Dieter Popp**  
**Lea Saur**

Am 24. Januar 2011 wurde der Sport-Jugendförderpreis des Sportkreis Ostalb bereits zum siebten Mal an Vereine aus unserem schönen Sportkreis verliehen. Die Auszeichnung der Vereine mit dem Ostalb-Oscar fand in der schön hergerichteten vereinseigenen Halle der TSG Hofherrweiler-Unterrombach unter Beisein unseres Landrats Klaus Pavel statt.

Zum sportlichen Auftakt des Ehrungsabend zeigten die Nachwuchs-Sportakrobatinnen der TSG unter Leitung von Sabrina Hegele einen mitreißenden Auftritt und hießen die zahlreichen Ehrengäste und Vereinsvertreter in der fast voll besetzten Sporthalle der gastgebenden TSG Hofherrweiler-Unterrombach recht herzlich willkommen. Neben den vielen Vereinsvertretern kamen auch die Landtagsabgeordnete Ulla Haußmann sowie die Aalener Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler und Wolf-Dietrich Fehrenbacher der Einladung des Sportkreises nach. Der Sport-Jugendförderpreis wurde bereits zum



siebten Mal an herausragende Arbeiten im Kinder- und Jugendbereich der Vereine sowie an ehrenamtlich engagierte Personen im Ostalbkreis verliehen. Landrat Klaus Pavel hob die herausragende Bedeutung der Vereine, gerade in der Jugendarbeit hervor, bei der soziales und partnerschaftliches Verhalten gelernt würden. Schlüsselqualifikationen der Jugendlichen würden auf diese Weise entwickelt und legten damit häufig auch den Grundstein für Erfolg und Engagement im Privat- und Berufsleben sagte Landrat Pavel in seinen Grußworten. Der Sport-Jugendförderpreis solle gerade solche Projekte und Maßnahmen in besonderer Form würdigen.

Bevor die Verleihung des Sport-Jugendförderpreis überhaupt vorgenommen werden konnte, stand eine Jurysitzung unter Teilnahme von Herr Helmut Ilzhöfer, Geschäftsführer der Sparkassenstiftung Ostalb, Herr Sparkassendirektor Christof Morawitz, Sportkreisvorsitzender Herr Manfred Pawlita und Stellvertretender Vorsitzender Jugend Herr Dieter Popp auf dem Programm. Sportkreisvorsitzender Manfred Pawlita betonte in seiner Einführung die Schwierigkeit der Jury, die 21 eingereichten Arbeiten gerecht zu bewerten, denn sie seien alle in Form und Präsentation erstklassig gewesen. Ließen in den letzten Ausschreibungen die Bewerberzahlen etwas zu wünschen übrig, so hatte man beim Sport-Jugendförderpreis des Jahres 2010 die Qual der Wahl. Die Sparkassenstiftung Ostalb mit Ihrem Stiftungsvorsitzenden Landrat Klaus Pavel unterstützt den alle zwei Jahre ausgelobten Sport-Jugendförderpreis mit einer Gesamtsumme von insgesamt stolzen 5.000 €.

Die Entscheidung und Festlegung der Preisträger fiel der Jury alles andere als leicht, hatten doch alle Bewerbungen wie schon erwähnt eine sehr große Qualität.

Am Ende legte sich die Jury fest. Die Auszeichnung besonderes engagierte ehrenamtliche Personen fiel auf die Eheleute Gudrun und Martin Walz, die mehr als 40 Jahre ihres Lebens dem Turnen, dem Sport und der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern



Landrat Klaus Pavel und Vorstandsvorsitzender Carl Trinkl KSK Ostalb ALTERNATIV umrahmen das Preisträger Ehepaar Walz

und Jugendlichen beim TV Wißgoldingen gewidmet haben. Ein solcher Einsatz war und ist nur möglich durch ständige Kreativität, die ständige Bereitschaft sich fortzubilden, auf eigene Freizeit zu verzichten, und tadelloses Verhalten. Das Ehepaar erhielt dazu den Sport-Jugendförderpreis der 1000 Euro dotiert war. Lea Saur, die Stellvertretende Sportkreisjugendleiterin brachte dies in Ihrer Laudatio sehr deutlich zum Ausdruck.

Die junge Showgruppe des TV Herlikofen, die vor Ihrer Auszeichnung auf der Bühne eine Kostprobe ihres Könnens zeigte, entwickelte sich aus dem allgemeinen Mädchenturnen und dem Gerätturnen und besteht seit 1999. 2004 erreichte sie die Bestnote hervorragend, wurde dann Landessieger und Teilnehmer am Bundesfinale. Die Gruppe welche von Johanna Schmid bekam einen Geldpreis von 1250 Euro. Der dritte Preisträger hatte es der Jury insbesondere wegen einer qualitativ, quantitativ und vor allen Dingen inhaltlich herausragenden Arbeit angetan. In der Laudatio von Sportkreisjugendleiter Dieter Popp wurde die Arbeit der Abteilung Jugendfußball der TSG Hofherrweiler-Unterrombach, die mit der Vision „Gemeinsam etwas erreichen wollen“ antrat und unter anderem die Verankerung des Mädchenfußballs und die Etablierung einer Fußballschule vorsieht entsprechend gewürdigt. Der Umsetzungsstand des 2007 entstandenen Konzepts weist heute 400 Jugendliche, A- bis

D-Jugendtrainer mit Lizenz, zehn A-Jugendliche als Schiedsrichter, sechs A- und B-Jugendliche als Betreuer der Bambini bis C-Jugend aus. Stellvertretend für sein gesamtes Team nahm Jugendleiter Jörg-Peter Eßwein den Preis von 1500 Euro entgegen. Als letzter Preisträger erhielt schließlich die Ostalbhurgler der TSG Abtsgmünd einen Preis mit 1250 Euro, weil sie das Thema Kooperationen des Sportkreises Ostalb in den gemeinsamen Auftritten mit den Jagsttalhurglern, Kinder mit Behinderungen und Handicaps der Jagsttalschule Westhausen hervorragend umgesetzt haben.

Die Idee erblickte in einem gemeinsamen Auftritt der „Hurgler“ bei der Kindersportgala 2010 in Aalen das Licht der Welt und wird seither von Corinna und Gerold Oppold den beiden Verantwortlichen der Ostalbhurgler der TSG Abtsgmünd mit viel Einsatz und Herzblut vorangetrieben.



Volles Haus in Hofherrweiler

Am Ende der Grußworte und Laudationes dankte Kreissparkassen-Vorstand Carl Trinkl bei soviel Engagement allen Preisträgern und Verantwortlichen mit bewegten Worten. Gleichzeitig wurden alle Vereine die nicht zu den Preisträgern gehörten ermutigt auch in Zukunft bei der nächsten Ausschreibung im Jahr 2012 wieder Ihre Arbeiten einzureichen. Nur durch weiterhin gute Kinder- und Jugendarbeit und solch herausragende Projekte können wir auch künftig zukunftsfähig bleiben. An dieser Stelle möchte sich der Sportkreis ganz

herzlich bei der Sparkassenstiftung Ostalb mit Ihrem Stiftungsvorsitzenden Klaus Pavel für die großzügige Unterstützung des Sport-Jugendförderpreis bedanken. Ein herzlicher Dank geht auch an Sparkassenvorstand Carl Trinkl, Sparkassendirektor Christof Morawitz und dem Geschäftsführer der Sparkassenstiftung Helmut Ilzhöfer ohne deren Unterstützung und Wohlwollen diese doch herausragende und besondere Auszeichnung nicht möglich wäre. Danke auch an die TSG Hofherrweiler-Unterrombach für die hervorragende Vorbereitung, Durchführung und Bewirtung der Preisverleihung. Schon heute möchte ich auf die Ausschreibung des Sport-Jugendförderpreis 2012 aufmerksam machen und alle Vereine dazu ermuntern Ihre tolle Arbeit an der Basis im Kinder- und Jugendbereich im Rahmen der Ausschreibung darzustellen und Ihre Bewerbungsunterlagen an den Sportkreis zu senden.



Alle Gewinner des Sport-Jugendförderpreises 2010

## GEWINNER DES SPORTJUGENDFÖRDERPREISES OSTALB

JAHR	VEREIN	BETRAG
2001	1. Schützendkameradschaft Aalen-Neßlau	2500 DM
	2. Judozentrum Heubach	2500 DM
	3. FC Röhlingen	2500 DM
	4. DJK SG Wasseralfingen	1000 DM
	5. Schwimmverein Schäbisch Gmünd	1000 DM
2002	1. SG Bettringen	2.000 €
	2. TV Mutlangen	1.200 €
	3. TSV Hüttlingen	1.200 €
	4. RSV Ebnat, Anerkennungspreis	300 €
2003	1. Schwimmverein Schwäbisch Gmünd	1.250 €
	2. TSG Hofherrweiler	1.250 €
	3. FC Schechingen	1.250 €
	4. BVSG Ellwangen	500 €
	5. MTV Aalen	500 €
2004	1. Schützenverein Buch	1.250 €
	2. TSV Essingen (Abt Leichtathletik, jetzt LAC)	1.250 €
	3. FC Spraitbach	750 €
	4. TSV Ellwangen	750 €
	5. RV Aalen und Umgebung	500 €

JAHR	VEREIN	BETRAG
2006	1. TV Mögglingen	1.250 €
	2. RV Aalen u. U.	1.250 €
	3. Schützenverein Buch	500 €
	4. Judozentrum Heubach	1.250 €
2008	1. FC DJK Ellwangen	500 €
	2. Jugend Alpin des Deutschen Alpenvereins	500 €
	3. FC Normannia Schwäbisch Gmünd	1.000 €
	4. TSB Schwäbisch Gmünd	1.000 €
	5. LSG Aalen	1.000 €
	6. TSV Böbingen - Wolfgang Schmid	1.000 €
2010	1. TSG Hofherrnweiler - Unterrombach, Fußballjugend	1.250 €
	2. TSG Abtsgmünd - Ostalbhurgler	1.500 €
	3. TV Wissgoldingen - Eheleute Walz	1.000 €
	4. TV Herlikofen - Showtanzgruppe	1.250 €



## GESCHÄFTSSTELLE SPORTKREIS OSTALB

### Unsere Sportkreisgeschäftsstelle

... war viele Jahre ganz selbstverständlich in Räumen, die dem jeweiligen Sportkreisvorsitzenden jeweils leicht zugänglich waren. Bei Peter Greindl war sie viele Jahre mit in seiner Kanzlei untergebracht. Mit Manfred Pawlita ist sie mit nach Heuchlingen gezogen. Und jetzt vorübergehend wieder zurück nach Aalen. Dieses ganz dichte „dran sein am jeweiligen Vorsitzenden“ machte und macht sehr viel Sinn. Kurze Wege für die vielen Verwaltungsarbeiten, Möglichkeit schnell und unbürokratisch Arbeiten gut erledigen zu können. Ein Vorteil für den Sportkreis und eine Arbeitserleichterung für den ehrenamtlichen und aufwandentschädigungsfrei arbeitenden Vorsitzenden. Nach wie vor ist der Vorsitzende des Sportkreises bei den vielen zu erledigenden Terminen, Schreiben, Telefonaten; Lobbyarbeiten im Hintergrund, auf die Geschäftsstelle angewiesen. Gleichwohl die mangels finanzieller Masse immer nur ein wenig Teilzeit besetzt ein kann.

In naher Zukunft werden wird der Sportkreis mit dieser - auch finanziell sehr günstigen Lösung „brechen“. Die Sportkreisgeschäftsstelle wird sich irgendwo in Aalen, eben zentral im räumlichen Sinne im Ostalbkreis, einmieten. Darin ist sich der Sportkreisvorstand einig. Sehr schnell wird auch der notwendige Schritt in Richtung neuer Besetzung der Geschäftsstelle damit einhergehen. Irgendwann in 2012 sollen die Dinge soweit auf den Weg gebracht sein.

Solange gilt aber was bisher schon immer galt – die Geschäftsstelle ist der zentrale Anlauf, - Information und Vermittlungspunkt des Sportkreises Ostalb:

Sportkreis Ostalb  
Geschäftsstelle  
Im Pelzwasen 14  
73431 Aalen

Telefon +49 (0) 73 61 - 9 75 48 09  
Mobil +49 (0) 1 71 - 3 66 14 85

geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de  
www. sportkreis-ostalb.de

Beste Kontaktzeiten:

Montag 08.00 – 10.00 Uhr  
Mittwoch 18.00 – 19.00 Uhr  
Freitag 08.00 – 09.00 Uhr

Wenn wir nicht da sein können, sprechen Sie Ihr Anliegen auf unseren Anrufbeantworter. Wir werden Sie sobald als möglich zurückrufen.

## SPORTKREIS OSTALB „COOL AND CLEAN!“

Präventionsprogramm „cool and clean“

**Dieter Popp**  
**Lea Saur**

Im Frühjahr 2010 formierte sich das Team der Sportkreis-Jugend neu. Im Zuge dessen war klar, dass neue Projekte in Angriff genommen werden sollten. Und schnell war klar: Brandaktuellen Bezug zu einer brisanten Thematik und das Ziel des Sportkreis-Teams, sauberen und fairen Sport von Kindesbeinen an zu vermitteln, das findet sich in kaum einem Projekt so gut wieder, wie im Präventionsprogramm „cool and clean“.



„cool and clean“ ist in der Schweiz entstanden und hat sich dort inzwischen über Jahre hinweg etabliert und verbreitet. Das Land Baden-Württemberg hat die Initiative nach Deutschland geholt und mit dem Auftaktprogramm im Frühjahr 2011 ist der Sportkreis eine treibende Kraft der Aufklärung gegenüber Doping und Drogen. „Cool and clean“, (kurz: CaC) richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche mit dem Ziel, deren eigenes Bewusstsein für Fairness, Sauberkeit und Leistungsvermögen zu stärken. Somit befassen sich die Sportlerinnen und

Sportlern von Grund an mit Themen wie Doping und Drogen und lernen auf spielerische Art und Weise im sportlichen Rahmen damit umzugehen. Das Program richtet sich zunächst an die Übungsleiter der Sportvereine und –gruppen jeglicher Sportarten. Entscheidet sich eine Sportgruppe, am Projekt teilnehmen zu wollen, so erhält sie umfangreiches Material zugesendet, das das Kennenlernen und Vertiefen erleichtert. Nach Möglichkeit soll im regelmäßigen Abstand mit den Kindern und Jugendlichen über „cool and clean“ gesprochen werden, um die Themen im sportlichen Alltag integrieren zu können. Die Besonderheit liegt darin, dass die CaC-Kandidaten selbst entscheiden, ob sie den Grundsätzen von „cool and clean“ zustimmen, oder nicht. Es gibt 5 Vereinbarungen, für die „cool and clean“ einsteht: «Ziele erreichen», «an die Spitze wollen» und Fairplay, «clean» bezieht sich auf Doping, Verzicht auf Tabak und Cannabis und massvollen Alkoholkonsum. Das Programm «cool and clean» wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Entscheidet sich eine Sportgruppe, diesen Grundsätzen befolgen zu wollen und mit ihrem Namen einzutreten, dann unterschreiben die Mitglieder alle eine Urkunde, die diese Punkte beinhaltet. Zudem ist ein letzter Punkt dazu da, dass sich der Verein ein zusätzliches Ziel setzt, das im Sinne von „cool and clean“ befolgt wird. So ein Ziel könnte zum Beispiel sein, dass die Mitglieder sich bemühen, pünktlich zum Training zu kommen. Mit der Unterschrift, die jeder aus eigener Überzeugung heraus leistet, schafft es „cool and clean“, dass sich die Jugendlichen selbst mit der Thematik auseinandersetzen und identifizieren, sowie in der Gruppen gemeinschaftlich gegen Probleme gewappnet werden und sie angehen können.

Bereits zur Auftaktveranstaltung des Sportkreises Ostalb Anfang Februar 2011 in der TV Halle in Mögglingen konnten drei Partner der Aktion gewonnen werden: Mit dem Fußballbezirk Kocher-Rems, dem Schützenkreis Schwäbisch Gmünd und dem Turngau Ostwürttemberg haben sich drei große und starke Sportfachverbände bereit



erklärt, diese Initiative des Sportkreises Ostalb zu unterstützen und mitzutragen. Landrat Klaus Pavel selbst ist Schirmherr des Projekts. Uwe Gerstenmaier, Vizepräsident des Württembergischen Landessportbundes, hatte es sich nicht nehmen lassen, persönlich das Projekt vorzustellen und Hintergründe und Themen zu den Eckpfeilern von Cool&Clean, eben Fairness, Tabak, Alkohol und Doping im Bezug auf den Vereinssport darzustellen. Nach der Veranstaltung war noch genügend Zeit für eine offene Frage- und Diskussionsrunde mit anschließendem Imbiss und alkoholfreien Cocktails und Getränken. Bei diesen Gesprächen wurde aktiv und fieberhaft diskutiert, wie der angesprochenen Thematik entgegengewirkt werden kann. In diesem Sinne hoffen wir auf viele weitere engagierte Sportgruppenleiter/innen, die ihre Verantwortung gegenüber ihren Schützlingen im Sport ernst nehmen und gemeinsam mit uns und „cool and clean“ für einen „schöneren“ Sport kämpfen wollen.

Weitere Infomaterialien zum Projekt finden Sie unter:

[www.coolandclean.ch/de](http://www.coolandclean.ch/de).

Haben Sie Fragen und Wünsche, so kontaktieren Sie uns: Die Sportkreisjugend mit Dieter Popp und Lea Saur stellt sich Ihnen unter:

[www.sportkreis-ostal.de/h\\_skju.htm](http://www.sportkreis-ostal.de/h_skju.htm) vor.

## WICHTIGE TERMINE UND SEMINARE 2012

### Landessportbundtag am 21.04.2012 im SpOrt Stuttgart

#### **Steuern und Finanzen im Verein: Fit für 2012**

Zwei Termine sind in diesem Jahr mit unterschiedlichem Inhalt vorgesehen:

**Termin 1:** 24. Mai 2012

**Inhalt:** Aktuelles aus Steuer- und Sozialversicherungsrecht

**Beginn und Dauer:** 19.00 – 21.30 Uhr

**Termin 2:** 26. September 2012

**Inhalt:** Aus der Praxis für die Praxis - Vereine fragen – Lienig antwortet

**Beginn und Dauer:** 19.00 – 21.30 Uhr

**Seminarort jeweils:** TSV Hüttlingen, Seminarräume in der TSV Halle

**Referent:** Horst Lienig (Steuerberater)

**Teilnehmergebühr je Seminar: 15,00 €**

**Anmeldung:** Geschäftsstelle Sportkreis Ostalb  
[geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de](mailto:geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de)

#### **Möglichkeiten und Sicherheit im Internet und in sozialen Netzwerken**

Zwei Termine sind in diesem Jahr mit unterschiedlichem Inhalt geplant

**Termin 1:** 28. Juni 2012

Möglichkeiten und Sicherheit im Internet

**Beginn und Dauer:** 19.00 – 21.30 Uhr

**Termin 2:** 15. November 2012

Der richtige Auftritt des Vereins in Internet und in sozialen Netzwerken (WEB 2)

**Beginn und Dauer:** 19.00 – 21.30 Uhr

**Seminarort jeweils:** 1.FC Normannia Schwäbisch Gmünd, Vereinsheim

**Referent:** Stefan Piskulla

**Teilnehmergebühr je Seminar: 15,00 €**

**Anmeldung:** Geschäftsstelle Sportkreis Ostalb  
[geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de](mailto:geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de)

#### **Vereinsmanagement - Sportentwicklung**

**Termin 1:** 19. April 2012

**Inhalt:** Zielorientierung, Vereinsvision Vereinsziel

**Beginn und Dauer:** 19.00 – 21.30 Uhr

**Seminarort:** TSV Hüttlingen, Seminarräume in der TSV Halle

**Referent:** Manfred Pawlita

**Teilnehmergebühr: 10,00 €**

**Anmeldung:** Geschäftsstelle Sportkreis Ostalb  
[geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de](mailto:geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de)

#### **Veranstaltungsmanagement**

**Termin 2:** 11. Oktober 2012

**Inhalt:** Projektmanagement im Sportverein als Chance zur Gewinnung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen

**Beginn und Dauer:** 19.00 – 21.30 Uhr

**Seminarort:** TSV Hüttlingen, Seminarräume in der TSV Halle

**Referent:** Manfred Pawlita

**Teilnehmergebühr: 10,00 €**

**Anmeldung:** Geschäftsstelle Sportkreis Ostalb  
[geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de](mailto:geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de)

#### **Versicherungen im Sportverein**

**Termin:** 15. Februar 2012

**Inhalt:** Aktuelles aus der Sportversicherung, Fragen der Sportvereine

**Beginn und Dauer:** 19.30 – 21.30 Uhr

**Seminarort:** Leinzell – Kulturhalle kleiner Saal

**Referent:** Jörg Schlegel – Chef des ARAG-Versicherungsbüros im SpOrt in Stuttgart

**Keine Seminargebühr**

**Anmeldung:** Geschäftsstelle Sportkreis Ostalb  
[geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de](mailto:geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de)

#### **Pressearbeit im Verein**

**Termin:** 00. Juli 2012

**Inhalt:** Wirksame Öffentlichkeitsarbeit, was ist wichtig und was gilt es zu beachten.

**Beginn und Dauer:** 19.00 – 21.30 Uhr

**Seminarort:** TSV Hüttlingen, Seminarräume in der TSV Halle

**Referent:** Markus Herrmann, Pressesprecher der Stadt Schwäbisch Gmünd

**Teilnehmergebühr: 10,00 €**

**Anmeldung:** Geschäftsstelle Sportkreis Ostalb  
[geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de](mailto:geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de)

#### **Sportkreis vor Ort – “Miteinander schwätza“**

**Inhalt:** In gemütlicher Runde ohne feste Tagesordnung miteinander reden, sich austauschen! Der Sportkreis lädt zu einem informativen Miteinander und zu einem guten Vesper ein: Meinungsaustausch, gegenseitige Information, Lösungen für den Alltag, ...

**1. Termin:** 22. März 2012

**Seminarort:** TV Bopfingen – TV Heim

**Beginn und Dauer:** 19.00 – 21.30 Uhr

**2. Termin:** 00. September 2012

**Seminarort:** TV Heuchlingen – TV Halle

**Beginn und Dauer:** 19.00 – 21.30 Uhr

**Anmeldung:** Geschäftsstelle Sportkreis Ostalb  
[geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de](mailto:geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de)

## Wir bewandern den Ostalbkreis

### Termine:

05. Mai	SV Rindelbach
09. Juni	TSGV Waldstetten
14. Juli	SKV Benzenzimmern
08. September	Aalen

Start- und Ausgangspunkt soll jeweils das Vereinsheim des genannten Vereins sein. Beginn und Dauer werden noch festgelegt.

## 50 - na und ?! - Kongress

Termin: 17. November

Kongressort TSV Halle Wasseralfingen

Inhalt: **→ Vereinsführungskräfte und die 50 - na und - Generation**  
**→ ÜbungsleiterInnen: Fachlich inhaltliche orientierte Angebote für die verschiedenen Altersgruppen: Aktive Ältere, Ältere und Hochaltrige**

## 7. Frauentreff

### FRAUENSport UNDMEHR

Termin: 31. März 2012

Ort: 73550 Waldstetten in der Stufenhalle

Beginn und Dauer: 09.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Inhalte: Wingwave: Referentin: Britta Wörner  
 Line Dance: Referenten: Susanne und Stefan Kaller

Anmeldung: Geschäftsstelle Sportkreis Ostalb  
[geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de](mailto:geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de)

## Gemeinsamer Frauentreff Turngau Ostwürttemberg und Sportkreis Ostalb

### FRAUENSport UNDMEHR

Termin: 06. Mai 2012

Ort: Lorch/ Kloster Lorch

Beginn und Dauer: 09.30 Uhr bis 17.00 Uhr

#### Voraussichtliche Inhalte:

10.00 Uhr bis 11:30 Führung im Kloster mit Rundbild vom Künstler selbst – Hans Gloss

11:30 – 13:00 Brunch im Refektorium

13:00 – 15:00 Limeswanderung

Kaffee und Kuchen, dazu **eine Dessou –Modenschau**

Präsentiert von DessouKurvenreich i. Schwäbisch Gmünd Suse Wackelmann

Suzann Smadi Erotische Geschichten Im Alleingang

Anmeldung: Geschäftsstelle Sportkreis Ostalb  
[geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de](mailto:geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de)

## Weitere wichtige Termine:

→ Anträge Kooperation Schule Verein MELDETERMIN 01.05.2012

→ Sportjugendförderpreis der Saprakassenstiftung – Bewerbungsschluss 30.07.2012

**Bitte achten Sie unbedingt auf die Ausschreibungen und Presseberichterstattungen im Magazin „Sport“ und in den lokalen Zeitungen.**

 **Danke! Sport braucht dein Ehrenamt.**



## RAVENNATOURNEE 2010

Riesenerfolg bei der Ravennatournee 2010

### Ein Interview mit Heinz Engel und Manfred Pawlita

Die Ravennatournee 2010 des Sportkreises Ostalb ist vorbei. In den Städten Ravenna, Cesenatico, Cervia (Freundschaftsvertrag mit Aalen) und Faenza (Partnerstadt von Schwäbisch Gmünd) haben die über 200 Aktiven wahre Begeisterungstürme bei den vielen Tausend Zuschauern ausgelöst. Unter der Regie des Sportkreises Ostalb haben die Sportlerinnen und Sportler vom FC Röhlingen (Sportakrobatik & Rope-Skipping), TV Wetzgau (Nachwuchskunstturner), TSV Großdeinbach (Rhythmische Sportgymnastik), SG Bettringen (Suebia Gymnastik), TSV Hüttlingen (Avanti Avanti), Städtische Musikschule Aalen (Ballett), TV Herlikofen (Showgruppe) und RSV Ebnat (Kunstradfahren) jeweils eine 100-minütige mitreißende Show geboten.

Von der letzten Spotgala der Partnerstadt von Schwäbisch Gmünd, der Stadt Faenza, berichteten die Akrobaten der SG Bettringen, die Turner des TV Wetzgau und die Rhythmischen Sportgymnastinnen der TSV Großdeinbach:

Für die drei Schwäbisch Gmünder Gruppen war der Auftritt in der Partnerstadt Faenza ein besonderes Ereignis.

Der Großteil der Sportler verbrachten den letzten Morgen noch einmal am Strand. Ideales Badewetter mit strahlendem Sonnenschein und meterhohen Wellen. Andere nutzten den Morgen um durch die schöne Innenstadt Ravenna's zu schlendern. In der Gmünder Partnerstadt Faenza wurden die Gruppen

beeindruckt durch die großartige Atmosphäre des Marktplatzes und die Altbauten mit den prächtigen Arkaden.

Die Sportgala war wieder und hier besonders gut gelungen und die über 1000 Zuschauer applaudierten nach dem „Finalbild“, mit dem italienischen Song „Volare oho“, wo nochmals alle 200 Ostalbkids auf Bühne standen, minutenlang. Für alle Teilnehmer der Sportgala ein großartiger Erfolg. Damit endete eine großartige Woche in der Partnerregion des Ostalbkreises. Alle Akteure werden diese Woche mit Sport, Spaß, Begegnungen mit italienischen Sportfreunden nicht vergessen. Es werden sicherlich Freundschaften und weitere Begegnungen daraus erfolgen.

Der Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Hans-Joachim Apel... sprach mit 2 der Macher: Sportkreisvorsitzender Manfred Pawlita und seinem Stellvertreter Heinz Engel, die vor Ort die Gesamtleitung hatten.

### Warum eine Ravennatournee?

*Manfred Pawlita (MP):* In erster Linie geht es uns um Aktiven aus unseren Sportvereinen. Dieses Mal um die 7 – 29-jährigen Kinder, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen. Mit dieser Tournee wird ihre eh schon vorhandene Begeisterung für den Sport gesteigert. Und wir leisten einen tollen Beitrag zum Frieden und zur Zusammenarbeit in Europa und für die Partnerschaft unseres Ostalbkreises mit der italienischen Provinz Ravenna.

*Heinz Engel (HE):* Darüber hinaus zeigen wir, welche wertvolle und tolle Qualität in der Jugendarbeit in unseren Sportvereinen geleistet wird. Alle Gruppen haben herausragende Spitzenleistungen gezeigt und zu Recht sehr, sehr viel Applaus erhalten. In Italien kann man sich gar nicht vorstellen, dass diese Tournee ehrenamtlich „gestemmt“ wird.

### Nach einer perfekten Inszenierung der 1.Tournee 2006 war die Tournee 2010 die zweite, wie lief's denn?

*HE:* Sehr gut! Wir waren auf alles vorbereitet. Die eineinhalbjährige Planung und Organisation haben sich gelohnt. Die Idee ist klasse und das Konzept von Manfred Pawlita greift. Alle Teilnehmer haben uns für die tolle Vorbereitung gelobt und waren sehr, sehr zufrieden. Es gab keinerlei Probleme in der Disziplin, keine ausufernden Partys oder ein extremes „über die Stränge schlagen“. Die Krankheitsfälle hielten sich in Grenzen.

*MP:* Mit unserem kurzweiligen, abwechslungsreichen Programm auf hohem Niveau haben wir bei allen 5 Sportkreisgalas (eine davon auf dem Parco Vacanze Rivaverde; Anmerkung der Red.) total begeistert. Kontakte zu italienischen Gruppen wurden geknüpft. Schau m'r mal. Über 200 Menschen aus neun Vereinen unter einen Hut zu bringen ist nicht leicht. Gemeinsam mit den Vereinsverantwortlichen ist dies uns jedoch sehr gut und effizient gelungen. Unser Team hat harmonisch und Klasse funktioniert. Die italienischen Gastgeber haben uns mit großem Lob geradezu überschüttet. Die gigantisch viele Arbeit in der Vorbereitung und Umsetzung, so manche stressige Situation in Kauf nehmen zu müssen – Alles hat sich gelohnt.

### Wie geht's weiter?

*MP:* Wir wurden spontan nach Cervia und Cesenatico eingeladen und sollen sobald als möglich wieder kommen. Es wird sicher eine weitere Auflage geben. Zunächst wollen wir aber für die Eltern, Freunde und alle Interessierte irgendwo im Ostalbkreis bei einem der neun Vereine Ravenna – Revival feiern. Und warum sollte diese fantastische Show nicht auf eine kleine Ostalbkreistournee gehen? Wir denken da an mittelgroße Gemeinden!

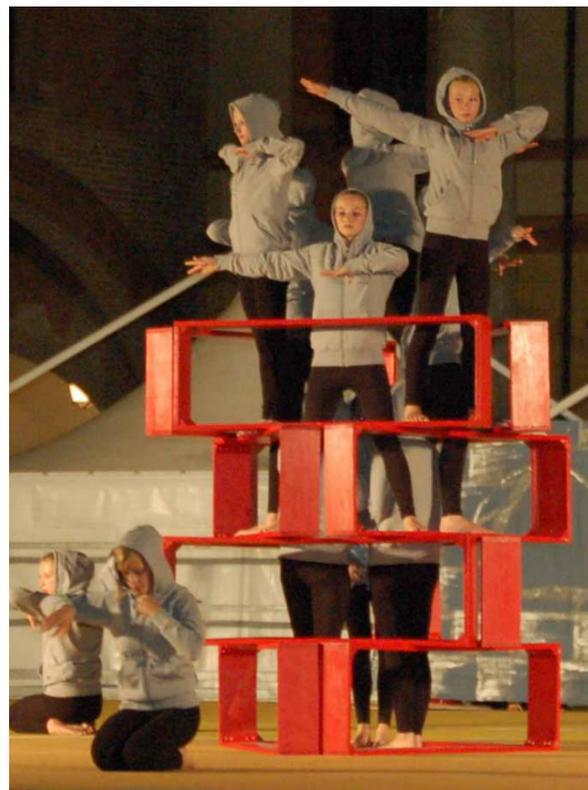
*HE:* Diese Idee ist schon konzeptionell angedacht und der Sportkreis wird bald auf ein paar Kommunen zugehen und ihnen ein wohl durchdachtes

Angebot unterbreiten. Wir sind auf deren Reaktion gespannt.

### Landrat Klaus Pavel war ja mit 11 seiner Kollegen im Rahmen einer Reise vor Ort. Was meinte er denn? Und wie war die Zusammenarbeit mit den italienischen Verantwortlichen vor Ort? Wie war die italienische Berichterstattung?

*MP:* Es ist wirklich eine absolute Qualität in diesem Programm. Klaus Pavel war total fasziniert. Sein Originalton: „Klasse Botschafter des Ostalbkreises. Die Qualität ist kaum noch zu überbieten. Meine Kollegen waren fasziniert. Wir haben da als Ostalbkreis ein Alleinstellungsmerkmal“. Und ausnahmslos alle italienischen Verantwortlichen waren hingerissen von unserer Show: Provinz-Präsident Giangrandi und die Kommunalen Repräsentanten – Bürgermeister und Dezernenten – ebenso wie die beteiligten Mitarbeiter aus den Kommunalverwaltungen und die Verantwortlichen unserer Heimstatt des „Parco Vacanze Rivaverde“. Wir haben dauernd ein Wort gehört: Bravissimo! Die Zusammenarbeit hat hervorragend funktioniert. Wir haben gemeinsam auf alle Änderungen flexibel und zielorientiert reagieren können.

*HE:* In der Provinz Ravenna und darüber hinaus haben wir sehr viel Aufmerksamkeit auf uns gezogen. Die lokalen Printmedien berichteten sehr positiv. Alle Marktplätze waren überfüllt. Es ist schon etwas besonderes, wenn das italienische ARD – RAI 1 in Cesenatico gefilmt und berichtet hat und Tele Uno – Regionalsender in der Emilia Romagna – in Faenza Interviews mit uns macht und einen langen Bericht über die Sportkreisgala sendet. Mehr geht nicht.



## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND ETWAS MEHR

Gedanken zur Öffentlichkeitsarbeit und etwas mehr dazu

**Manfred Pawlita**

### Tue Gutes und rede davon ....

... ist immer noch die Maxime für die Öffentlichkeitsarbeit. Und fürwahr – die Sportvereine und die regionalen Untergliederungen der Sportfachverbände machen einen guten Job. Doch wie sieht es mit der notwendigen begleitenden PR – sprich eigentlich mit der Öffentlichkeitsarbeit aus? Können die so vielfältigen Aktivitäten, die „ganz normalen“ Veranstaltungen, die etwas spezielleren Events, große Vereinsjubiläen und Anlässe, die allesamt nur alle paar Jahre vorkommen noch dem Anlass gerecht werdend bedient werden? Ist es noch so, dass wir alles überblicken, was wir gleichzeitig tun oder besser tun sollen? Haben wir Zeitalter von WEB 2 noch die Chance, die Menschen so zu erreichen, wie wir es für unsere alltägliche Vereinsarbeit benötigen?

Zunächst ein Blick auf die Vielfalt der Medien und Ihre Bedeutung für uns Sportvereine. Und wir erheben dabei keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Tageszeitungen.

Auch wenn die Zeitungen scheinbar immer dünner werden, auch wenn es immer weniger Menschen geben soll, die Zeitung lesen: die Tageszeitungen sind und bleiben ein wichtiges Instrument für die Selbstdarstellung in der Öffentlichkeit. Es ist von Vorteil, wenn ein Verein dabei einen dauernden und nur dafür Verantwortlichen bestimmen kann. Diese Person ist das Bindeglied zwischen Sportverein und Tageszeitungen.

### Homepage / Internet

Eigentlich darf es gar keine Frage mehr sein. Jeder Sportverein, der etwas positiv für sein Bild in der Öffentlichkeit tun will, hat eine Homepage zu leisten. Entscheidend sind bei diesem Medium die Aktualität und der schnelle Zugriff. Nicht sich großartig aufhalten müssen. Schnelle Ergebnisse innerhalb kürzester Zeit finden wollen. Das ist das Anliegen der User. Übersichtlichkeit, Fotos und Bilder und immer ein bestmögliches Maß an Aktualität. Übrigens: wer sich der Sportvereinshomepage annimmt, muss nicht ein Wahlamt ausüben. Diese Person kann eine „Stabsstelle des Vorsitzenden / des Vorstandes sein“. Warum nicht!

### WEB 2

Social Communities und was es da alles gibt. Grundsätzlich gilt auch hierbei: es muss kein „Wahlbeamter sein“. Ob und wenn ja wie ein Sportverein sich dabei heimisch fühlt, hängt auch ganz wesentlich von seinen Überlegungen, wen er wann wie und zu welchem Anlass erreichen will, ab.

### Mitgliederrundschreiben

Klar, die wichtigsten Personen in der Öffentlichkeitsarbeit sind immer noch die eigenen Mitglieder. Sie erst machen den Verein aus, sie sind der Sportverein. Hat der Sportverein einen Mailverteiler? Liegt immer eine aktualisierte Adressen- und Anschriftenliste vor? Wie und wann zu welchem Thema informiere ich und vor allem wie umfangreich.

### Broschüren

Immer wieder sich mal die Zeit nehmen und überlegen, was einen höheren Aufwand rechtfertigt. Kleine Broschüren zeigen, dass der Verein Wert legt auf eine gute Außendarstellung. Sie sind eine Möglichkeit, in größerem Umfang dieses „Tue Gutes und rede davon“ mit einem intensiveren Inhalt auszustatten. Warum Nicht immer wieder mal eine kleine Broschüre: zum Jahresanfang, zum Jahresende, zu besonderen Anlässen und nicht nur zum Vereinsjubiläum.

Klar ist aber auch – ganz wesentlich ist für den Sportverein, dass er seine Medienarbeit zielgerichtet einsetzt. Dazu muss er sich darüber im Klaren sein, wohin er eigentlich will, wie ist seine Zielsetzung für die nächsten Jahre. Man / frau kann sogar noch einen Schritt weitergehen: Wissen denn die Verantwortlichen, wer ihr Verein ist. Es hat noch keinem geschadet, den Dingen grundsätzlich auf den Grund zu gehen. Nachstehende Grafik soll veranschaulichen, was gemeint ist



Der Leser / die Leserin unseres Berichtsheftes mag sich jetzt fragen, warum ausgerechnet an dieser Stelle beim Thema Öffentlichkeitsarbeit ... diese Grafik abgebildet wird. Ganz einfach: die Öffentlichkeitsarbeit ist nichts anderes als eine Möglichkeit, sein Image zu gestalten. Auch zu dieser Aussage eine Grafik:



Mit einer zielorientierten und somit guten Öffentlichkeitsarbeit will ich mein Image beeinflussen. Will das Bild, das INTERN und EXTERN von mir existiert positiv für meine Vereinsentwicklung nutzen. Und genau deshalb ist es auf dieser Seite Öffentlichkeitsarbeit ..... angebracht, darüber nachzudenken, wie der Sportverein aufgestellt ist und wohin er will.

## 50 - NA UND?! WIE DIESES ANGEBOT ENTSTAND.

**Moni Eberle**

### In 40 Jahren Sportkreis Ostalb, ist das Angebot 50-na und?! das jüngste Projekt, das inzwischen zum Angebot geworden ist.

Die Generationen der 50ziger und 60ziger Jahre werden in den nächsten Jahren in unserer Gesellschaft dominieren.

Durch den heutigen technischen Fortschritt, den sich die Gesellschaft mit Bildung und Kompetenz erarbeitet hat, können wir unsere zusätzlich gewonnenen Jahre so angenehm wie möglich gestalten und erleben.

Dabei spielt die Freizeit eine große Rolle, d.h. die Vereine sind gefordert, denn das Vereinsleben so wie wir es noch vor 20 Jahren gab, gibt es nicht mehr, es muss ein Umdenken stattfinden.

*Hier soll unser Angebot 50 - na und?! greifen.*

Es soll Menschen in allen Facetten ansprechen. Ob bei kulturellen, kreativen, spirituellen und sportlichen Aktionen und Aktivitäten oder pädagogischen und sozialen Aufgaben. Dabei geht es nicht allein um Wissensvermittlung, nein, wir versuchen Vorort Kooperationen und Vernetzungen ins Leben zu rufen, wie es teilweise mancherorts schon sehr vorbildlich praktiziert wird.

Warum soll nicht ein Sportler mir dem Sänger oder Schauspieler oder der Musiker mir der Kirche und der Feuerwehr kooperieren? Oder gar alle zusammen?

### Was soll ein Netzwerk erreichen?

Stärkung des Gesundheitsbewusstseins und Ge-

sundheitsförderung in den Vereinen, der Gemeinde, ja der Kommune.

### Was wollen die Beteiligten?

Die neu ausgerichteten Angebote gemeinschaftlich Nutzen und sich gegensätzlich ergänzen durch die Erweiterung von Sport, Bewegung, Kultur, Gesang usw. Angebote.

### Wer soll von Netzwerken profitieren?

Die Generationen 50 - na und?! und plus profitieren und selbstverständlich, alle die Lust haben.

### Wir, die Generationen 50 - na und ?!, wer sind wir? Was wollen wir?

Ist es nicht faszinierend, was wir alles schaffen können, wenn wir unserer Intuition folgen und an uns glauben? Egal, wie alt!

Vielleicht haben Sie auch Lust, die Welt wieder mal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Nicht nur die Welt, auch ihr Leben sollten sie öfters mal mit anderen Augen betrachten. Damit sie das Leben führen, das sie auch führen wollen!! Was macht da das Alter zucken sie mit den Schultern, 50-na und?!

Menschen um die 50 – 60 oder 70 Jahren entsprechen schon längst nicht mehr der althergebrachten Vorstellung der greisen, weißhaarigen und tattrigen Großeltern.

Die "jungen Alten" von heute sind unternehmungslustig, agil und verbringen ihre besten Jahre. Also, egal wie alt – interviewen Sie mal Ihren Körper – was will er und was nicht?

Häufig (nicht immer) ist ein psychisches Problem eine verschlüsselte Botschaft Ihres Inneren, die es in normaler bewusster Sprache nicht aktualisieren kann. Eben eine Botschaft ohne Worte, wie eine Pantomime. Manche ganzheitlichen Heilmethoden gehen davon aus, dass bestimmte Krankheiten für jeden Leidenden das gleiche bedeutet ( z.B. bedeuten Rückenschmerzen, seelisch Überlastung ). Das

muss aber keineswegs der Fall sein. Der einzige, der die Signale des Körpers deuten kann, sind Sie selber.

Bei den meisten Menschen, vielleicht auch bei Ihnen, gehört Stress so fest zum Alltag, dass der Gedanke plötzlich keinen Stress mehr zu haben, fast seltsam erscheint. Und es geht noch weiter – Stress zu haben ist inzwischen sogar richtig chic. Wer keinen Stress hat, dessen Leben muss wohl ziemlich leer und bedeutungslos sein. Denn Menschen, die gut sind, bei dem was sie tun – ganz egal, ob im Beruf – als Familienmanagerin – oder als Freund/in – haben immer viel zu tun, sind immer im Stress.

Wer Stress hat, ist also wichtig für andere. Somit ist Stress gar nichts Schlechtes, sondern fast etwas Gutes, das Ihnen Anerkennung bringt, oder?

### >> FALSCH!

Denn Stress belastet. Stress raubt Ihnen Energie. Stress führt zu Überforderung und nimmt Ihnen förmlich die Luft zum atmen.

### DESHALB

Finden Sie heraus, welche Situationen, Ereignisse, Personen bei Ihnen Stress auslösen – UND orientieren Sie sich neu. 50 - na und?! wäre vielleicht eine neue Möglichkeit sich neu, anders zu orientieren. Vielleicht muss ein Umdenken stattfinden, bei uns Menschen, bei den Vereinen, bei den Verbänden bei uns im Sportkreis. Wir müssen uns öffnen für etwas Neues, wir müssen vielleicht auch ein Stück weit UMDENKEN.

### Befreien sie sich ...

....von dem Verlangen, immer glücklich sein zu müssen: *Entdecken Sie die große Kraft der Dankbarkeit!*

....von dem Gefühl, immer allen gerecht werden zu müssen: *Entdecken Sie den unsichtbaren*

*Schutzschild der inneren Stärke!*

....von den hohen Erwartungen der anderen: *Entdecken Sie die Kunst wieder uneffizient zu sein!*

....von dem inneren Zwang immer perfekt sein zu müssen: *Entdecken Sie das Geheimnis der Gelassenheit!*

....vor der Angst vor dem Älterwerden: *Entdecken Sie die wahre Liebe zu sich selbst!*

....von den Schuldgefühlen gegenüber sich selbst und anderen: *Entdecken Sie Ihren inneren Frieden!*

....von dem Verlangen, „immer noch mehr haben zu wollen“: *Entdecken Sie Ihren wahren Reichtum!*

....von den mentalen Fesseln, Blockaden und Käfigen: *Entdecken Sie Ihren Enthusiasmus und Ihre neue Lebensfreude!*

### Wie wäre es bei 50 - na und ?!

Deshalb machen Sie sich mit uns Gedanken: Wie können „wir“ 50-na und ? gestalten. Sie haben die tollen Ideen in ihren Vereinen, wie können wir uns vernetzen mit anderen Vereinen, Verbänden, Institutionen...das erste Jahr hat gezeigt es funktioniert. Lassen Sie uns gemeinsam überlegen, wie können neue Strukturen entstehen. Helfen Sie mir/uns dabei unsere eigenen Körperbotschaften unsere verschlüsselten Körpersignale unser Verlangen nach Anderem, Neuem zu deuten und umzugestalten. Denn, dass sich in unseren Vereinen ja, in unserer Gesellschaft etwas ändern muss – wissen wir alle. Also lasst uns gemeinsam neue Ideen und Strukturen finden!

Wir, im Sportkreis Ostalb wissen, dass viele aktive Vereine bei uns beheimatet sind, also lasst uns doch gemeinsam etwas Neues entwickeln, unsere Visionen überdenken und umsetzen bei 50 - na und ?!

Das erste aktive Jahr mit dem Angebot 50-na und?!

war schon mit vielen Terminen und Angeboten bestückt. Einige Visionen sind schon im Ansatz entwickelt, müssen nur noch immer wieder weiter geführt werden. Dazu brauchen wir sie in den Vereinen, Verbänden, Kommunen..... in den Orten.

#### Was geschah im ersten Jahr:

Das 50 - na und?! Team trifft sich seit März 2010 in regelmäßigen Abständen um sich auszutauschen und zu planen.

Das schwierige an unserem Angebot ist, dass es keine feste Schablone gibt, es muss von Ort zu Ort entschieden werden, welche Kooperations- oder Vernetzungen sind möglich. Wir helfen ihnen gerne dabei! Denn das Besondere bei diesem Angebot ist, die Vernetzung zu anderen örtlichen Vereinen also nicht Sport zu Sport, denn das wissen wir das ist in den allermeisten Vereinen normal.

#### Veranstaltungen 2011

##### Auftaktveranstaltung am 12. 2. 2011 im Rahmen des Sportforums Ostalb

Prof. Thiel Leiter des Instituts für Sportwissenschaften der Uni Tübingen, referierte zum Thema: „Wer sind die Menschen 50 - na und?!“ „Was wollen sie mit Sport und Bewegung erreichen“?

##### Kärntenreise vom 1.-5.9. 2011

„Sport trifft Kultur“ eine Reise, wo Kooperation und Vernetzung über Ländergrenzen statt gefunden hat. Der Sportkreis trifft auf den Kulturverein Kraigherhaus.

##### Gemeinsame ÜL Fortbildung des Gmünder-Sport- Spaß und dem Sportkreis Ostalb am 15. 10. 2011 auf dem Rehnenhof

Thema: 50 - na und?!

##### Gemeinsame Fortbildung Sportkreis Ostalb und WLSB am 12.11.2011 in Wasseralfingen

Thema: „50 - na und?! Sport in der Lebensmitte“

##### Bilderabend der Kärntenreise am 20.11.2011 in Essingen

Einige kleine Unternehmungen in einzelnen Vereinen unter dem Thema 50 - na und?! haben ebenfalls stattgefunden.

Mit Stolz können wir also auf ein sehr erfolgreiches erstes Jahr mit dem Angebot 50-na und?! zurück blicken.

#### Ausblick auf das Jahr 2012

Wanderungen auf und in unserem schönen Ostalbkreis, wo Vernetzungen und Kooperationen selbstverständlich sind.

##### 05. Mai 2012

Rindelbach

##### 09. Juni 2012

Waldstetten

##### 14. Juli 2012

Benzenzimmern

##### 08. September 2012

Aalen

Am 17. November findet in Wasseralfingen beim TSV ein Kongress zum Thema 50-na und?!, Senioren und Hochbetagte, statt

## SPORT TRIFFT KULTUR-REISE NACH KÄRNTEN

„Nach der Reise ist vor der Reise“

#### Moni Eberle Manfred Pawlita

„Und ich habe schon das nächste Ziel im Kopf“, so die Organisatorin und Stv. Vorsitzende für Gesellschaftliche Entwicklung des Sportkreises Ostalb, Moni Eberle, glücklich am Ende der wunderbaren Sport- und Kulturreise nach Kärnten. „Ein sehr gelungener Einstieg in das Projekt „50-na und?!“, so der Sportkreisvorsitzende Manfred Pawlita, auch einer der 44 Teilnehmer „Sport trifft Kultur“. Die Reise ging ins reizvolle Rosental, eingebettet zwischen dem Wörthersee im Norden, und der naturbelassenen Drauf. Im Süden die bizarre Bergkette der Karawanken, der Grenzregion Österreichs zu Slowenien. Die Reisegruppe aus dem Ostalbkreis im Alter von 10 bis 76 Jahren durften hier einige wunderschöne Tage erleben.



Am Donnerstag Morgen begann dieses Reiseerlebnis „Sport trifft Kultur“ und die Reisegruppe erreichte nach einem ersten Stopp Pörtschach am Wörthersee wo erste Eindrücke der Umgebung

bei einem Spaziergang gewonnen wurden. Das familiäre Landhotel „Rosentaler Hof“ in St. Jakob im Rosental wurde am frühen Abend erreicht. Ein großer Naturgarten mit schattigen Bäumen, Swimmingpool, Liegewiesen, Kneippfad und einer Wellness-Oase im Hause lud ein zu mannigfachen Erholungs- und Sportaktivitäten. Die ebenfalls mitgereiste Übungsleiterin Lilly Roth vom MTV Aalen eröffnete jeden Morgen einfühlend mit sanften und gleichmäßigen Entspannungsübungen den Tag. Der zweite Tag der fünftägigen Reise war der Kunst gewidmet – Sport trifft Kultur – mit dem Besuch der Kunstgalerie und dem Kulturverein Kraigherhaus und einer anschließenden Wanderung durch das wunderschöne Bärenental mit Besichtigungen von alten Kirchen, vorbei an Skulpturen neuerer und alter Kunst. Und schon bald hörte man immer wieder von den Beteiligten dieser Reise, wie schnell man zueinander gefunden habe, wie harmonisch die Gruppe doch sei. Hier zeigte sich einmal mehr die Behauptung: Sport und Kunst verbindet die Menschen!



Am Abend dieses Tages fand im der Galerie Kraigherhaus ein Kultur-Event der besonderen Art statt. Lyriklesungen und Ausdruckstanz wurden in der stimmungsvollen Umgebung der Galerie bei einem guten Tropfen und regionalen Speisen dargeboten. Die mitgereiste Durlanger Perlenkünstlerin, Andrea Tonhäuser, zeigte eine kleine Auswahl ihrer Exponate und zeigte vor Ort, wie eine Perle aus hochwertigem Muranoglas entsteht. Ihre Besonder-

heit ist das Erstellen von individuellen Einzelstücken nach dem Wunsch der Kunden, vor allem Perlen, Ketten und Glasherzen. Nach vielen guten Gesprächen mit Gästen aus Politik und Wirtschaft endete ein unvergesslicher Abend. Ein Bildband des heimischen Ostalbkreis, gestiftet von Landrat Klaus Pavel, wurde als bleibende Erinnerung überreicht. Der Sportkreis Ostalb zeigte sich wieder einmal als hervorragender Botschafter des Ostalbkreises.



Ein Highlight war ohne Zweifel die Bergwanderung am Samstag auf die Klagenfurter Hütte. Bei herrlichem Wetter ging der Aufstieg durch das Bärenal, entlang von Sturzbächen, blühenden, schon vom Herbst gezeichneten Wiesen mit allerlei Kräutern, Gräsern und Blumen und duftenden Wäldern hinauf auf 1660 Meter. Eine großartige, zum Teil ungewohnte Aktivität für Jung und „Ältere“ – „50 na und ?!“ Viele haben ihre Kräfte mit dem Berg gemessen und waren stolz auf das Vollbrachte. „Ich habe nicht erwartet, dass ich es schaffe und bin richtig glücklich und stolz auf mich“, so die Aussage eines Teilnehmers nach über 2 Stunden Aufstieg zur Klagenfurter Hütte. Eine kleinere Gruppe krönte ihre Leistung mit dem steilen Aufstieg bis zum Gipfel. Nach dem sehr steilen, nochmals einstündigen Aufstieg zum Gipfel des „Kosiak“ wurden alle mit einem gigantischen Ausblick bis nach Slowenien, hin nach Klagenfurt mit Wörthersee, Rosental, Bärenal entlohnt und die insgesamt 1100 Höhenmeter waren vergessen.

Der Samstagabend war ein weiteres Highlight. Auf der Hotelterrasse wurde bei Live-Musik gesungen, getanzt und viel gelacht. Schnell hatte die Ostalbgruppe die Herzen der anderen Hotelgäste erreicht und alle sangen und tanzten mit. „Sport trifft Kultur – Sport verbindet“

„Ich habe lange nicht mehr so gelacht und mit neuer Hüfte getanzt und keiner stand beiseite, einfach toll!“, so die Aussage eines begeisterten Teilnehmers.

Der Sonntagvormittag stand im Zeichen einer Stadtführung der besonderen Art. Dipl. Ing. Eberhard Kraigher, ein Verwandter der Reiseorganisatorin Moni Eberle, war vor seiner Pensionierung Stadtplaner von Klagenfurt. Somit war dann „seine“ Stadtführung eine ganz besondere. Stille Ecken, Innenhöfe mit Arkaden und Plätzen wurden auf diesem Hintergrund besonders fachmännisch erläutert und betrachtet. Seine Ehefrau und Cousine von Moni Eberle, Frau Dr. Helgard Kraigher, brachte der Sportkreis-Reisegruppe die künstlerische Seite von Klagenfurt anschaulich näher. Nach dem Ende dieser „nicht ganz normalen“ Stadtführung, diesem besonderen Erlebnis, war dann Erholung angesagt. Baden im Wörthersee und Entspannen in jeder Form war die Devise.



Die Rückfahrt zum Hotel war dann nicht mit dem Bus geplant, sondern ging mit dem Schiff über den ganzen Wörthersee in zwei Stunden von Klagenfurt zur anderen Seeseite nach Velden, wo die Reisegruppe dann am Abend die „Klangwelle am Wörthersee“ eine Wasserfontänen-Laser-Schau vom Allerfeinsten zu sehen bekam.

Mit einem Bummel durch den mondänen Ort, vorbei am „Schlosshotel vom Wörthersee“ (Roy Black lässt grüßen) und dem Casino ging es zurück ins Hotel, wo am nächsten Tag die Rückreise anstand. Der Himmel „weinte zum Abschied Tränen“ und bei der Ankunft im Ostalbkreis strahlte dann wieder die Sonne – wie die gesamte Reise über!

„Nach der Reise ist vor der Reise“, und die wird sicher folgen. Ein Wiedersehen mit den schönsten Eindrücken dieser wunderbaren und harmonischen Reise ist für den Sonntag, den 20. November geplant!

„Der Sportkreis hat Mut bewiesen, „50 na und ?!“ zu beginnen. Ein weiterer Schritt, um in die Vereine zu gehen“, so der Sportkreisvorsitzende, Manfred Pawlita. Und weiter zu Moni Eberle, „liebe Moni, das war großartig! Das war dein Ding“.



## KASSENBERICHT 2010

SPORTKREIS OSTALB		01.01.2010 bis	31.12.10
KASSENABRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM			
KONTO	BEZEICHNUNG	EINNAHMEN IN EURO	AUSGABEN IN EURO
10100	ZUSCHUSS WLSB	27.332,56	
10300	ZUSCHUSS WLSB INV. KOSTEN	2.610,95	
10500	TELEFON / FAX / INTERNET		1.346,73
10550	PORTO		135,10
10600	BÜROMATERIAL		1.456,34
10650	ZEITSCHRIFTEN		759,85
10700	GESCHÄFTSSTELLE		9.282,00
10720	PAUSCHALE AUFWENDUNGEN		1.200,00
10750	GESCHÄFTSAUSSTATTUNG		3.548,43
20100	REISEKOSTEN VORSTAND		4.880,11
20150	REISEKOSTEN AUSSCHUSS		846,60
20160	BEWIRTUNGSKOSTEN		132,40
20200	KLAUSUR	1.200,00	
20200	KLAUSUR		5.385,40
20300	SPORTKREISTAG		4.190,03
20400	LANDESSPORTBUNDTAG		303,90
20500	EHRUNGEN		267,60
30100	LEHRGÄNGE	350,00	1.444,29
30101	FRAUMENTREFFEN	1.100,00	2.666,17
30102	SPORTKREIS VOR ORT		400,00
30150	FORTBILDUNG MITARBEITER		82,50
40100	ZINSERTRAG	940,33	
40200	GEBÜHREN		66,91
40300	REPARATUREN		436,73
50100	ZUSCHUSS OSTALBKREIS	17.000,00	
50200	ZUWENDUNGEN AN FACHVERBÄNDE		1.862,00
50300	ZUWENDUNGEN FÜR FREIZEITEN		3.699,90
50400	ZUWENDUNGEN FÜR FAHRTKOSTEN	21,00	1.599,65
50600	FIT FÜR DIE ZUKUNFT		920,70
60100	KINDERSPORTGALA	3.570,00	5.656,94
60200	RAVENNA REISE	76.200,00	
60300	RAVENNA REISE		75.967,15
60600	50 NA UND		1.217,70
80100	SPORTABZEICHEN	6.283,95	
80200	SPORTABZEICHEN		8.064,33
90100	ZELTVERLEIH	140,00	
90200	ZELTVERLEIH		
	<b>SUMME</b>	<b>136.748,79</b>	<b>137.819,46</b>
AALEN, den 06.01.2010			



## Kassenprüfung des Sportkreises Ostalb für das Jahr 2010

Die Kassenprüfung wurde am 18.01.2011 in der MTV-Gaststätte in Aalen vorgenommen.

Anwesend: Birgit Widmann  
Heinrich Schmid  
Josef Lakner  
Gunnar John

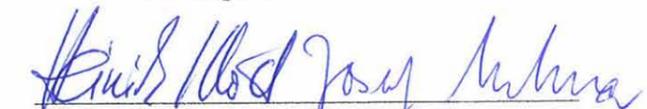
Aufgrund der Prüfung des Kassenbestandes, der Kontostände sowie sonstiger für die Kassenprüfung notwendiger Unterlagen bestätigen wir, dass die Einnahmen und Ausgaben ordnungsgemäß verbucht und belegt sind. Die Bestände per 31.12.2009 sind richtig übertragen worden. Es bestand Übereinstimmung zwischen den erfolgten Buchungen und dem tatsächlichen Kassenbestand. Angeforderte prüfungsrelevante Unterlagen wurden uns vorgelegt. Die sachliche und rechnerische Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Dem Finanzreferenten Gunnar John wird bestätigt, dass die Kassenführung äußerst wirtschaftlich vorgenommen wurde; Liquiditätsüberschüsse wurden zeitnah auf dem Geldmarktkonto angelegt.

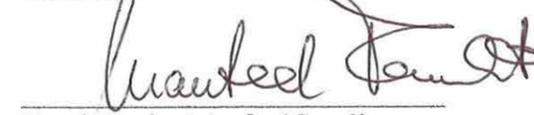
Kassenprüferin

  
Birgit Widmann

Kassenprüfer

  
Heinrich Schmid Josef Lakner

Gesehen:

  
Vorsitzender Manfred Pawlita



## KASSENBERICHT 2011

SPORTKREIS OSTALB			
KASSENABRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM		01.01.2011 bis	31.12.11
KONTO	BEZEICHNUNG	EINNAHMEN IN EURO	AUSGABEN IN EURO
10100	ZUSCHUSS WLSB	27.415,44	
10300	ZUSCHUSS WLSB INV. KOSTEN	1.012,14	
10500	TELEFON / FAX / INTERNET		1.098,53
10550	PORTO	8,29	310,55
10600	BÜROMATERIAL		2.117,16
10650	ZEITSCHRIFTEN		1.100,20
10700	GESCHÄFTSSTELLE		9.996,00
10720	PAUSCHALE AUFWENDUNGEN		1.354,50
10750	GESCHÄFTSAUSSTATTUNG		2.579,35
20100	REISEKOSTEN VORSTAND		5.238,10
20150	REISEKOSTEN AUSSCHUSS		456,10
20160	BEWIRTUNGSKOSTEN		1.100,20
20300	SPORTKREISTAG		
20400	LANDESSPORTBUNDTAG		
20500	EHRUNGEN		24,90
30100	LEHRGÄNGE	520,00	1.640,69
30101	FRAUENTREFFEN	1.500,00	2.303,11
30102	SPORTKREIS VOR ORT		351,70
30150	FORTBILDUNG MITARBEITER		528,00
40100	ZINSERTRAG	723,29	
40150	BEITRÄGE		515,00
40200	GEBÜHREN		24,18
40300	REPARATUREN		501,99
40400	MEHRWERTSTEUER		1.727,73
50100	ZUSCHUSS OSTALBKREIS	17.000,00	
50200	ZUWENDUNGEN AN FACHVERBÄNDE		850,00
50300	ZUWENDUNGEN FÜR FREIZEITEN	323,40	4.433,00
50400	ZUWENDUNGEN FÜR FAHRTKOSTEN		928,04
50600	FIT FÜR DIE ZUKUNFT		
60100	KINDERSPORTGALA		326,98
60200	RAVENNA REISE	2.282,70	
60300	RAVENNA REISE		4.273,95
60400	SPORTFORUM OSTALB		1.581,85
60600	50 NA UND		15.240,95
60650	50 NA UND	12.195,00	
60700	SPORTJUGENDFÖRDERPREIS		1.250,00
70300	COOL AND CLEAN		1.638,86
80100	SPORTABZEICHEN	2.865,22	
80200	SPORTABZEICHEN		4.250,80
90100	ZELTVERLEIH	1.035,00	130,13
90200	ZELTVERLEIH		
	<b>SUMME</b>	<b>66.880,48</b>	<b>67.872,55</b>



## Kassenprüfung des Sportkreises Ostalb für das Jahr 2011

Am 27.12.2011 und am 9.1.2012 haben Frau Birgit Widmann, Herr Josef Lakner und Herr Heinrich Schmid die Kassenprüfung des Jahres 2011 vorgenommen.

Bei der Prüfung waren der Vorsitzende Herr Manfred Pawlita und Finanzreferent Herr Gunar John anwesend.

Aufgrund der Prüfung wird bestätigt, dass die Einnahmen und Ausgaben ordnungsgemäß belegt sind.

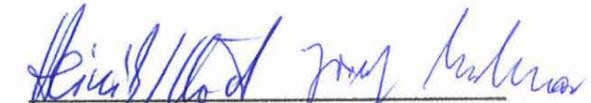
Es bestand Übereinstimmung zwischen den erfolgten Buchungen und dem Kassenbestand.

Dem Finanzreferenten Gunar John wird bestätigt, dass die Kassenführung äußerst wirtschaftlich vorgenommen wurde.

Kassenprüferin:

  
Birgit Widmann

Kassenprüfer:

  
Heinrich Schmid Josef Lakner

Gesehen:

  
Vorsitzender Manfred Pawlita



## BEHINDERTEN - UND REHABILITATIONSSPORT IM SPORTKREIS OSTALB

Fachbereich:  
Behindertensport und Soziales

### Heinz Rieker

Im Sportkreis Ostalb haben Sie die Möglichkeit, in 20 Vereinen und Abteilungen gemeinsam mit Behinderten und Nichtbehinderten Sport zu treiben, in Leistungssportgruppen Ihre Grenzen zu erfahren und zu erweitern, sich in Rehabilitationssportgruppen gesundheitsbewusst Gutes zu tun oder ganz einfach Freizeitsport in Behindertensportgruppen zu machen.



Schnuppern Sie doch einfach mal rein und nehmen Sie Kontakt mit mir, den Vereinen oder Abteilungen auf. Dort erfahren Sie dann näheres; unverbindliche Probeübungsstunden sind meistens selbstverständlich. Sie sind eigentlich gesund, bis auf ... machen Krankengymnastik, möchten etwas gegen Ihre Rückenschmerzen tun, sind in einer ambulanten Rehabilitation oder wieder nach einer stationären Rehabilitation zu Hause. Sie wollen sich

gerne sportlich betätigen, die erlernten Übungen aus der Rehabilitation in einer Behindertensportgruppe regelmäßig fortsetzen, schon lange mehr für Ihre Gesundheit tun. Aber wissen nicht wo, möchten sich nicht überfordern, erwarten kompetente Anleitung und Betreuung von besonders ausgebildeten und lizenzierten Übungsleitern.



Dann sind Sie in einem Verein oder Abteilung, die Rehabilitationssport anbieten richtig. Rehabilitationssport ist ärztlich betreuter Sport, wird von lizenzierten Übungsleitern durchgeführt, findet in kleinen Gruppen statt, von den Krankenkassen bewilligt. Um am Rehabilitationssport teilnehmen zu können, lassen Sie sich von Ihrem Haus- oder Facharzt Rehabilitationssport verschreiben und lassen die Verordnung vor Aufnahme des Rehabilitationssports durch Ihre Krankenkasse genehmigen.

Der Sportkreis Ostalb hilft weiter, falls Sie Fragen haben oder ein passendes Sportangebot in Ihrer

Nähe suchen. Der Sportkreis Ostalb hat auch das 24. WBRS Sport- und Spielfest mit Sportabzeichen-abnahme für Menschen mit und ohne Behinderung 2010 in Ellwangen unterstützt.

2011 wurde gemeinsam mit dem Projekt „50 na und“ des Sportkreises eine ÜL-Fortbildung durchgeführt. Beim Sportabzeichenprüferlehrgang 2011 wurde der Zusatzblock zur Abnahme unter Behindertenbedingungen angehängt. In Aalen richtet der Württembergische Behinderten- und Rehabilitationssportverband jährlich die Württembergischen Schwimm- und Leichtathletik-Meisterschaften aus.

Integration, Inklusion und die Berücksichtigung des demografischen Wandels wird in den Behindertensportvereinen und Abteilungen im Ostalbkreis schon lange umgesetzt, leider haben viele Nichtbehinderte dies noch nicht verstanden.



*Nicht behindert zu sein, ist kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das uns jederzeit genommen werden kann. (Richard v. Weizsäcker)*



## RICHTSPRUCH KALTE BALLSPIELHALLE DJK EIGENZELL

### Richtfest 01.07.2011

*Seht den Richtbaum in der Mitte,  
der uns grüßt nach alter Sitte,  
fröhlich stehe ich heut hier oben,  
denn eine große, schöne Halle hat sich erhoben.*

*Viele Hände trugen was dazu,  
dass der Bau hier wuchs im Nu.  
Ich grüße Planer, Maurer, Zimmersleut,  
und alle die geholfen haben mit Freud.  
Nicht zuletzt alle Fußballkameraden,  
die sollen sich heut am Richtfest laben.*

*Nach alter Väter Sitte gleich,  
ein volles Glas man mir nun reich,  
den ersten Schluck der DJK,  
denn die ist für uns alle da.  
Hoch – Hoch – Hoch  
Der zweite Schluck soll jeden laben,  
die hier am Bau geholfen haben.  
Hoch – Hoch – Hoch*

*Viel Glück und Sportgeist der Fußballmannschaft,  
auch Freude, Energie und Kraft,  
Spaß und Glück beim Fußballsport,  
und Fair-Play an diesem Ort,  
Mannschaftsspiel, Ertüchtigung,  
mag beflügeln Alt und Jung.*

*Zu diesem Neubau wünsch ich Glück,  
der DJK Eigenzell mit frohem Blick,  
Vor Feuer und jeglichen Gefahren,  
mög Gott die Halle hier bewahren.  
Er möge allzeit seinen Segen,  
der Halle und den Fußballern geben.  
Zerschelle Glas in tiefem Grund,  
geweiht sei dieser Bau zur Stund.*



Spatenstich beim Bau der Kalten Ballspielhalle der DJK SV Eigenzell



50 mal 28 M groß und lichtdurchflutet - die Eigenzeller Ballspielhalle



Begehung der Baustelle

## STATISTIKEN SPORTKREIS OSTALB

### Mitgliederstatistik Erhebung 2011 die 25 größten Sportvereine

Stand: 21. Februar 2012, für Sportkreis 30013 Sportkreis Ostalb e.V.

Nummer	Sportverein	2011	2010
1	Sportgemeinde Bettringen e.V.	2.159	2.193
2	TSV Hüttlingen e.V.	2.116	2.075
3	Turn- und Sportbund Schwäbisch Gmünd e.V.	2.065	1.950
4	TSG Hofherrnweiler-Unterrombach e.V.	1.913	1.893
5	Turnverein Mögglingen e.V.	1.848	1.843
6	Turn- und Sportverein Westhausen e.V.	1.753	1.677
7	Männerturnverein Aalen e.V.	1.709	1.722
8	Turn- u. Sportverein Oberkochen e.V.	1.682	1.669
9	DJK-SG Ellwangen e.V.	1.634	1.632
10	TSV Wasseralfingen e.V.	1.622	1.701
11	TSV Mutlangen e.V.	1.592	1.614
12	TSGV Waldstetten e.V.	1.373	1.362
13	Turnverein Neuler e.V.	1.337	1.338
14	DJK Sportverein Aalen e.V.	1.313	1.243
15	Sportverein Ebnat e.V.	1.295	1.295
16	TSG Abtsgmünd e.V.	1.281	1.342
17	Sportverein Germania Fachsenfeld e.V.	1.276	1.284
18	Turnverein Bopfingen e.V.	1.248	1.316
19	DJK-SG Wasseralfingen e.V.	1.238	1.270
20	TSV Ellwangen e.V.	1.215	1.272
21	TSV Böbingen e.V.	1.201	1.183
22	Fußballclub Röhlingen e.V.	1.175	1.194
23	Turnverein Strassdorf e.V.	1.152	1.090
24	Turnverein Herlikofen e.V.	1.143	1.093
25	Schwimmverein Schwäbisch Gmünd e.V.	1.137	1.104
<b>Gesamt</b>		<b>37.477</b>	<b>37.355</b>

### Vereine nach Größengruppen, Erhebung 2011

Vereinsgröße	Anzahl Vereine		Anzahl Mitglieder	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>bis 300 Mitglieder</b>	237	66,76 %	29.896	23,74 %
<b>301 - 800 Mitglieder</b>	68	19,15 %	35.070	27,85 %
<b>801 - 2000 Mitglieder</b>	47	13,24 %	54.625	43,38 %
<b>&gt; 2001 Mitglieder</b>	3	0,85 %	6.340	5,03 %
<b>Gesamt</b>	<b>355</b>	<b>100%</b>	<b>125.931</b>	<b>100%</b>

Vereine nach Anzahl ihrer Mitglieder

Vereinsgröße	2011		2010	
	Anzahl Vereine absolut	in %	Anzahl Vereine absolut	in %
bis 100	103	29,01 %	98	27,61 %
101 - 200	82	23,1 %	89	25,07 %
201 - 300	52	14,65 %	49	13,8 %
301 - 400	17	4,79 %	20	5,63 %
401 - 500	20	5,63 %	17	4,79 %
501 - 600	10	2,82 %	10	2,82 %
601 - 700	12	3,38 %	12	3,38 %
701 - 800	9	2,54 %	13	3,66 %
801 - 900	12	3,38 %	9	2,54 %
901 - 1000	4	1,13 %	5	1,41 %
1001 - 1500	23	6,48 %	22	6,2 %
1501 - 2000	8	2,25 %	9	2,54 %
2001 - 3000	3	0,85 %	2	0,56 %
3001 - 5000	0	0,00 %	0	0,00 %
> 5000	0	0,00 %	0	0,00 %
<b>Gesamt</b>	<b>355</b>	<b>100%</b>	<b>355</b>	<b>100%</b>

Anzahl Mitglieder		Anzahl Mitglieder	
absolut	in %	absolut	in %
4.904	3,89 %	4.600	3,64 %
12.208	9,69 %	13.261	10,49 %
12.784	10,15 %	12.229	9,67 %
5.894	4,68 %	6.990	5,53 %
9.107	7,23 %	7.716	6,1 %
5.532	4,39 %	5.471	4,33 %
7.786	6,18 %	7.884	6,24 %
6.751	5,36 %	9.719	7,69 %
10.126	8,04 %	7.635	6,04 %
3.832	3,04 %	4.760	3,77 %
26.914	21,37 %	26.191	20,72 %
13.753	10,92 %	15.701	12,42 %
6.340	5,03 %	4.268	3,38 %
0	0,00 %	0	0,00 %
0	0,00 %	0	0,00 %
<b>125.931</b>	<b>100%</b>	<b>126.425</b>	<b>100%</b>

Bestandserhebungen 2000 bis 2011

	bis 6 Jahre		7 - 10 Jahre		11 - 14 Jahre		15 - 18 Jahre		19 - 26 Jahre		27 - 40 Jahre		41 - 60 Jahre		über 60 Jahre		insgesamt		0 bis 18 Jahre		
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	insgesamt	insgesamt	
<b>2001</b>	348	3.210	2.923	6.051	5.076	7.073	5.454	6.070	4.480	7.999	4.977	15.039	11.396	20.162	12.053	9.294	4.204	74.898	50.563	125.461	40.337
<b>2002</b>	353	3.440	3.122	6.117	5.082	7.343	5.586	6.057	4.582	7.881	5.000	14.372	11.023	20.117	12.358	9.917	4.679	75.244	51.432	126.676	41.329
<b>2003</b>	357	3.579	3.316	6.188	5.148	7.310	5.767	6.146	4.558	7.870	4.911	14.229	10.715	20.150	12.465	10.251	4.935	75.723	51.815	127.538	42.012
<b>2004</b>	361	3.569	3.356	6.377	5.267	7.325	5.960	6.265	4.682	7.573	4.781	13.385	10.452	19.661	12.627	10.339	5.215	74.494	52.340	126.834	42.801
<b>2005</b>	361	3.690	3.564	6.304	5.485	7.368	5.967	6.282	4.696	7.433	4.768	12.927	10.172	19.714	12.885	10.612	5.428	74.330	52.965	127.295	43.356
<b>2006</b>	359	3.674	3.473	6.353	5.566	7.263	5.813	6.441	4.784	7.488	4.747	12.372	9.634	19.730	13.037	10.928	5.699	74.249	52.753	127.002	43.367
<b>2007</b>	360	3.636	3.316	6.375	5.596	7.323	5.881	6.562	4.785	7.482	4.785	12.022	9.119	19.685	13.347	10.995	5.765	74.080	52.594	126.674	43.474
<b>2008</b>	358	3.373	3.187	6.438	5.538	7.409	5.770	6.461	4.883	7.519	4.940	11.541	8.731	20.178	13.638	11.497	5.993	74.416	52.680	127.096	43.059
<b>2009</b>	357	3.237	2.988	6.253	5.328	7.235	5.781	6.474	4.867	7.463	4.921	11.070	8.302	20.183	13.749	11.826	6.392	73.741	52.328	126.069	42.163
<b>2010</b>	356	3.169	2.877	6.084	5.204	7.190	5.837	6.443	4.849	7.704	5.136	10.749	7.847	20.367	14.102	12.121	6.791	73.827	52.643	126.470	41.653
<b>2011</b>	356	2.969	2.826	5.840	4.947	7.206	5.762	6.334	4.820	7.859	5.161	10.315	7.661	20.312	14.321	12.646	7.027	73.481	52.525	126.006	40.704

<b>2011 zu 2001</b>	-241	-97	-211	-129	133	308	264	340	-140	184	-4.724	-3.735	150	2.268	3.352	2.823	-1.417	1.962	545	367
<b>in %</b>	-8	-3	-3	-3	2	6	4	8	-2	4	-31	-33	1	19	36	67	-2	4	0	1
<b>2005 zu 2011</b>	-721	-738	-464	-538	-162	-205	52	124	426	393	-2.612	-2.511	598	1.436	2.034	1.599	-849	-440	-1.289	-2.652
<b>in %</b>	-20	-21	-7	-10	-2	-3	1	3	6	8	-20	-25	3	11	19	29	-1	-1	-1	-6



Der Demografische Wandel und seine 5 Merkmale im Sportkreis Ostalb

Mitgliederstatistik Erhebung 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht				
355 Mitgliedsvereine im Sportkreis 30013 Sportkreis Ostalb e.V.				
Altersgruppe	Mitglieder absolut	Prozent Anteil	kumuliert absolut	Prozent Anteil
<b>Mitglieder bis 6 Jahre</b>				
männlich	2.968	4,04%		
weiblich	2.825	5,38%		
<b>Gesamt</b>	<b>5.793</b>	<b>4,60%</b>		
<b>Mitglieder 7-10 Jahre</b>				
			<b>alle Mitglieder bis 10 Jahre</b>	
männlich	5.836	7,95%	8.804	11,99%
weiblich	4.946	9,42%	7.771	14,80%
<b>Gesamt</b>	<b>10.782</b>	<b>8,56%</b>	<b>16.575</b>	<b>13,16%</b>
<b>Mitglieder 11-14 Jahre</b>				
			<b>alle Mitglieder bis 14 Jahre</b>	
männlich	7.198	9,80%	16.002	21,79%
weiblich	5.758	10,97%	13.529	25,77%
<b>Gesamt</b>	<b>12.956</b>	<b>10,29%</b>	<b>29.531</b>	<b>13,16%</b>
<b>Mitglieder 15-18 Jahre</b>				
			<b>alle Mitglieder bis 18 Jahre</b>	
männlich	6.329	10,29%	22.331	30,41%
weiblich	4.816	9,17%	18.345	34,95%
<b>Gesamt</b>	<b>11.145</b>	<b>8,85%</b>	<b>40.676</b>	<b>32,30%</b>
<b>Mitglieder 19-26 Jahre</b>				
			<b>alle Mitglieder bis 26 Jahre</b>	
männlich	7.855	10,70%	30.186	41,11%
weiblich	5.161	9,83%	23.506	44,78%
<b>Gesamt</b>	<b>13.016</b>	<b>10,34%</b>	<b>53.692</b>	<b>42,64%</b>
<b>Mitglieder 27-40 Jahre</b>				
			<b>alle Mitglieder bis 40 Jahre</b>	
männlich	10.312	14,04%	40.498	55,15%
weiblich	7.657	14,59%	31.163	59,36%
<b>Gesamt</b>	<b>17.969</b>	<b>14,27%</b>	<b>71.661</b>	<b>56,90%</b>
<b>Mitglieder 41-60 Jahre</b>				
			<b>alle Mitglieder bis 60 Jahre</b>	
männlich	20.293	27,63%	60.791	82,78%
weiblich	14.307	27,25%	45.470	86,62%
<b>Gesamt</b>	<b>34.600</b>	<b>27,48%</b>	<b>106.261</b>	<b>84,38%</b>
<b>Mitglieder über 60 Jahre</b>				
männlich	12.645	17,22%		
weiblich	7.025	13,38%		
<b>Gesamt</b>	<b>19.670</b>	<b>15,62%</b>		
<b>alle Mitglieder</b>				
			<b>alle Mitglieder</b>	
männlich	73.436	100,00%	73.436	58,31%
weiblich	52.495	100,00%	52.495	41,69%
<b>Gesamt</b>	<b>125.931</b>	<b>100,00%</b>	<b>125.931</b>	

	2011		2010		Veränderungen von 2010 auf 2011	
	Mitglieder absolut	Anteil der Gesamtmitglieder in Prozent	Mitglieder absolut	Anteil der Gesamtmitglieder in Prozent	Mitglieder absolut	Anteil der Gesamtmitglieder in Prozent
<b>Kinder (0- 14 Jahre)</b>						
männlich	16.002	21,79%	16.430	22,27%	-428	-2,60%
weiblich	13.529	25,77%	13.913	26,43%	-384	-2,76%
<b>gesamt</b>	<b>29.531</b>	<b>23,45%</b>	<b>30.343</b>	<b>24,00%</b>	<b>-812</b>	<b>-2,68%</b>
<b>Jugendliche (15 - 18 Jahre)</b>						
männlich	6.329	8,62%	6.440	8,73%	-111	-1,72%
weiblich	4.816	9,17%	4.844	9,20%	-28	-0,58%
<b>gesamt</b>	<b>11.145</b>	<b>8,85%</b>	<b>11.284</b>	<b>8,93%</b>	<b>-139</b>	<b>-1,23%</b>
<b>Erwachsene (19-60 Jahre)</b>						
männlich	38.460	52,37%	38.780	52,56%	-320	-0,83%
weiblich	27.125	51,67%	27.082	51,45%	43	0,16%
<b>gesamt</b>	<b>65.585</b>	<b>52,08%</b>	<b>65.862</b>	<b>52,10%</b>	<b>-277</b>	<b>-0,42%</b>
<b>Ältere (über 60 Jahre)</b>						
männlich	12.645	17,22%	12.135	16,45%	510	4,20%
weiblich	7.025	13,38%	52.640	12,92%	224	3,29%
<b>gesamt</b>	<b>19.670</b>	<b>15,62%</b>	<b>18.936</b>	<b>14,98%</b>	<b>734</b>	<b>3,88%</b>
<b>alle Mitglieder</b>						
männlich	73.436	58,31%	73.785	58,36%	-349	-0,47%
weiblich	52.495	41,69%	52.640	41,64%	-145	-0,28%
<b>gesamt</b>	<b>125.931</b>	<b>100,00%</b>	<b>126.425</b>	<b>100,00%</b>	<b>-494</b>	<b>-0,39%</b>

Mitgliederstatistik Erhebung 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht im Vergleich zum Vorjahr											
Altersgruppe	2011				2010				Veränderungen von 2010 auf 2011		
	Mitglieder absolut	Prozent Anteil	kummuliert absolut	Prozent Anteil	Mitglieder absolut	Prozent Anteil	kummuliert absolut	Prozent Anteil	Zuwachs absolut	In Prozent	kummuliert absolut
<b>Mitglieder bis 6 Jahre</b>											
männlich	2.968	4,04%			3.169	4,29%			-201	-6,34%	
weiblich	2.825	5,38%			2.875	5,46%			-50	-1,74%	
<b>Gesamt</b>	<b>5.793</b>	<b>4,60%</b>			<b>6.044</b>	<b>4,78%</b>			<b>-251</b>	<b>-4,15%</b>	
<b>Mitglieder 7-10 Jahre</b>			alle Mitglieder bis 10 Jahre				alle Mitglieder bis 10 Jahre				
männlich	5.836	7,95%	8.804	11,99%	6.080	8,24%	9.249	12,54%	-244	-4,01%	-445
weiblich	4.946	9,42%	7.771	14,80%	5.206	9,89%	8.081	15,35%	-260	-4,99%	-310
<b>Gesamt</b>	<b>10.782</b>	<b>8,56%</b>	<b>16.575</b>	<b>13,16%</b>	<b>11.286</b>	<b>8,93%</b>	<b>17.330</b>	<b>13,71%</b>	<b>-504</b>	<b>-4,47%</b>	<b>-755</b>
<b>Mitglieder 11-14 Jahre</b>			alle Mitglieder bis 14 Jahre				alle Mitglieder bis 14 Jahre				
männlich	7.198	9,80%	16.002	21,79%	7.181	9,73%	16.430	22,27%	17	0,24%	-227
weiblich	5.758	10,97%	22.331	25,77%	5.832	11,08%	13.913	26,43%	-74	-1,27%	-334
<b>Gesamt</b>	<b>12.956</b>	<b>10,29%</b>	<b>29.531</b>	<b>23,45%</b>	<b>13.013</b>	<b>10,29%</b>	<b>30.343</b>	<b>13,11%</b>	<b>-57</b>	<b>10,29%</b>	<b>-561</b>
<b>Mitglieder 15-18 Jahre</b>			alle Mitglieder bis 18 Jahre				alle Mitglieder bis 18 Jahre				
männlich	6.329	10,29%	22.331	30,41%	6.440	8,73%	22.870	31,00%	-111	-1,72%	-94
weiblich	4.816	9,17%	18.345	34,95%	4.844	9,20%	18.757	35,63%	-28	-0,58%	-102
<b>Gesamt</b>	<b>11.145</b>	<b>8,85%</b>	<b>40.676</b>	<b>32,30%</b>	<b>11.284</b>	<b>8,93%</b>	<b>41.627</b>	<b>32,17%</b>	<b>-139</b>	<b>-1,23%</b>	<b>-196</b>
<b>Mitglieder 19-26 Jahre</b>			alle Mitglieder bis 26 Jahre				alle Mitglieder bis 26 Jahre				
männlich	7.855	10,70%	30.186	41,11%	7.703	10,44%	30.573	41,44%	152	1,97%	41
weiblich	5.161	9,83%	23.506	44,78%	5.138	9,76%	23.895	45,39%	23	0,45%	-5
<b>Gesamt</b>	<b>13.016</b>	<b>10,34%</b>	<b>53.692</b>	<b>42,64%</b>	<b>12.841</b>	<b>10,16%</b>	<b>54.468</b>	<b>42,47%</b>	<b>175</b>	<b>1,36%</b>	<b>36</b>
<b>Mitglieder 27-40 Jahre</b>			alle Mitglieder bis 40 Jahre				alle Mitglieder bis 40 Jahre				
männlich	10.312	14,04%	40.498	55,15%	10.725	14,54%	41.298	55,97%	-413	-3,85%	-261
weiblich	7.657	14,59%	31.163	59,36%	7.843	14,90%	31.738	60,29%	-186	-2,37%	-163
<b>Gesamt</b>	<b>17.969</b>	<b>14,27%</b>	<b>71.661</b>	<b>56,90%</b>	<b>18.568</b>	<b>14,69%</b>	<b>73.036</b>	<b>57,77%</b>	<b>-599</b>	<b>-3,23%</b>	<b>-424</b>
<b>Mitglieder 41-60 Jahre</b>			alle Mitglieder bis 60 Jahre				alle Mitglieder bis 60 Jahre				
männlich	20.293	27,63%	60.791	82,78%	20.352	27,58%	61.650	83,55%	-59	-0,29%	-472
weiblich	14.307	27,25%	45.470	86,62%	14.101	26,79%	45.839	87,08%	206	1,46%	20
<b>Gesamt</b>	<b>34.600</b>	<b>27,48%</b>	<b>106.261</b>	<b>84,38%</b>	<b>34.453</b>	<b>27,25%</b>	<b>107.489</b>	<b>84,05%</b>	<b>147</b>	<b>0,43%</b>	<b>-452</b>
<b>Mitglieder über 60 Jahre</b>			alle Mitglieder				alle Mitglieder				
männlich	12.645	17,22%	73.436		12.135	16,45%	73.785		510	4,20%	451
weiblich	7.025	13,38%	52.495		6.801	12,92%	52.640		224	3,29%	430
<b>Gesamt</b>	<b>19.670</b>	<b>15,62%</b>	<b>125.931</b>		<b>18.936</b>	<b>14,98%</b>	<b>126.425</b>		<b>734</b>	<b>3,88%</b>	<b>881</b>
<b>alle Mitglieder</b>											
männlich	73.436	58,31%			73.785	58,36%			-349	-0,47%	
weiblich	52.495	41,69%			52.640	41,64%			-145	-0,28%	
<b>Gesamt</b>	<b>125.931</b>	<b>100,00%</b>			<b>126.425</b>	<b>100,00%</b>			<b>-494</b>	<b>-0,39%</b>	

Mitgliederzuwachs pro Jahr 30013 Sportkreis Ostalb e.V.				
Jahr	Vereine	männlich	weiblich	gesamt
2000	322	72.777	49.140	121.917
2001	328	73.659	49.902	123.561
2002	333	74.399	51.010	125.409
2003	341	75.045	51.588	126.633
2004	343	73.769	51.969	125.738
2005	345	73.889	52.655	126.544
2006	346	73.964	52.561	126.525
2007	349	73.861	52.454	126.315
2008	351	74.354	52.577	126.931
2009	353	73.664	52.266	125.930
2010	355	73.785	52.640	126.425
2011	355	73.436	52.495	125.931

## DIE FUSSBALL-WM 2010 UND DER TV LINDACH

### Großer Jubel während der Fußball-WM 2010 in der Lindacher „Bärenarena“

Während der gesamten Fußball-WM veranstaltete der TV Lindach ein Public Viewing für alle Fußballbegeisterten. Das Vereinsheim des TV Lindach war durch afrikanische Dekoration und Fahnen aller Nationen kaum wiederzuerkennen. Auf der im Vereinsheim aufgebauten Fan-Tribüne konnte jedes Tor in „Stadion-Atmosphäre“ hautnah miterlebt werden.

Die Vorfreude der Fußballfans auf die Spiele war regelrecht spürbar, jedoch auch deutlich zu erkennen, denn nahezu jeder war mit einem Trikot, einer Fahne oder sogar mit einer Vuvuzela ausgestattet. Alle Spiele der WM konnten auf der Großbildleinwand sowie auf zwei weiteren Fernsehern live verfolgt werden.



Es waren tolle vier Wochen in der „Bärenarena“ und der TV Lindach freut sich schon auf die EM in zwei Jahren!



Es gab eine internationale Speisekarte mit täglich wechselnden Tagesessen und einem dazu passenden Nationalgetränk. Wer sich die Zeit bis Spielbeginn vertreiben wollte, konnte außer Torwandschießen auch seinen Tipp für das Spielergebnis abgeben.

## DIE STADTSPOBTÜNDE – DAS DACH FÜR SPORT IN DEN STÄDTEN

### Manfred Pawlita

In der Überlegung, dass Kooperationen eine wirkungsvolle Möglichkeit sind, die Sportvereine die Herausforderungen der Gegenwart besser meistern zu können, sind die Stadtsportbünde wichtiger geworden. Die kooperative Zusammenarbeit der Sportvereine in den Städten, kommt quasi auf ein neues Niveau.

Auszugsweise sei an dieser Stelle ein Eintrag aus der Homepage der Stadt Aalen, bezogen auf den Stadtverband für Sport und Kultur Wasseralfingen wiedergegeben:

#### Wer führt den Stadtverband Wasseralfingen?

Die Mitglieder, nämlich Vereine und Institutionen wählen aus ihrer Mitte oder aus Personen, die im Stadtgebiet ihren Wohnsitz haben, einen Vorstand. Der Vorstand besteht gegenwärtig aus 8 Personen. Diesem Vorstand obliegt es, zusammen mit den Mitgliedsvereinen und der Unterstützung der Stadt, des Bezirksamtes Wasseralfingen und der Ortschaft Hofen, die Aufgaben und Ziele umzusetzen. Bisher ist es in hervorragender Weise gelungen, für den Vorstand Mitbürger aus Sport und Kultur, aber insbesondere auch aus dem Schulbereich für die ehrenamtliche Vorstandsarbeit gewinnen zu können.

#### Was will der Stadtverband für Sport + Kultur Wasseralfingen erreichen?

Der Stadtverband Wasseralfingen will für seine Mitglieder Dachverband sein. Er muss und will mehr sein, als ein Terminabstimmungs- und Aufgabenverteilungsgremium. In Zeiten, in denen die Vereinsarbeit nicht einfacher wird und in einer Zeit besonderer gesellschaftlicher Entwicklungen,

in Zeiten eingeschränkter öffentlicher Kassen, in einer Zeit, in der es für immer mehr Frauen und Männer immer schwerer wird, ein Ehrenamt zu übernehmen, in einer Zeit, in der das persönliche Anspruchsdenken und die individuelle Wohlfahrt vielfach Vorrang haben, kommt dem Stadtverband für Sport+Kultur Wasseralfingen, seinen Vereinen und Institutionen eine besondere, aber auch sehr schwierige Aufgabe zu. Vereinsarbeit heute muss neue, andere Wege gehen. Diese Probleme zu erkennen, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und diese auch umzusetzen, hierfür Anregungen und Hilfeleistungen anzubieten, darin sieht der Stadtverband Wasseralfingen die besondere Aufgabe eines Dachverbandes.

#### Was tut der Stadtverband für Sport + Kultur Wasseralfingen?

Einige Beispiele:

- Er vertritt die sportlichen und kulturellen Belange seiner Mitglieder, gegenüber der Stadt, anderen Verbänden, der Politik und sonstigen Dritten.
- Er erarbeitet Anträge und Initiativen für die Anliegen der Vereine z.B. im Vereins- und Steuerrecht.
- Er ist Verbindungsstelle und Ansprechpartner in allen Fragen des Sports und der Kultur.
- Er schult und berät seine Mitgliedsvereine in Fragen der Vereinsarbeit und führt hierzu Informations- und Fortbildungsabende durch.
- Er ist das Sprachrohr der Vereine, wenn es um deren Sorgen und Anliegen geht.
- Er organisiert und veranstaltet seit 30 Jahren mit seinen Mitgliedsvereinen die „Wasseralfinger Festtage“.
- Er führt Kunstausstellungen, Kabarettabende, Theater- und Musikveranstaltungen durch.
- Er verwaltet Vereinsräume im Bürgerhaus Wasseralfingen und organisiert die Belegung durch seine Mitgliedsvereine.
- Er gestaltet die zentrale Feier des Volkstrauertages im Stadtbezirk Wasseralfingen.
- Er stimmt mit seinen Mitgliedsvereinen und

deren Institutionen die Veranstaltungen während des Jahres ab.

- Er gibt mit Unterstützung des örtlichen Handels und Gewerbes jährlich ein gedrucktes Jahresprogrammheft mit über 70 Seiten Inhalt heraus, in welchem auch weitere wichtige Informationen enthalten sind.
- Er unterstützt den Sportkreis Ostalb in seiner Arbeit.
- Er ehrt ehrenamtliche und gemeinnützige Arbeit selbst oder macht Ehrungsvorschläge an Stadt, Land und Bund.
- Er fördert die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein u.v.a.m.
- Er vermittelt interessierte Mitbürger an die jeweiligen sport- oder kulturtreibenden Vereine und Einrichtungen.
- Er arbeitet gegenwärtig an einem Internetauftritt für sich und seine Vereine und Institutionen.

## ZAHLEN UND FAKTEN - SPORTKREISTAG 2012

AUF EINEN BLICK: Informationen für den Sportkreistag 2012 aus den Jahren 2008 bis 2012

	2008	2009	2010	2011
<b>Anzahl der Mitglieder</b>	127.096	126.069	126.470	126.006
<b>Anzahl der Vereine</b>	358	357	356	356
<b>Beitragsrückfluss an den Sportkreis</b>	27.280,53 €	27.374,15 €	27.332,56 €	27.415,44 €
<b>Verleihe Ehrungen</b>	In der Statistik (Bronze, Silber und Gold)			
Bronze	26	38	27	23
Silber	23	20	21	47
Gold	3	13	6	9
<b>Übungsleiter</b>				
bezuschusste Lizenzen	1415	1462	1490	
ausbezahlter Zuschuss	429.993,45 €	436.029,30 €	438.439,05 €	
<b>Sportgeräte</b>				
gestellte Anträge	31	17	15	
ausbezahlter Zuschuss	34.880	24.520	16.760,00 €	
<b>Sportstätten</b>				
gestellte Anträge (Antragsdatum 01.01.-31.12.)	29	28	24	
ausbezahlter Zuschuss (auch für aus den Vorjahren gestellte Anträge)	392.894,00 €	282.636,00 €	289.169,00 €	
<b>Kooperation "Schule u. Verein"</b>				
gestellte Anträge	193	212	218	207
bewilligte Anträge				158
bezuschusste Anträge	86	131	160	
ausbezahlter Zuschuss	31.360,00 €	47.800,00 €	47.690,00 €	
<b>Anmerkung: Die nicht ausgefüllten Felder in 2011 sind in der Bearbeitung und im Verfahren noch nicht abgeschlossen</b>				

## SPORTKREIS OSTALB – TERMINE, TERMINE UND NOCHMALS TERMINE.

### Mit wem hatten wir 2010 alles zu tun?

SVG Fachsenfeld	TSV Oberkochen	FC Germania Bargau	Schützenkameradschaft Ellenberg
Schwäbischer Turnerbund	SF Dorfmerkingen	SV Hussenhofen	Stadt Heubach
1. FC Normannia Schwäbisch Gmünd	RRC Neuler Schweningen	SG Bettringen	VFB Ellenberg
JZ Heubach	SF Dorfmerkingen	BVSG Ellwangen	Stadt GD und DLV
Stadt Schwäbisch Gmünd	TSV Hüttlingen	VFB Tannhausen	Schützenbezirk und SV Brainkofen, SV Göggingen und SV Laubach
Stadtverband Sport Schwäbisch Gmünd	SV DJK Stöttlen	SZ, AA Nachrichten	SG Bettringen
SV Frickenhofen	TSV Wasseralfingen	TSV Hüttlingen	DJK Nordhausen-Zipplingen
Barmer GEK Cup	TSB Schwäbisch Gmünd, Abtlg. TT	Schachfreunde Spraitbach	Aalener Nachrichten
SV Elchingen KSV Aalen 05	RVO Ohmenheim	FV 08 Unterkochen	MTV Aalen
Turngau Ostwürttemberg	TSG Hofherrnweiler-Unterrimbach	Tennis im TV Heuchlingen	LAC Essingen
CDU-Kreisverband Ostalb etc.	DJK SV Eigenzell	Kreisfeuerwehrverband Ostalb	AC Röhlingen
SG Bettringen CDU Ellwangen TSG Hofherrnweiler	SV Neresheim	SV Dalkingen	TSGV Waldstetten
SSB Ellwangen	SV Ebnat	MdL Ulla Haussmann	VC Spraitbach
Kegelbezirk Ostalb Hohenlohe	JST Riesbürg	Kreis seniorenrat	
Schützenkreis Aalen	BARMER GEK	TV Wetzgau	
Reit- u. Fahrsportgruppe Neuler SSB W'allingen	Sparkassenstiftung _ KSK	SkiClub Kapfenburg	
KSV Aalen 05	Eisenbahner SV Aalen-Schwäbisch Gmünd	KSK Ostalb	
Fußballbezirk Kocher-Rems	TV Mögglingen	KJR	
Leichtathletik-Kreis Ostalb	Handballbezirk Stauferland	TV Unterkochen	
Schützenkreis Schwäbisch Gmünd	CDU Ortsverband Oberkochen	TG Hofen	
Pferdesportkreis Ostalb	Sportfreunde Lorch	TV Heuchlingen	
DJK, 1.FC N und TSB Schwäbisch Gmünd	VFR Aalen	TSV Oberkochen	
Stadt Aalen	Fußballbezirk Kocher-Rems	Schiedsrichtergruppe Aalen	
Stadt Ellwangen	VC Spraitbach	Schwimmverein	

Natürlich nicht aufgeführt sind die vielen Sitzungen und notwendigen Tagungen des Sportkreisvorstandes und des Sportkreisausschusses. Und natürlich ebenso wenig sind erwähnt die Termine auf Landeebene: Beim WLSB, beim Landessportverband. Und bei weitem haben wir nur wenige Wiederholungen wiedergegeben.

### Und in 2011 sieht das wie folgt aus:

STB / TSV Wasseralfingen	TSV Hüttlingen	TSV Böbingen	SKO / EV Peter Greindl
FC Röhlingen	VFL Neunheim	LAC Essingen	DJK SV Eigenzell
SKO	KJR	SKO WLSB	VFL Neunheim
TSV Böbingen	TSG Hofherrnweiler-Unterrimbach	Schützenverein Rosenberg	STB
TSGV Waldstetten	Schützenverein Göggingen	Ostalbkreis	SDZ
FC Germania Bargau	Kinderturnstiftung BW	Schulamt u.a.	SV G Fachsenfeld
SV Hussenhofen	MTV Aalen	SDZ Aalen	Rendezvous der Besten
Stadt Heubach	Schachclub Spraitbach	SKO	TV Heuchlingen
TSV Hüttlingen	WKBV	Rems-Zeitung	TV Oberdorf
Stadt Schw. GD /SSB GD	KSK / SKO	Schützenkreise, Schützenbezirk, Schützenvereine aus Göggingen, Brainkofen und Laubach	TV Unterkochen
Stadt Schw. GD /SSB GD	SSB Lauchheim	TGV Horn	KJR Ostalb
Schützenverein Laubach	SKO / WLSB	SG Bettringen	TSV Oberkochen
Stadt Schwäbisch Gmünd	TSV Lorch	TSV Oberkochen	RRV Hofen
FC Normannia	Skiclub Braunenber	SV Ebnat	SF Lorch
TG OW	TV Lindach	DJK SV Eigenzell	TSV Westhausen
CDU Ostalb	Schützenkreis AA	Sport in Heubach Podiumsdiskussion	Erziehungs- und Beratungsstelle des Ostalbkreises
Sparkassenstiftung	PSK Ostalb	Schützenverein Neresheim	Stadt Schwäbisch Gmünd
Schützenkreis Aalen	Bezirk Kocher Rems	Gemeinde Adelmansfelden	Karin Schüttler
SPD	DFB	SSB GD / SKO	Bleifrei Badsch Straßdorf
TV Herlikofen	DJK SV Eigenzell	Normannia GD	SV Unterwillingen
Tanzkreis Wißgoldingen	Stadt Schw. Gmünd	SV DJK Stöttlen	SKO / EnBW ODR
Leichtathletikkreis Ostalb	SV Lauchheim	SKO	Ostalbkreis
Stadt Heubach	TC Heubach	Gemeinde Westhausen	FC Röhlingen
Stadt Aalen	VC Spraitbach	Kreisfeuerwehrverband Ostalb	TSV Wasseralfingen
FC Germania Bargau	Stadt Lauchheim	KC Schrezheim	Loretto
VFL Iggingen	TV Bopfingen	TV Lindach	Stadtverband Sport & Kultur Wasseralfingen
Schützenkreis Schw. Gmünd	Kreisfeuerwehrverband	RufV Schwäbisch Gmünd	Schachverband Württ.
SC Kösing	WLSB/ SKO	Stadt Ellwangen	
SV Wört			

Wir wollen nicht prahlen, wir wollen nicht sagen, dass wir viel vor Ort waren. Deutlich machen können wir mit dieser Aufzählung ein wenig wie uns die Arbeit vor Ort am Herzen liegt. Es ist nicht nur ein Spruch. Wir suchen die Nähe vor Ort. Nur so können wir uns ein rundes Bild machen von dem, was vor Ort los ist und nur so können wir die Interessen unserer Sportvereine und Verbände guten Gewissens vertreten und wir erwarten schon ein wenig und wir hoffen darauf, dass sich diese Arbeit.

## KOOPERATION SCHULE - VEREIN - EINE POSITIVE ENTWICKLUNG

Nachstehend auch zu diesem Förderprogramm ein paar Fakten – aus Sicht des Sportkreises Ostalb Das Kooperationsprogramm „Schule - Verein“ existiert in Baden-Württemberg seit 1982. Diese intensive Zusammenarbeit zwischen Schulverwaltung und Sportorganisation hat zu vielseitigen Kooperationsmaßnahmen zwischen Sportvereinen und Schulen aller Art geführt – auch in unseren Sportvereinen im Sportkreis Ostalb.

### Seit vielen Jahren haben wir ständig steigende Antragszahlen:

2004	149 gestellte Anträge
2006	184 gestellte Anträge
2008	213 gestellte Anträge
2010	218 gestellte Anträge
2011	207 gestellte Anträge

Auch im Schuljahr 2012/2013 stehen für das Landeskooperationsprogramm wieder Mittel zur Verfügung. Kooperationen, an denen Schulen mit Ganztagsbetreuung und Grundschulen/ Weiterführende Schulen, die ein Profil mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt besitzen bzw. Schulen mit besonderem Förderbedarf im Sport, beteiligt sind, werden vorrangig berücksichtigt.

### WICHTIG! ES GIBT EINE ANTRAGSFRIST: 01.Mai 2012

Gesamtantragszahlen in den Sportkreisen in 2011 Die meisten Anträge stellt der Sportkreis Ravensburg mit insgesamt 307 Kooperationsanträgen. Auf dem zweiten Platz liegt der Sportkreis Ostalb mit insgesamt 207 Kooperationsanträgen. Die Sportkreise Esslingen und Ludwigsburg folgen mit insgesamt 176 bzw. 166 Anträgen auf den Plätzen drei und vier.

- 2011 haben 20,44 % unserer Sportvereine im Sportkreis Ostalb zumindest einen Antrag gestellt. Insgesamt 71 Sportvereine haben 1 oder mehrere Anträge gestellt.
- Insgesamt wurden 207 Anträge in 2011 gestellt.
- Spitzenreiter ist unser größter Sportverein, die SG Bettringen mit insgesamt 23 gestellten Anträgen
- Durchschnittlich betrachtet haben unsere Sportvereine 2,88 Anträge je Sportverein gestellt
- Insgesamt konnten 76, 33 % der gestellten Anträge bewilligt werden
- Anders gesagt: 158 Maßnahmen wurden bewilligt.
- Im Jahr zuvor (nach Abrechnung haben die Sportvereine im Sportkreis Ostalb insgesamt 47.690,00 Euro abgerechnet!
- Unser Anliegen: Bitte „viel“ in dieses Förderprogramm investieren. Es ist eine der Möglichkeiten, die Thematik Sportverein und schulischer Ganztags ein wenig aufzufangen.

## ZUSCHÜSSE BEIM WLSB

Die Zuschüsse für Sportvereine durch den WLSB Vorweg ein Grundgedanke: Es gibt kein besseres und erfolgreicherer Zuschussprogramm des Landes Baden-Württemberg als die Sportvereinsförderung. In der Regel investieren die Sportvereine zum Beispiel bei den Sportstättenbauten auf einen Euro Zuschuss das 7 bis 10 fache. Oder anders gesagt: Mit einem Euro Zuschuss wird das 7 – 10 fache an gemeinwohlorientiertem Vermögen geschaffen. Der soziale Wert der vereinseigenen Sportstätten ist dabei – volkswirtschaftlich betrachtet – noch nicht berücksichtigt. Nachstehend ein stichwortartiger Streifzug mit Tipps und wichtigen Hinweisen, Zahlen und Fakten: Die genannten Zahlen sind bezogen auf das gesamte verbandsgebiet des WLSB. Der geneigte Leser kann die Zahlen für den Sportkreis Ostalb an derer Stelle in diesem Berichtsheft nachlesen: „Sportkreis Ostalb allgemein“

### WLSB: Vereinsförderung – Gesamtzahlen 2010

- Kooperation „Schule-Verein“ (0,7 Mio. € für 2.800 Anträge)
- Übungsleiter (6,7 Mio. € für ca. 23.000 Übungsleiter in 3.000 Vereinen)
- Sportgeräte (0,7 Mio. € für 450 Anträge)
- Sportstättenbau (5,5 Mio. € für 600 Anträge pro Jahr)

### Sportgeräte-Förderung

- Anschaffungen ab 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres
  - Konzentration auf Großgeräte (Einzelanschaffungswert > 2.000 €, Pflegegeräte > 5.000 €)
  - Finanzmittelbedarf ca. 700.000 €
- Bitte Veröffentlichungen im WLSB-Magazin „SPORT in BW“ zur Sportgeräte-Förderung beachten!

- Original-Rechnungsbelege
- Zahlungsnachweise
- Kopie Kontoauszug (bei Einzelüberweisung)
- Kopie Kontoauszug und Zahlungsprotokoll (bei Sammelüberweisung)
- keine Barzahlung
- Umfang der Förderung 30 % der zuschussfähigen Kosten (Begrenzungen sind zu beachten)
- Geförderte Geräte müssen inventarisiert werden

### Sportstättenbau

- Was wird gefördert?
- Bau (Neubau, Erweiterung, Modernisierung)
- Kauf (ohne Grunderwerb)
- Instandsetzung (abzgl. 10 % vom zuschussfähigen Aufwand)
- Maßnahmen die unmittelbar der Sportausübung dienen
- Geschäftsräume
- sanitäre Einrichtungen,
- Schulungsräume
- ...

### Sportstättenbau – was wird nicht gefördert?

- Zuschaueranlagen
- Grunderwerb
- Gärtnerische Anlagen
- Parkplätze
- wirtschaftlich nutzbare Räumlichkeiten (Gaststätte, Aufenthaltsraum, Küche...)
- Reparaturen, Bauunterhaltung, Pflege (z.B. Frühjahrsinstandsetzung)
- ...

### Das sollten Sie wissen ...

- Sportförderrichtlinien beachten
- Kein Baubeginn ohne Freigabe/ Zustimmung WLSB
- Bauberatungspflicht für bestimmte Baumaßnahmen

- Zweckbindung (Zuschuss > 25.000 Euro 25 Jahre, darunter 10 Jahre)
- Förderung 30 % der zuschussfähigen Kosten (Höchstgrenzen beachten)
- Gesamtfinanzierung sicherstellen
- Pauschaler Abzug von 10 % (unterlassene Instandsetzung) bei Sanierungen
- Als Bauherr haben Sie Pflichten (Bauherrenhaftpflicht ...)
- Eigenleistung vs. Gewährleistung
- Pflege / Unterhaltung sicherstellen

#### Antragsstau Sportstättenbau

- Definition: Förderumfang an Anträgen, die trotz Entscheidungsreife und Umsetzungswunsch nicht bewilligt werden können

#### Faktoren, die den Antragsstau bestimmen:

- Umfang der Anträge unserer Vereine
- Fördergrundlagen
- Limitierung der zuschussfähigen Kosten
- Förderhöhe 30 % der zuschussfähigen Kosten
- Finanzmittelausstattung durch das Land Baden-Württemberg

#### Sportstättenbau zeitlicher Ablauf

- Wichtig: Kein Baubeginn ohne Bewilligung oder Baufreigabe des Württembergischen Landessportbundes
- 1. Schritt: Kontaktaufnahme (Bauberatung oder Antragsstellung)
- 2. Schritt: Einstieg ins baurechtliche Genehmigungsverfahren
- 3. Schritt: Baurechtliche Genehmigung und Baufreigabe WLSB
- 4. Schritt: Umsetzung der Baumaßnahme
- 5. Schritt: Zuschussbewilligung
- 6. Schritt: Abrechnung der Baumaßnahme und Auszahlung des Zuschusses

Zwischen Baufreigabe und Bewilligung vergeht ein Zeitraum von ca. 2 Jahren -> der kalkulierte Zuschuss muss zwischenfinanziert werden!

#### Wichtige Parameter für eine Förderentscheidung

- bedarfsgerecht (Mitgliederentwicklung, Bevölkerungsentwicklung)
- nachhaltig, zukunftsorientiert
- wirtschaftlich
- ökologisch sinnvoll

#### Für Rückfragen zuständig:

Württembergischer Landessportbund  
Geschäftsbereich Sportstätten und Zuschüsse  
0711/28077-170; bau@wlsb.de

Oder auch einfach beim Sportkreisvorsitzenden nachfragen. Es tut den meisten Sportvereinen ganz gut, wenn mal „ein anderer“ auf die eigenen Überlegungen schaut. Zudem: lernen von anderen war noch nie eine „Schande“. Letztlich geht es oft genug um die Thematik „Models of good Practice“.

#### Ein Gedanke sei abschließend noch erlaubt:

Wenn der Antrag stellende Sportverein die Zuschuss-Richtlinien für den Sportstättenbau und die dabei erwähnten „Deckelungen“ auf Höchstbeträge für einzelne Vorhaben genau betrachtet, wird er feststellen. Oft beläuft sich der Zuschuss nicht auf die genannten 30 %, sondern pendelt sich – gemessen an den Gesamtkosten auf 10 bis 15 % ein.

## 4. SPORTFORUM OSTALB AM 12.02.2011

### Das 4. Sportforum Ostalb stand ganz im Zeichen des Sportkreisprojektes: 50 – na und?!

Gespickt mit inhaltlichem Wissen, gepaart mit einem Schuss an Humor und starken, praxisorientierten Aussagen, war der zentrale Punkt des 4. Sportforums, Teil I. Unser Sportkreis hatte sich zur Aufgabe gestellt, das 4. Sportforum als Eröffnungsveranstaltung für das Projekt 50 – na und?! zu nutzen. Aus dem bemerkenswerten Referat von Prof. Dr. Thiel wollen wir nur eine Seite hervorheben.

Die Antwort auf die Frage, was die eigentlichen Herausforderungen für die Sportvereine zum Thema der Menschen aus 50 – na und?! sind:

- 50+ sind keine „Senioren“
- Lebensstile von 30- und 50+ unterscheiden sich häufig nur noch marginal.
- 50+ unternehmen viel auf „eigene Faust“.
- 50+ bilden Gemeinschaft anders als die gleiche Gruppe noch vor 20 Jahren
- 50+ finden kaum institutionelle Angebote für Freizeitgestaltung
- 50+ ist wenig am Verein interessiert.

Das zweite bemerkenswerte Referat trug Manfred Dolderer als Sprecher der Aalener Weststadtvereine vor: Wir treffen uns regelmäßig: Kindergarten, Schulen, alle Vereine egal welche Sparten, Kirchen, Stadträte, und alle, denen die „Aalener Weststadt am Herzen liegt. Wir sind schon ganz dicht zusammengerückt und werden noch enger zusammenzuarbeiten haben“ – WIR in der Aalener Weststadt!“

Der traditionelle zweite Teil des Sportforums beschäftigt sich immer wieder mit Menschen, die sich im, um und für den Sport ganz allgemein besonders und herausragend verdient gemacht haben.

### Beim 4. Sportforum traf es zwei tolle „Überzeugungstäter“, Sterne des Sports und Vorbilder für unsere Gesellschaft:

#### Fred Eberle Jahrgang 1942 Schwäbisch Gmünd

Die Leichtathletik würde nicht so sein, wie sie ist, gäbe es nicht Fred Eberle. Selber ein erfolgreicher Athlet, lässt er der Aktivenkarriere die des Trainers schon 1967 folgen. In diesem Engagement ist er genau so erfolgreich und verdient sich zu Recht viel Lob und Anerkennung, indem er immer wieder Athleten in die internationale Ebene und Spitze führt. Seine Qualifikation als Trainer erregt auch in anderen Sportarten Aufmerksamkeit. Bei manchem hochklassig spielendem Verein ist er immer wieder mit für die Fitness der Fußballspieler verantwortlich. Ihn allein zu beschreiben als immer noch aktiven und erfolgreichen Trainer würde ihm jedoch nicht gerecht werden. Auf allen Ebenen bringt er sich ein als Funktionär. Seit 1994 ist er Vizepräsident des Württembergischen Leichtathletikverbandes. Seine innovativen und dennoch an grundsätzlichen Prinzipien der Leichtathletik festhaltenden Fähigkeiten bringt er zum Wohle seiner Leichtathletik auch auf Bundesebene ein: ab 1997 als Beauftragter für die Kinder-Leichtathletik in das Präsidium des Deutschen Leichtathletikverbandes berufen, 2001 Beauftragter des DLV-Präsidiums für Zukunftsfragen der Leichtathletik, 2009 Wahl zum Vorsitzenden des Bundesausschusses Aus- und Fortbildung, Wissenschaft, Trainerschule (entspricht dem früheren „DLV-Lehrwart“). Seiner Heimat Ostalbkreis ist er trotz intensiven bundesweiten Engagements immer treu geblieben: Der Gmünder Sport Spaß wäre ohne seinen inhaltlichen Mentor und „Taktgeber“ nicht so erfolgreich, der traditionelle Nikolauslehrgang nicht denkbar, als Lehrwart im Leichtathletik-Kreis Ostalb und als kompetenter, inhaltlich starker Ratgeber - all` das macht die Heimatverbundenheit deutlich.

### Alfons Krauss Jahrgang 1947 Lauchheim

Ehrenamtlicher mit Leib und Seele, zielstrebig und immer ein wenig den Schalk im Nacken - so kennen alle Fußballspieler und alle, die mit Fußball zu tun haben im Fußballbezirk Kocher-Rems und auch der Württembergische Fußballverband Alfons Krauss. Der „Vereinsmeier“ beginnt seine ehrenamtliche Karriere im heimatlichen SV Lauchheim als AH Leiter 1978, ist viele Jahre Jugendtrainer und schließlich Abteilungsleiter Fußball.

Schiedsrichter sein – Alfons Krauss pfeift immer wieder noch Jugendspiele - gehört ebenso dazu, wie weitere Funktionen: Pressewart, stv. Vorsitzender im SVL und schließlich 12 Jahre im Heimatverein als Vorsitzender. Danach folgt der Wechsel zum Bezirk: Staffelleiter, seit 1997 stv. Bezirksvorsitzender, Bezirksspiel- und Staffelleiter. Der Bezirkspokal

ist heute eine feste Größe im Fußballgeschehen und beliebter denn je – ein Verdienst von Alfons Krauss. Alfons Krauss verkörpert das, was man einen Vorzeige-Ehrenamtlichen nennt. Nichts ist ihm zu viel – dem unendlich fleißigen „Schaffer“ aus Lauchheim. Loyalität gegenüber den Seinen, eine tiefe Liebe zum Fußballsport ist mit Motivation für ihn. Sozusagen als übergeordnetes Organ aller Staffelleiter hat er manches auszuhalten. Denke man nur an die Schlechtwetterzeit und die Frage der Spielabsagen – Ja oder Nein. Alfons Krauss steht seinen ehrenamtlichen Mann – so wie er ist: offen, gradlinig und ehrlich.

Beiden Jubilaren ist eine weitere Leidenschaft zu eigen: die Liebe zur Musik.

Übrigens – beide ruhen sich nicht auf den wohlverdienten Ehrungen mit dem Sportkreisehrenbrief aus. Beide sind mehr denn je überaus erfolgreich und tatkräftig engagiert.



Landrat Klaus Pavel, Fred Eberle, Alfons Kraus und Manfred Pawlita

## WETTMITTELFONDS

Das Gemeinwohl –  
Unsere Sportvereine als große Gewinner

### Manfred Pawlita

Das Zahlenlotto ist des Deutschen liebstes Spiel. Und fast jeder denkt beim LOTTO 6aus49 zuallererst an Millionengewinne. Doch was passiert mit den Geldern, die nicht gewonnen werden? Nur wenige wissen, dass aus den Überschüssen der staatlichen Lotterien und Wetten jährlich Millionenbeträge an das Land Baden-Württemberg abgeführt werden. Ein Großteil davon wandert in den Wettmittelfonds zur Förderung von Sport, Kunst und Kultur sowie der Denkmalpflege und Sozialem.

So kommen die Erlöse nicht Einzelnen, sondern dem Gemeinwohl zugute. Über die Verteilung der Fördergelder bestimmen die Fachministerien. Im baden-württembergischen Landtag wird die Zusammensetzung des Wettmittelfonds per Gesetz verabschiedet. Derzeit liegen rund 130 Millionen Euro im Wettmittelfonds bereit. Auf den Sport entfallen dabei rund 60 Millionen Euro.

Die Gelder aus dem Wettmittelfonds fließen zuverlässig. Und damit auch die Millionenbeträge und die Unterstützung für die Bereiche Sport, Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Soziales. Sie sind eine feste Größe und Basis für das Handeln der vielen Sport- und Kulturschaffenden im Land. Bis heute kamen auf diese Weise über 6,8 Mrd. Euro an Fördergeldern zusammen. Eine Sonderrolle bei der Unterstützung des Gemeinwohls nimmt die Privatlotterie Glücksspirale ein. Ihre Erträge gehen zu gleichen Teilen an die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, den Deutschen Olympischen Sportbund, die Deutsche Stiftung Denk-

malschutz sowie an das Land Baden-Württemberg zur Förderung von Umwelt- und Naturschutzprojekten.

So betrachtet, begegnen die Mittel, welche das Unternehmen für das Land erwirtschaftet, fast täglich jedem Bürger auf Schritt und Tritt. Und so profitiert eigentlich jeder von den Fördergeldern der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg.

Dies gilt für das gesamte Land und gerade und besonders intensiv für unsere Sportvereine im Ostalbkreis. Traditionell haben wir sehr viele Fördermittel – vor allem aus dem Topf für die vereins-eigenen Sportstätten. Oder denken wir doch an die Übungsleiterpauschale. Glaubt jemand, dass das Land ohne die Millionengewinne aus LOTTO dem Sport geben würde, was dem Sport, also uns Sportvereinen gehört, besser gesagt, was wir benötigen an (gleichwohl weniger) staatlicher Unterstützung?...Wie das aussehen wird, wenn denn mal nur noch private Wettanbieter ihr Geld in Gibraltar und woanders ausgeben werden, mag jeder selber einschätzen.

Für mich ist klar: LOTTO fördert sehr konkret und mit gutem Geld uns Sportvereine. Meine Aufgabe ist es auch nicht, mich darum zu kümmern, ob die „Wirtschaftsunternehmen Profisportvereine“ mehr Geld einnehmen durch einen Werbeaufdruck eines privaten Wettanbieters. Mein Anliegen ist vielmehr die dauernde, gute und dennoch nicht zu hohe (aus einem Euro Zuschuss machen wir bis zu 10 Euro Vereinsvermögen!!!) staatliche Unterstützung der 360 Sportvereine im Sportkreis Ostalb. Im Moment macht LOTTO Baden-Württemberg dies so möglich.

DANKE LOTTO ... und allen LOTTO-Spielern ...



## DIE ZUKUNFT DES SPORT- VEREINS HEISST DIE ZUKUNFT DES EHRENAMTES

Ein paar Gedanken - Vielleicht sind es kleine Visionen, vielleicht schon Notwendigkeiten.

### Manfred Pawlita

Was können wir tun im Ehrenamt, was können wir verbessern? Haben wir schon mal probiert?

#### Die Thematik Frauen im Ehrenamt

- Ziel muss es sein ....
- Frauen in jedem Alter und jeglicher Herkunft in den Vereinen zu motivieren ein Ehrenamt, auch und vor allem in „VORDERSTER“ Verantwortung anzunehmen, und diese im sportlichen Alltag zu unterstützen.
- Sie zu überzeugen, dass es sich lohnt, Verzichte und auch Strapazen zugunsten des sportlichen und ehrenamtlichen Engagements auf sich zunehmen
- und als Botschafterinnen des Sports sich für diesen ein- und durchzusetzen und zu kämpfen.
- Man wird belohnt durch die eigene gestärkte Persönlichkeit, Anerkennungen und natürlich Hochachtung anderer!
- Sport und verantwortungsvolles Ehrenamt im Sportvereine war für Frauen noch nie so wichtig wie heute!

#### Neue Wege – alte Weisheiten!?

- Projektorientiertes Arbeiten –Führungskräfte müssen auch loslassen können
- Jobsharing – geteilte ehrenamtliche Arbeit ist weniger Belastung für den Einzelnen
- Entlastung der Ehrenamtlichen durch (Teilzeit-) Hauptamtliche Unterstützung
- NEIN sagen lernen und Beschränkung auf das Wesentliche für den Sportverein
- Zielorientiertes Herangehen an die Zukunft des

Sportvereins – Sportentwicklungsprozesse einleiten

- Ehrenamt braucht noch viel mehr Kooperationen innerhalb des und über die Grenzen der Sportvereine hinweg
- Teamorientierung - Mehr denn je
- Spezielle und auf die Funktion zugeschnittene Kompetenzen
- Zeitalter der Kommunikation - IT und PR sind REALITÄT
- Abbau des Verlustes im „Mittelalter

Rücken wir doch die positiven Seiten des ehrenamtlichen Schaffens in den Mittelpunkt unserer Aussagen:

#### Ehrenamt – mein Nutzen

- Frei reden können
- Diskutieren können
- Vortragen können
- Neue und interessante Menschen kennen
- Spaß und Freude erleben
- Dankbarkeit und Anerkennung erfahren
- Für den Beruf etwas lernen können
- Einfluss nehmen können
- Entscheidungen treffen
- Zufriedenheit erfahren

#### Eine Ausschreibung als Beispiel:

#### Funktion für .... Nennung Gremium/ Tätigkeitsbereich!

Die detaillierten Aufgabenbereiche werden wir ja nach Interesse, Wunsch, Kompetenz und Eignung noch festlegen. Wenn Sie gerne Kurzbeschreibung der wichtigsten Hauptaufgaben

- Kontakt halten zu .....,
- Freude haben an .....,
- Projekte eigenverantwortlich organisieren,
- Eng mit anderen engagierten Menschen und unserer Geschäftsstelle zusammenarbeiten wollen,
- dann sind Sie für den Sport, für die Menschen und für uns im Sportverein XY genau der oder die Richtige!

Wenn Sie Interesse haben, sollten Sie folgende Eigenschaften und Voraussetzungen mitbringen:

- Spaß am ehrenamtlichen Engagement haben,
- Über 18 Jahre alt sein, (Alter je nach Funktion)
- Teamfähigkeit besitzen,
- Zeit, die Sie gerne einbringen wollen,
- für X Anzahl Sitzungen im Jahr a 2,5 Stunden (Bitte ehrlich sein!)
- für eine 2tägige Klausur alle 2 Jahre (Macht Ihr Sportverein eine Klausur?)
- für die Mitgliederversammlung, unseren Sportvereins XY, alle 2 Jahre
- Ihre Kompetenzen gerne einbringen wollen,
- (Beschreibung dessen, was dem potentiellen Bewerber lieb wert und teuer ist / sein sollte) mögen,
- Tätigkeit, die besonders wichtig ist nennen, können oder die Bereitschaft es lernen zu wollen

#### Und was haben SIE davon?

- Sie haben Spaß und Freude an der ehrenamtlichen Arbeit in einem hoch motivierten Team,
- Sie haben das Erlebnis von Gemeinschaftsgefühl und Teamgeist,
- Sie erleben das gute Klima in unseren Gremien,
- Sie wirken aktiv im Sport auf XY-Ebene mit und können dadurch manches bewegen.
- Sie können eigene Ideen und sich dabei (ein Stück weit) selber verwirklichen,
- Sie wirken am kooperativen Führungsstil in unserem Sportverein XY mit,
- Sie besitzen die Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung,
- Sie gewinnen Prestige und Ansehen,
- Sie gewinnen (ein wenig) an Macht und Einfluss,
- Sie haben Kontakte zu vielen tollen Menschen in unserem Sportverein,
- Sie gewinnen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Sportvereinsarbeit und des Sports insgesamt,
- Sie bekommen Ihre Infos über die Arbeit in unseren Sportvereinen aus 1. Hand,
- Sie knüpfen Kontakte zu .....

- Sie wirken auf gesellschaftliche Entwicklungen ein,
- Sie haben keine Kosten: Fahrtkosten und sonstige Aufwendungen werden erstattet.

#### INTERESSE?

Dann wenden Sie sich am besten an ihren örtlichen Verein.

## KOOPERATIONEN IN DEN SPORTVEREINEN

Wir haben uns erlaubt – quasi im Nachfassen nach dem mit diesem Inhalt thematisierten Landessportbundtag 2010 und ebenso im Nachfassen zu unserem Sportkreistag 2010 - zu diesem Thema Auszüge aus dem Magazin Sport Nr. 4 / 2010 des WLSB wiederzugeben. Uns siehe da – wir brauchen gar nicht so weit zu gehen.

### Über den Förderverein zur Fusion

In der Ellwanger Kernstadt entsteht ein neuer Fußballklub

#### Das Modell:

Der FC/DJK Ellwangen, ein reiner Fußballverein, gründet den Förderverein FAIR e.V. und holt die Fußballabteilung des TSV Ellwangen mit ins Boot. Mit dem Personal von zwei Klubs können die Aufgaben des FAIR (Fußball Aktiv Integrativ Respektvoll) leichter umgesetzt werden.



ne zu einem Fußballklub in der Ellwanger Kernstadt war immer wieder gescheitert. Mit der Einbindung des TSV in den FAIR e.V. war man sich sicher, dass eine Kooperation zum Wohl der Kinder und Jugendlichen bald gelingen könnte.

zum Beispiel die Ausrichtung des württembergischen Pokalfinales.

#### Der Erfolg:

Über den Förderverein haben der FC/DJK Ellwangen und die Fußballabteilung des TSV Ellwangen zueinander gefunden, der neue Klub in der drittgrößten Stadt des Ostalbkreises heißt FC Ellwangen 1913. Die 23 Jugendmannschaften im Spielbetrieb und die beiden Teams der Aktiven sind die Nutznießer dieser Fusion. Die Ressourcen bei Plätzen und Hallen können nun besser verteilt werden. Mit 45 ehrenamtlichen Jugendtrainern gibt es ein großes personelles Potenzial. Sponsoring und Marketing dürfen durch die Bündelung einfacher werden. Der wichtigste Erfolg aber ist die Tatsache, dass man über die Fusion hinaus einen Förderverein hat, der die Jugendlichen in sozialen Belangen wie der Berufsausbildung unterstützt.

#### Der Prozess:

Thomas Stoll, der heutige 1. Vorsitzende des FAIR e.V., schlug Ende 2007 vor, den Förderverein zu gründen. Im Herbst 2009 wurde seine Idee umgesetzt. Den Weg zur Fusion der beiden Vereine machten die jeweiligen Mitglieder Anfang Februar dieses Jahres frei. Der Entscheidung waren viele gemeinsame Aktionen vorausgegangen wie

#### Das Motiv:

Die schon seit Jahrzehnten von vielen Mitgliedern gewünschte Vereinigung der beiden Verei-

**@ Vereinskontakte:**  
 Johannes Köder  
 Präsident FC/DJK Ellwangen  
 Tel.: 07961/959478 und 0163/2947253  
 E-Mail: fcdjkellwangen@kabelbw.de

Thomas Stoll  
 Vorstand FAIR e.V.  
 Tel.: 07361/9476-96  
 E-Mail: t.stoll@schlagenhauf.expert.de

## Gemeinsam unter einem Dach

Zwei Röhlinger Vereine bauen und betreiben eine Mehrzweckhalle

#### Die Kooperation:

Die Kooperation des FC Röhlingen 1948 mit den Röhlinger Sechta-Narren 1970 besteht im Neubau und dem Betrieb einer gemeinsamen Mehrzweckhalle. Sie heißt Mühlbachhalle. Da zwei Partner zusammenarbeiten und dies auch weiter tun, konnten die Bau- und Betriebskosten gesenkt werden.

#### Das Motiv:

Der Anlass der Kooperation waren massive Engpässe bei den Trainings- und Übungsmöglichkeiten vor allem in der kalten Jahreszeit. Vier Sportvereine mussten sich die Halle in dem Ellwanger Stadtteil teilen, die gleichzeitig als Festhalle genutzt wurde. Zudem war klar, dass die Stadt diesen Zustand nicht ändern würde. Daher waren der FC Röhlingen 1948 und die Röhlinger



Sechta-Narren 1970 in ihrer Entwicklung stark eingeschränkt und überlegten, wie sie zu einer neuen Halle kommen könnten.

#### Der Prozess:

Das Nachdenken über eine zweite Sporthalle begann bereits 1996. Aber erst Ende 2004, Anfang 2005 startete die Kooperation richtig.

**@ Vereinskontakte:**  
 FC Röhlingen  
 Josef Bühler  
 Vorsitzender  
 Tel.: 07965/2461,  
 Fax: 07965/801815  
 E-Mail: vorstand@fc-roehlingen.de

Röhlinger Sechta-Narren  
 Kurt Schlosser  
 Präsident  
 Tel.: 07965/443  
 E-Mail: KSchlosser@t-online.de

Damals gab der Gemeinderat von Ellwangen grünes Licht für das Projekt. Bis heute mussten viele Hürden genommen werden, wie etwa Bauart und Finanzierung. Nach 16 Monaten Bauzeit mit über 22.000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden ist die Mühlbachhalle im Herbst 2007 in Betrieb genommen worden.

#### Der Erfolg:

Die beiden Vereine, aber auch die gesamte „Altgemeinde Röhlingen“ profitiert von der Mühlbachhalle. Das betrifft den Sport- und Übungsbetrieb, aber auch kulturelle Veranstaltungen. Die neue Halle hat sich mittlerweile zu einem kleinen Zentrum der Ortschaft entwickelt. Auf Basis eines Vertrags mit der Stadt soll sie für mindestens 30 Jahre gemeinsam von den beiden Vereinen betrieben werden.

## Bewegte Betreuung als Lebensbasis

Die „MöMoKids“ bieten Sport und Spaß an der Möglinger Limeschule

#### Die Kooperation:

Hauptpartner sind der Turnverein Möglingen und die Limeschule. Unter dem Titel „MöMoKids – Möglinger Mobile Kids“ verlängert der TVM das Betreuungsangebot an der Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule um eine sportliche Einheit zwischen 15.05 und 16.00 Uhr. Als fünftes Modul folgt es an der Schule auf Mittagessen, Betreuung, Kernzeit- und Hausaufgabenbetreuung.

#### Das Motiv:

Anfragen von Eltern waren der Ausgangspunkt der Kooperation. Sie äußerten den Wunsch, das Betreuungsangebot an der Limeschule zu verlängern oder wollten, dass sich ihre Kinder unter qualifizierter Begleitung mehr bewegen. Zudem beobachtete der Verein, dass der Zuspruch der Kinder zu seinen eigenen Angeboten zurückging. Hauptauslöser für die Zusammenarbeit mit

der Limeschule waren allerdings die vom Verein neu definierten Ziele des Kinderturnangebots, die gemeinsam mit der Schule besser zu erreichen sind. Dazu gehören die Vermeidung von Haltungs- und Organleistungsschäden. Außerdem sollen die Kinder durch Spiel und Sport sozial handlungsfähiger werden, langfristig Spaß an der Bewegung entwickeln und Grundlagen für die verschiedensten Sportarten erhalten.



Der TV Möglingen will mit seiner Kooperation auch erreichen, dass die Kinder langfristig Spaß an der Bewegung und soziale Kompetenz entwickeln.

#### Der Prozess:

Die „MöMoKids“ begannen am 11. Januar und sollen langfristig ein festes Modul der Möglinger Betreuung bleiben. Auch die ande-

**@ TV Möglingen**  
 Irmgard Sehner, 1. Vorsitzende  
 Tel.: 07174/6128, Fax: 07174/803852

ren Sportvereine im Dorf mussten in die Kooperation mit der Schule integriert werden. Fragen nach der Hallenkapazität und den Kosten stellten sich. Mitglieder eines Möglinger Sportvereins bezahlen derzeit 2,00 Euro pro Stunde, Nichtmitglieder 2,50 Euro. Außerdem mussten die erforderlichen Sportpädagogen gewonnen werden.

#### Der Erfolg:

Die Gruppen der ersten und zweiten Schulklasse sind voll besetzt. Die Anzahl der Kinder aus diesen Jahrgängen, die Kurse im Kinderturnen mit den Zielen von „MöMoKids“ besuchen, hat sich fast verdreifacht. Sie nehmen häufig an zwei bis drei Tagen pro Woche teil. Andererseits sind die Gruppen für die Klassen drei und vier noch nicht zustande gekommen. Verein und Schule hoffen, dass sich dieses Problem durch das Nachrücken der „Kleinen“ künftig von selbst erledigt.

## Gesundheitssport als Dauerbrenner

Der Gmünder-Sport-Spaß kommt auch nach 19 Jahren immer noch gut an

### Die Kooperation:

Kooperationspartner des Gmünder-Sport-Spaß sind der Stadtverband Sport Schwäbisch Gmünd, Sportvereine, die Stadt, die Krankenkasse BARMER GEK, die Kreissparkasse Ostalb sowie die Gemeinden Waldstetten, Lorch und Alfdorf. Der Stadtverband Sport sorgt für die Vereinsbeteiligungen, die Vereine stellen ihre Übungsleiter zur Verfügung. Schul- und Sportamt fungieren als „Kurzbüro“ und „Geschäftsstelle“. Die BARMER GEK ist wie die Kreissparkasse als Finanzpartner dabei, zudem ist die Krankenkasse Partner bei der inhaltlichen Gestaltung. Die Umlandgemeinden kümmern sich um Räumlichkeiten und Angebote ihrer Vereine.



### Das Motiv:

Im Gmünder-Sport-Spaß können Interessierte gesundheitsorientierten Breitensport mit präventivem Ansatz betreiben, ohne Mitglied in einem Verein werden zu müssen. Das Kursangebot wechselt ständig. Der Gmünder-Sport-Spaß sieht sich als Netzwerk der Vielfalt von Gesundheits-, Bewegungs-, Entspannungs- und Fitnessangeboten für alle Altersgruppen. Die Sportvereine beteiligen sich durchaus auch mit dem Gedanken, das eine oder andere neue Mitglied zu gewinnen.

### Der Prozess:

Der Gmünder-Sport-Spaß wurde vor 19 Jahren ins Leben gerufen. Derzeit gibt es das 38. Programm. Die Kooperationsvereinbarung wird im Jahresrhythmus verlän-

gert. Zunächst war ein Kursangebot sowohl für die Sportvereine als auch für die Kommune eine ungewöhnliche Organisationsform. Nach wie vor ist es entscheidend, immer wieder geeignete Übungs- und Kursleiter zu finden. Vor allem bei den Trendsportangeboten ist das nicht immer einfach. Ein weiteres Problem: Die Bezahlung der Kursleiter ist nicht mit den Honoraren kommerzieller Anbieter vergleichbar, daher springen Übungsleiter immer wieder ab.

### Der Erfolg:

Der Gmünder-Sport-Spaß kommt sehr gut an, es gibt jedes Jahr etwa 700 Teilnehmer.

**@ Kontakt:**  
Schul- und Sportamt der Stadt  
Schwäbisch Gmünd  
Tel.: 07171/6034010

Natürlich sei an dieser Stelle erwähnt, dass in Aalen und in Ellwangen jeweils die „Sportiv-Modelle“ mit ähnlicher Zielrichtung agieren.

## OSTALBHURGLER UND JAGSTTALHURGLER – INCLUSION

Wir vom Sportkreis Ostalb sind schon ein wenig stolz, dass sich im Rahmen unserer Kindersportgala 2009 in Aalen diese herausragende Zusammenarbeit in einer intensiven Form gefunden hat. Wer könnte es auch besser in seine Gruppe „importieren“ als die Ostalbhurgler?

Höhepunkt im Berichtszeitraum war dabei zweifellos der verliehene Sportjugendförderpreis.

Wobei Corinna & Gerold Oppold und ihre Truppe sind Weltreisende in Sachen „Guter Auftritt und allerfeinste Sportshow auf hohem Niveau – der Ostalbkreis lässt grüßen!“. Und vielleicht gerade, weil sie sich schon fast überall auf der Welt heimisch fühlen durften, ist Ihnen diese Thematik mit „Ihren Fans“ von der Jagsttalhurglern“ aus der Förderschule Jagsttalschule in Westhausen „gemeinsame Sache zu machen“ wichtig.



## MITEINANDER „SCHWÄTZA“

Sportkreis vor Ort - Eine gemütliche und informative Runde mit gutem Vesper

### Achim Apel

Miteinander „schwätza“ - hat der Sportkreis Ostalb seine im Jahr 2010 ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe genannt. Ziel ist es, ganz im Sinne des kooperativen Miteinanders, dass die Ehrenamtlichen des Sportkreises mit den Vereinsvertretern in gemütlicher Runde und bei einem guten Vesper Informationen austauschen. Und immer mehr zeigen diese Abende, wie wertvoll für jeden einzelnen Verein, fast möchte man schon sagen, diese „Managerseminare“ sind. Geht es letztlich doch um die Zukunft der Sportvereine.

Jedem, der im Ehrenamt Verantwortung trägt, „brennt es doch irgendwo unter den Nägeln“, jede /-r hat neue Ideen, will und muss etwas verändern. Irgendeiner der Vereinsvertreter hat dann genau dieses Thema bereits im besten Sinne verändert. Also voneinander lernen, nicht das Rad neu erfinden wollen.

„Im Zuge des demografischen Wandels sind alle Sportvereine aufgerufen, die Weichen für die kommenden Jahre neu zu stellen. Zum ersten Mal nach dem Kriege wächst der Sport nicht mehr!“, so der Sportkreisvorsitzende Manfred Pawlita gleich bei seiner Begrüßung der letzten Veranstaltung beim FC Germania Bargau. Aber die, die vor Ort waren, erlebten einen spannenden Abend.

Die Themen wollten an diesem Abend nicht ausgehen. Es wurde diskutiert über: Angebote im Verein, wie gewinne ich Ehrenamtliche, wie motiviere ich diese für den Sportverein so wichtigen Menschen.

Das große künftige Thema „Kooperationen“ wurde ausführlich aufgearbeitet. „Verhandeln miteinander auf Augenhöhe“, so der Sportkreisvorsitzende, „ist hier das entscheidende Motto. Mitgliedschaften auch über die eigenen Vereinsgrenzen hinaus, sind zu realisieren.“ Auch die Sportpolitik wurde nicht ausgenommen, denn „Bildung kann nur mit Sport stattfinden. Bewegung und Bildung fangen dabei im Kindesalter an. Die Forderung ist: Jedes Kind sollte die Möglichkeit haben, in einen Sportverein gehen zu können! Kinder und Jugendlichen sollten dort, wo sie aufwachsen, so lange wie möglich in ihrer Gemeinschaft in Sport und Schule verankert bleiben. Die Gesellschaft, weil soziale Gemeinschaft vor Ort wird davon immer profitieren. Die Politik sollte die Rahmenbedingungen schaffen, war das Credo eines Teilnehmers von „Sportkreis vor Ort!“.

Ein weiteres wichtiges Gesprächsthema der illustren Runde: die Öffentlichkeitsarbeit als ein wichtiger Baustein in der Vereinspolitik wurde ebenso diskutiert wie die immer wiederkehrenden Themen Übungsleiter und Deutsches Sportabzeichen, um an dieser Stelle nur zwei weitere Themen zu nennen, die bei den Veranstaltung vertieft wurden.

### Abschließend aus allem das Fazit:

„Wir müssen die Sportvereine für die kommenden Jahre zukunftsorientiert aufstellen. Die Angebote müssen stimmen. Wir kommen um Kooperationen nicht herum. Es geht letztlich immer um Qualität“, so Manfred Pawlita. „Es sind immer Veranstaltungen, wie bisher bei den Vereinen des TSV Bopfingen, TV Neuler, SV DJK Stödtlen, TSB Schwäbisch Gmünd, SV Lauchheim, SV Ebnat, Judosportteams Riesbürg-Plaumloch und weitere werden in 2012 folgen. TV Bopfingen und TV Heuchlingen sind die nächsten Austragungsvereine.“

„Miteinander schwätza“, wo nicht „geschwätzt“ wird, sondern wo auch schwierige Themen angepackt werden und zwischenzeitlich daraus eine Diskussions-Runde geworden ist, die ein ganz hohes Niveau hat“, so ein Mitstreiter einer Veranstaltung in Bargau.

## EHRENBRIEF AN NORBERT MESSNER

Schießen, SV Göggingen:  
Norbert Meßner gibt nach 20 Jahren den Vorsitz ab

### Ehrungsbeauftragter Gunnar John und Manfred Pawlita

#### „Zeit, Engagement und Liebe“ investiert

„Der heutige Tag bedeutet ein Zäsur für den Verein“, so Göggingens Bürgermeister Walter Weber bei der Verabschiedung von Norbert Meßner. Über beinahe vier Jahrzehnte prägte dieser maßgeblich den Schützenverein Göggingen. Nach 17 Jahren als Kassier und zuletzt 20 Jahren als 1. Vorsitzender übergab Meßner bei der Generalversammlung am vergangenen Freitag sein Amt an Friedrich Reupke.



„Die Anzahl der Jahre ist nicht entscheidend, sondern die Art und Weise“, so Walter Weber. Mit „Zeit, Engagement und Liebe“ führte Norbert Meßner den Verein und erwarb sich viele Verdienste. Weber: „Dieses Engagement ist nicht alltäglich. Deshalb muss ich auch ihre Frau einschließen, die ihnen den Rücken frei gehalten hat.“ Nicht nur der Gögginger Bürgermeister war mit einem Geschenk im Schützenhaus erschienen, auch der Vorsitzende des Sportkreises Ostalb, Manfred Pawlita, ließ es sich nicht nehmen Meßner für seine Arbeit zu danken.

Von einem „hoch, hoch verdienten Mann“ sprach Pawlita in seiner Laudation auf den scheidenden Vorsitzenden. Pawlita überreichte Meßner den Ehrenbrief des Sportkreises Ostalb. „Diese Ehrung hat einen ganz extrem hohen Wert. Sie wird nur ein- bis zweimal pro Jahr vergeben“, so Pawlita. Meßner hat sich diese Auszeichnung verdient. Zahlreiche Projekte setzte er mit seinen Mitstreitern in die Tat um und ging dabei jedesmal mit gutem Beispiel voran. „Ich habe von meinen Helfern viel abverlangt, aber nie mehr wie von mir selbst“, bekannte Meßner.

Unter seiner Regie wurden zahlreiche Baumaßnahmen im und um das Gögginger Schützenhaus in die Tat umgesetzt. Der Verein vergrößerte sich stetig und gehört inzwischen zu den größten im ganzen Landesverband.

Auch ein Verdienst von Meßner, der sich ganz besonders der Jugendarbeit verschrieben hat und zweimal wöchentlich sein Wissen über seinen Sport an den Nachwuchs weitergibt. „Ich hole die Jungen, also muss ich auch mitmachen“, erklärt Meßner kurz und prägnant und bestätigt damit seine eigene Einschätzung: „Ich bin kein Mann der großen Worte.“ In der Jugendarbeit der Gögginger will er auch in der Zukunft noch kräftig mitmischen, sonst will er sich aber seine Nachfolger ihren eigenen Weg finden lassen. „Ich kann nicht von 100 auf null zurückfahren, sonst würde ich meiner Frau zu Hause auf den Geist gehen. Aber ich will nicht die Fäden im Hintergrund ziehen“, so Meßner.

## PR + MARKETING SPORTKREISTAG 2012

Bericht des stv. Vorsitzenden PR + Marketing  
**Achim Apel**

Nachrichten und Informationen begleiten uns jeden Tag. Gespannt nehmen wir neue Nachrichten auf, informieren uns, was es für wichtige Termine gibt und lesen dann in den Presseberichten, wie ein Seminar, ein Event verlaufen ist.

Sechs lang (oder waren es sechs kurze Jahre?) sind es nun schon, wo ich die hochinteressante Tätigkeit des stellvertretenden Vorsitzenden PR + Marketing (vormals Referent für Öffentlichkeitsarbeit) ausübe und über den Sportkreis Ostalb, seine Vereine und die Menschen in den Vereinen berichten durfte.

Jedes Jahr waren es immer weit über 30 Presseberichte in denen ich berichtete und informierte.

Bei den Besuchen vor Ort, bei Vereinsjubiläen, bei Ehrungen der Menschen im Ehrenamt, und bei vielen anderen Anlässen, ging es auch immer darum, die wichtige Arbeit des Sportkreises als sportpolitische Institution dazustellen. Stets waren es immer wichtige und interessante Menschen, die ich gerne traf, um in den vielen Gesprächen zu erfahren, wo der Schuh drückt, was sind wichtige Themen für ihn – den Ehrenamtlichen und seinen Verein („Sportkreis vor Ort: Miteinander schwätza“). Was können wir im Sportkreis davon umsetzen, was müssen wir anbieten, um die Vereine im Ostalbkreis zukunftssicher aufzustellen.

Demografischer Wandel, Sport in der Lebensmitte mit „50-na und?!“, die Sportvereine in der Ganztageschule, Kooperationen, Sport mit Menschen mit Handicap, das sind nur einige dieser Themen, die richtig und sinnvoll transportiert werden müssen.

Und hierzu immer wichtig und aktuell die „Kommunikationszentrale“ : die Homepage des Sportkreises: [www.sportkreis-ostalb.de](http://www.sportkreis-ostalb.de). Gleichwohl wir gerade dran sind diese grundlegend zu überarbeiten, relaunchen, wie das neudeutsch heißt!

Ferner gilt es in der Öffentlichkeitsarbeit, die guten Verbindungen zu den Redakteuren von Presse, Funk und Fernsehen zu festigen und auszubauen. Auch weiterhin Menschen aus Politik, Wirtschaft und Sport zu treffen, um „am Puls der Zeit“ zu bleiben. Zu hören, was ist wichtig für die Menschen in den Sportvereinen. Zukunftsaufgaben ansprechen und mithelfen, diese Themen und diese Projekte auf den Weg zu bringen.

In meiner Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender für PR und Marketing werde ich auch künftig alles daran setzen, die Verbindungen zu den Vereinen zu vertiefen, will Türen öffnen für die Zukunftsgestaltung der Vereine und freue mich, weiterhin viele Menschen zu treffen und viele gute Gespräche mit ihnen führen zu können.



www.ksk-ostalb.de

**Ziele setzen.  
Wir helfen Ihnen,  
sie zu erreichen.**

**Kreissparkasse  
Ostalb**

Ziele erreicht man nur mit Leistung. Im Sport wie überall im Leben. Wichtig sind dabei immer auch starke Partner. So wie der Sportkreis Ostalb Ihnen bei allen sportlichen Belangen zur Seite steht, so ist die Kreissparkasse Ostalb bei allen Geldangelegenheiten Ihr verlässlicher Partner. Zum Beispiel mit Geldanlage- und Vorsorgeplänen, mit denen Sie Ihre finanziellen Ziele bequem erreichen. Setzen Sie sich Ziele. Und machen Sie gleich den nächsten Schritt: zu uns. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Ehrungsliste 2007

Nachname	Vorname	Ehrungsart	Bezeichnung Antragsteller
Heinrich	Stefanie	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Frickenhofen e.V.
Fankhänel	Christine	WLSB Ehrennadel Bronze	Turn- und Gesangsverein Horn e.V.
Kienzle	Maria	WLSB Ehrennadel Bronze	Turn- und Gesangsverein Horn e.V.
Schmid	Reinhold	WLSB Ehrennadel Bronze	Turn- und Gesangsverein Horn e.V.
Handschuh-Fuchs	Theresia	WLSB Ehrennadel Bronze	BVSG Ellwangen e.V.
Hügler	Albert	WLSB Ehrennadel Bronze	BVSG Ellwangen e.V.
Konle	Josef	WLSB Ehrennadel Bronze	BVSG Ellwangen e.V.
Schuster	Eswin	WLSB Ehrennadel Bronze	Reit- und Fahrverein Rindelbach e.V.
Herbst	Julia	WLSB Ehrennadel Bronze	TSV Ruppertshofen e.V.
Kretschmer	Hartmut	WLSB Ehrennadel Bronze	VfL Neunheim e.V.
Schmid	Gerhard	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein DJK Stödtlen e.V.
Hauber	Klara	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein DJK Stödtlen e.V.
Mack	August	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein DJK Stödtlen e.V.
Wörle	Karl	WLSB Ehrennadel Bronze	TSV Hohenweiler-Unterrömbach e.V.
Arnold	Helga	WLSB Ehrennadel Bronze	TSV Hüttlingen e.V.
Prüfnder	Uwe	WLSB Ehrennadel Bronze	TSV Hüttlingen e.V.
Goldmann	Jürgen	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Wört e.V.
Winter	Petra	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportvereinigung RV Ohmenheim e.V.
Furst	Martin	WLSB Ehrennadel Bronze	Reit- und Fahrverein Rindelbach e.V.
Baier	Markus	WLSB Ehrennadel Bronze	DJK-SG Schwabsberg-Buch e.V.
Apel	Hans-Joachim	WLSB Ehrennadel Bronze	Tennisverein Leinzell e.V.
Knödner	Hubert	WLSB Ehrennadel Bronze	Tennisverein Leinzell e.V.
Kuhn	Franz	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Pfahlheim e.V.
Koch	Karl	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportfreunde Rosenberg e.V.
Majewski	Jürgen	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportfreunde Rosenberg e.V.
Reitenmeier	Josef	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportfreunde Rosenberg e.V.
Staudensacker	Arno	WLSB Ehrennadel Bronze	Turnverein 1884 Unterkochen e.V.
Burchert	Ulrike	WLSB Ehrennadel Bronze	VfL Igglingen e.V.
Bader	Rolf	WLSB Ehrennadel Bronze	Rad- und Kraftfahrverein Hofen e.V.
Meier	Gerhard	WLSB Ehrennadel Gold	Schützenkameradschaft Aalen-Nesslau e.V.
Just	Roland	WLSB Ehrennadel Gold	Sport- und Kulturverein Benzenzimmer e.V.
Bux	Alfons	WLSB Ehrennadel Gold	Sport- und Kulturverein Benzenzimmer e.V.
Hartmann	Margot	WLSB Ehrennadel Gold	Rad- und Kraftfahrverein Hofen e.V.
Haag	Hans	WLSB Ehrennadel Silber	Fußballclub Germania Bargau e.V.
Haag	Albert	WLSB Ehrennadel Silber	Fußballclub Germania Bargau e.V.
Mack	Franz	WLSB Ehrennadel Silber	Sportverein DJK Stödtlen e.V.
Hänlein	Jochen A.	WLSB Ehrennadel Silber	Sport- und Kulturverein Benzenzimmer e.V.
Hänel	Rolf	WLSB Ehrennadel Silber	Sport- und Kulturverein Benzenzimmer e.V.
Just	Lieselotte	WLSB Ehrennadel Silber	Sport- und Kulturverein Benzenzimmer e.V.
Uhl	Angelika	WLSB Ehrennadel Silber	Sportgemeinschaft Müllangen e.V.
Gaiser	Otto	WLSB Ehrennadel Silber	Sportgemeinschaft Müllangen e.V.
Kurz	Hermann	WLSB Ehrennadel Silber	Sportgemeinschaft Müllangen e.V.
Kurz	Werner	WLSB Ehrennadel Silber	Sportgemeinschaft Müllangen e.V.
Scheifele	Peter	WLSB Ehrennadel Silber	Sportgemeinschaft Müllangen e.V.
Stegmaier	Roland	WLSB Ehrennadel Silber	Sportgemeinschaft Müllangen e.V.
Bosch	Susanne	WLSB Ehrennadel Silber	Sport- und Kulturverein Benzenzimmer e.V.

Ehrungsliste 2008

Nachname	Vorname	Ehrungsart	Bezeichnung Antragsteller
Beyrle	Erich	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Unterwillingen e.V.
Amann	Dieter	WLSB Ehrennadel Bronze	Turnverein Heilbronn e.V.
Barth	Reinhold	WLSB Ehrennadel Bronze	Reit- und Fahrsportgruppe Neuler e.V.
Eisele	Jürgen	WLSB Ehrennadel Bronze	Reit- und Fahrsportgruppe Neuler e.V.
Bormann	Patricia	WLSB Ehrennadel Bronze	LeichtathletikClub Essingen e.V.
Damat	Ralf	WLSB Ehrennadel Bronze	LeichtathletikClub Essingen e.V.
Izthöfer	Helmut	WLSB Ehrennadel Bronze	LeichtathletikClub Essingen e.V.
Reitenmaier	Harald	WLSB Ehrennadel Bronze	TSV Hüttlingen e.V.
Schneider	Norbert	WLSB Ehrennadel Bronze	TSV Hüttlingen e.V.
Weber	Roland	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportvereinigung RV Ohmenheim e.V.
König	Achim	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballclub Schechingen e.V.
Krieger	Volker	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballclub Schechingen e.V.
Sander	Hilde	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballclub Schechingen e.V.
Stiegele	Marc	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballclub Schechingen e.V.
Alfolsi	Antonino	WLSB Ehrennadel Bronze	TSGV Rechberg e.V.
Schmid	Andreas	WLSB Ehrennadel Bronze	TSGV Rechberg e.V.
Groß	Jasmin	WLSB Ehrennadel Bronze	TSGV Rechberg e.V.
Groß	Wolfram	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballclub Schechingen e.V.
Streit	Gertraud	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballclub Schechingen e.V.
Holz	Helmut	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballverein 08 Unterkochen e.V.
Uhl	Andreas	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballverein 08 Unterkochen e.V.
Zeller	Matthias	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballverein 08 Unterkochen e.V.
Seckler	Gisela	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballclub Röhlingen e.V.
Wagner	Brigitte	WLSB Ehrennadel Bronze	Turnverein 1884 Unterkochen e.V.
Klaus	Johanna-Maria	WLSB Ehrennadel Bronze	Turnverein 1884 Unterkochen e.V.
Wieber	Peter	WLSB Ehrennadel Bronze	VfL Igglingen e.V.
Herrmann	Karl	WLSB Ehrennadel Gold	TSGV Rechberg e.V.
Mach	Wolfgang	WLSB Ehrennadel Gold	Fußballverein 08 Unterkochen e.V.
Stark	Thomas	WLSB Ehrennadel Gold	Turnverein Heuchlingen e.V.
Becker	Walter	WLSB Ehrennadel Silber	Sportverein Unterwillingen e.V.
Strehle	Dieter	WLSB Ehrennadel Silber	LeichtathletikClub Essingen e.V.
Bernoth	Rainer	WLSB Ehrennadel Silber	LeichtathletikClub Essingen e.V.
Hägmayer	Uwe	WLSB Ehrennadel Silber	TSV Adelmansfelden e.V.
Stitz	Reinhold	WLSB Ehrennadel Silber	Reit- und Fahrverein Heuchlingen e.V.
Furst	Linus	WLSB Ehrennadel Silber	Reit- und Fahrverein Heuchlingen e.V.
Baum	Eugen	WLSB Ehrennadel Silber	TSV Hüttlingen e.V.
Eberhardt	Xaver	WLSB Ehrennadel Silber	Sportvereinigung RV Ohmenheim e.V.
Rek	Manfred	WLSB Ehrennadel Silber	Turn- und Sportverein Untergröningen e.V.
Groß	Georg	WLSB Ehrennadel Silber	Turn- und Sportverein Untergröningen e.V.
Haldenwanger	Peter	WLSB Ehrennadel Silber	Fußballclub Schechingen e.V.
Maier	Martin	WLSB Ehrennadel Silber	Fußballclub Schechingen e.V.
Jentschke	Adolf	WLSB Ehrennadel Silber	Minigolfclub Unterschneidheim e.V.
Munz	Werner	WLSB Ehrennadel Silber	Skiclub Großdeinbach e.V.
Nagel	Roland	WLSB Ehrennadel Silber	Skiclub Großdeinbach e.V.
Rann	Günther	WLSB Ehrennadel Silber	Skiclub Großdeinbach e.V.
Bühler	Josef	WLSB Ehrennadel Silber	Fußballclub Röhlingen e.V.
Konle	Wolfgang	WLSB Ehrennadel Silber	Fußballclub Röhlingen e.V.
Günther	Arnold	WLSB Ehrennadel Silber	Turnverein Heuchlingen e.V.

Schuster	Zimmermann	Edwin	WLSB Ehrennadel Silber	Reit- und Fahrverein Rindelbach e.V.
Janke	Konrad	Edwin	WLSB Ehrennadel Silber	Reit- und Fahrverein Rindelbach e.V.
Schimmel	Eugen	Berthold	WLSB Ehrennadel Silber	DJK-SG Schwabsberg-Buch e.V.
Hauke	Achim	Anja	WLSB Ehrennadel Silber	DJK-SG Schwabsberg-Buch e.V.
Landringer	Rose	Sarah	WLSB Ehrennadel Bronze	DJK-SG Schwabsberg-Buch e.V.
Landgraf-Schmid	Max	Julia	WLSB Ehrennadel Bronze	DJK-SG Schwabsberg-Buch e.V.
Streicher	Josef	Brigitte	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Pfahlheim e.V.
Izthöfer	Siegfried	Angelika	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportfreunde Rosenberg e.V.
Sperle	Adalbert	Sonja	WLSB Ehrennadel Bronze	SSV Aalen 1901 e.V.
Stegmaier	Hans Peter	Jutta	WLSB Ehrennadel Bronze	SSV Aalen 1901 e.V.
Bladeck	Renate	Martina	WLSB Ehrennadel Bronze	BVSG Ellwangen e.V.
Reichert-Herrmann	Uta	Margret	WLSB Ehrennadel Bronze	Schwimmverein Oberkochen e.V.
Friedel	Corina	Beate	WLSB Ehrennadel Bronze	Reit- und Fahrverein Rindelbach e.V.
DeLuca	Claudia	Nico	WLSB Ehrennadel Bronze	VfL Neunheim e.V.
Deininger	Elke	Jürgen	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Göggingen e.V.
Schmutzer	Barbara	Christian	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Göggingen e.V.
Schmidt	Brigitte	Jürgen	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Göggingen e.V.
Schilder	Brigitte	Karin	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Göggingen e.V.
Klenk	Barbara	Bernd	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Göggingen e.V.
Schwenger	Brigitte	Jürgen	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Göggingen e.V.
Wengert	Brigitte	Wolfgang	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Göggingen e.V.
Stoppel	Brigitte	Timo	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Göggingen e.V.
Hägele	Brigitte	Thomas	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Göggingen e.V.
Bihlmaier	Brigitte	René	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Göggingen e.V.
Peller	Brigitte	Andreas	WLSB Ehrennadel Bronze	TSGV Rechberg e.V.
Gaugle	Brigitte	Fabian	WLSB Ehrennadel Bronze	TSGV Rechberg e.V.
Weber	Brigitte	Markus	WLSB Ehrennadel Bronze	TSGV Rechberg e.V.
Schumacher	Brigitte	Klaus	WLSB Ehrennadel Bronze	VR Aalen e.V.
Rieger	Brigitte	Josef	WLSB Ehrennadel Bronze	VR Aalen e.V.
Bielesch-Hintermüller	Brigitte	Ulrike	WLSB Ehrennadel Bronze	1. Fußballclub Normannia Schwabsch Gmünd e.V.
Hirschie	Brigitte	Hartmut	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballverein 08 Unterkochen e.V.
Bühler	Brigitte	Silvia	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballclub Röhlingen e.V.
Rup	Brigitte	Imgard	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballclub Röhlingen e.V.
Bullinger	Brigitte	Anton	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballclub Röhlingen e.V.
Hausler	Brigitte	Frank	WLSB Ehrennadel Bronze	Ski-Club Braunenberg Aalen e.V.
Machnig	Brigitte	Manfred	WLSB Ehrennadel Gold	Rad- und Kraftfahrverein Hofen e.V.
Gold	Brigitte	Priska	WLSB Ehrennadel Silber	TSV Bobbingen e.V.
Klaus	Brigitte	Klaus	WLSB Ehrennadel Silber	TSV Bobbingen e.V.
Fischer	Brigitte	Ewald	WLSB Ehrennadel Silber	TSV Bobbingen e.V.
Sturm	Brigitte	Bernd	WLSB Ehrennadel Silber	LeichtathletikClub Essingen e.V.
Riede	Brigitte	Rita	WLSB Ehrennadel Silber	LeichtathletikClub Essingen e.V.
Schierle	Brigitte	Regine	WLSB Ehrennadel Silber	Turnverein Möggingen e.V.
Hutenlocher	Brigitte	Regine	WLSB Ehrennadel Silber	Turnverein Möggingen e.V.
Schle	Brigitte	Alexander	WLSB Ehrennadel Silber	Rad- und Kraftfahrverein Hofen e.V.

## Ehrungsliste 2009

Nachname	Vorname	Ehrungsart	Bezeichnung Antragsteller
Klein	Beate	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballclub Germania Bargau e.V.
Kriatt	Roland	WLSB Ehrennadel Bronze	TSV Wasseralfingen e.V.
Treedy	Angelika	WLSB Ehrennadel Bronze	TSV Wasseralfingen e.V.
Wandel	Karl-Heinz	WLSB Ehrennadel Bronze	TSV Wasseralfingen e.V.
Winter	Christoph	WLSB Ehrennadel Bronze	TSV Wasseralfingen e.V.
Kinzler	Franz	WLSB Ehrennadel Bronze	TSV Adelmansfelden e.V.
Slatschan	Jürgen	WLSB Ehrennadel Bronze	TSV Adelmansfelden e.V.
Schiele	Gerrhard	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportgemeinschaft Schrezheim e.V.
Walbel	Regina	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportgemeinschaft Schrezheim e.V.
Dalbert	Georg	WLSB Ehrennadel Bronze	VfL Neunheim e.V.
Wuert	Harald	WLSB Ehrennadel Bronze	TSV Hüttingen e.V.
Stühler	Patricia	WLSB Ehrennadel Bronze	TSV Müllangen e.V.
Bühler	Hans-Joachim	WLSB Ehrennadel Bronze	Petisque Club Aalen e.V.
Rupp	Peter	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportvereinigung RV Ohmenheim e.V.
Rupp	Andreas	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportvereinigung RV Ohmenheim e.V.
Rupp	Stefan	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportvereinigung RV Ohmenheim e.V.
Borsody	Uwe	WLSB Ehrennadel Bronze	Turnverein Weizgau e.V.
Sauerbeck	Andreas	WLSB Ehrennadel Bronze	Turnverein Weizgau e.V.
Dickenherr	Klaus	WLSB Ehrennadel Bronze	Reit- und Fahrverein Fachsenfeld e.V.
Braun	Stefan	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportclub Unterschneidheim e.V.
Gentner	Conny	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportclub Unterschneidheim e.V.
Baur	Jutta	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballclub Spraitbach e.V.
German	Lutz	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballclub Spraitbach e.V.
Maier	Alfons	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballclub Spraitbach e.V.
Lackner	Bernd	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballclub Spraitbach e.V.
Seeger	Thomas	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballclub Spraitbach e.V.
Tangl	Michael	WLSB Ehrennadel Bronze	Fußballclub Spraitbach e.V.
Frick	Anneliese	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Pfahlheim e.V.
Franz	Roland	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Pfahlheim e.V.
Haas	Rudolf	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Pfahlheim e.V.
Mayrhofer	Otto	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein Pfahlheim e.V.
Blum	Jürgen	WLSB Ehrennadel Bronze	Rad- und Kraftfahrverein Hofen e.V.
Glas	Alois	WLSB Ehrennadel Bronze	Rad- und Kraftfahrverein Hofen e.V.
Machinig	Manfred	WLSB Ehrennadel Bronze	Rad- und Kraftfahrverein Hofen e.V.
Schiele	Dieter	WLSB Ehrennadel Bronze	Rad- und Kraftfahrverein Hofen e.V.
Geiger	Michael	WLSB Ehrennadel Bronze	RRC Neuler Schwemningen 1989 e.V.
Mayle	Patriz	WLSB Ehrennadel Bronze	RRC Neuler Schwemningen 1989 e.V.
Pawlita	Manfred	WLSB Ehrennadel Gold	Turnverein Heuchlingen e.V.
Krieg	Roswitha	WLSB Ehrennadel Gold	Fußballclub Germania Bargau e.V.
Kuschick	Ferdinand	WLSB Ehrennadel Gold	Tennisclub Heubach e.V.
Engel	Heinz	WLSB Ehrennadel Gold	Turnverein Herikofen e.V.
Borbély	Tibor	WLSB Ehrennadel Gold	TSV Hüttingen e.V.
Rupp	Erwin	WLSB Ehrennadel Gold	Sportvereinigung RV Ohmenheim e.V.
Rupp	Kurt	WLSB Ehrennadel Gold	Sportvereinigung RV Ohmenheim e.V.
Fischer	Diemar	WLSB Ehrennadel Gold	Sportvereinigung RV Ohmenheim e.V.
Baum	Hubert	WLSB Ehrennadel Gold	Sportvereinigung RV Ohmenheim e.V.
Evertz	Karl	WLSB Ehrennadel Gold	SSV Aalen 1901 e.V.
King	Robert	WLSB Ehrennadel Gold	Schützenverein Westhausen e.V.

Gall	Josef	WLSB Ehrennadel Gold	Schützenverein Westhausen e.V.
Stauber	Reinhold	WLSB Ehrennadel Gold	Schützenverein Westhausen e.V.
Gentner	Helmut	WLSB Ehrennadel Silber	LeichtathletikClub Essingen e.V.
Minder	Karl-Heinz	WLSB Ehrennadel Silber	Schützengilde Aalen e.V.
Strobel	Karl-Heinz	WLSB Ehrennadel Silber	Sportgemeinschaft Schrezheim e.V.
Abele	Michael	WLSB Ehrennadel Silber	TSV Hüttingen e.V.
Hefele	Alexander	WLSB Ehrennadel Silber	TSV Hüttingen e.V.
Haag	Maria	WLSB Ehrennadel Silber	TSV Hüttingen e.V.
Helget	Wolfgang	WLSB Ehrennadel Silber	TSV Müllangen e.V.
Kurz	Karl-Heinz	WLSB Ehrennadel Silber	TSV Müllangen e.V.
Seifert	Erich	WLSB Ehrennadel Silber	Turn-u. Sportverein Oberkochen e.V.
Reiter	Karl-Otto	WLSB Ehrennadel Silber	Turn-u. Sportverein Oberkochen e.V.
Ermer	Bernad	WLSB Ehrennadel Silber	TSV 1884 Lorch e.V.
Zeller	Manfred	WLSB Ehrennadel Silber	Sportclub Unterschneidheim e.V.
Szanto	Helmut	WLSB Ehrennadel Silber	Fußballclub Spraitbach e.V.
Schmid	Albrecht	WLSB Ehrennadel Silber	SSV Aalen 1901 e.V.
Schneider	Wolfgang	WLSB Ehrennadel Silber	Turnverein 1884 Unterkothen e.V.
Allocca	Robert	WLSB Ehrennadel Silber	Sportverein Lippach e.V.
Fallenbüchel	Josef	WLSB Ehrennadel Silber	Sportverein Lippach e.V.
Weik	Markus	WLSB Ehrennadel Silber	Sportverein Lippach e.V.
Zink	Wolfgang	WLSB Ehrennadel Silber	Sportverein Lippach e.V.
Zeller	Karl	WLSB Ehrennadel Silber	Schützenverein Westhausen e.V.
Gentner	Barbara	WSJ Ehrennadel Bronze	VfL Neunheim e.V.
Jordan	Benedikt	WSJ Ehrennadel Bronze	TSV 1884 Lorch e.V.
Rausch	Monika	WSJ Ehrennadel Bronze	Sportclub Unterschneidheim e.V.
Prosi	Gerd	WSJ Ehrennadel Bronze	SSV Aalen 1901 e.V.
Bader	Elvira	WSJ Ehrennadel Bronze	SSV Aalen 1901 e.V.
Ulmer	Margit	WSJ Ehrennadel Bronze	SSV Aalen 1901 e.V.
Scholl	Ludwig	WSJ Ehrennadel Bronze	SSV Aalen 1901 e.V.
Schaupp	Berthold	WSJ Ehrennadel Bronze	SSV Aalen 1901 e.V.
Ulmir	Richard	WSJ Ehrennadel Bronze	SSV Aalen 1901 e.V.
Kohnle	Heinz	WSJ Ehrennadel Bronze	Sportverein Pfahlheim e.V.
Siedler	Simone	WSJ Ehrennadel Bronze	Rad- und Kraftfahrverein Hofen e.V.
Mayer	Gerhard	WSJ Ehrennadel Gold	Sportverein Kerkingen e.V.
Bauer	Anton	WSJ Ehrennadel Gold	Sportverein Kerkingen e.V.
Geiß	Gerhard	WSJ Ehrennadel Gold	Sportverein Kerkingen e.V.
Schwartz	Klemens	WSJ Ehrennadel Gold	Sportverein Kerkingen e.V.
Hager	Franz	WSJ Ehrennadel Gold	SSV Aalen 1901 e.V.
Eberhardt	Agnes	WSJ Ehrennadel Silber	Sportvereinigung RV Ohmenheim e.V.
Kohler	Sonja	WSJ Ehrennadel Silber	Sportvereinigung RV Ohmenheim e.V.
Kratschmer	Inge	WSJ Ehrennadel Silber	Sportvereinigung RV Ohmenheim e.V.
Fischer	Diemar	WSJ Ehrennadel Silber	Sportclub Unterschneidheim e.V.
Nagler	Iris	WSJ Ehrennadel Silber	Sportclub Unterschneidheim e.V.
Schuele	Andrea	WSJ Ehrennadel Silber	Sportclub Unterschneidheim e.V.
Nagler	Harlof	WSJ Ehrennadel Silber	Sportclub Unterschneidheim e.V.
Deeg	Werner	WSJ Ehrennadel Silber	Sportclub Unterschneidheim e.V.
Burchert	Ulrike	WSJ Ehrennadel Silber	SSV Aalen 1901 e.V.

## Ehrungsliste 2010

Nachname	Vorname	Ehrungsart	Bezeichnung Antragsteller
Breitweg	Andreas	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportfreunde Dorfmerkingen e.V.
Boss	Karl	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportfreunde Dorfmerkingen e.V.
Bormann	Albrecht	WLSB Ehrennadel Bronze	LeichtathletikClub Essingen e.V.
König	Joachim	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein DJK Stödtlen e.V.
Klopper	Roland	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein DJK Stödtlen e.V.
Klopper	Bernhard	WLSB Ehrennadel Bronze	Sportverein DJK Stödtlen e.V.
Schiele	Harald	WLSB Ehrennadel Bronze	TSV Wasseralfingen e.V.
Briel	Erwin	WLSB Ehrennadel Bronze	DJK-SV Eigenzell e.V.
Gaugler	Claudia	WLSB Ehrennadel Bronze	DJK-SV Eigenzell e.V.
Gaugler	Matthias	WLSB Ehrennadel Bronze	DJK-SV Eigenzell e.V.
Haas	Peter	WLSB Ehrennadel Bronze	DJK-SV Eigenzell e.V.
Kling	Alfred	WLSB Ehrennadel Bronze	DJK-SV Eigenzell e.V.
Fuchs	Xaver	WLSB Ehrennadel Bronze	DJK-SV Eigenzell e.V.
Deißler	Arthur	WLSB Ehrennadel Bronze	DJK-SV Eigenzell e.V.
Veltter	Roland	WLSB Ehrennadel Bronze	TSG Abtsgmünd e.V.
Bugiel	Wolfgang	WLSB Ehrennadel Bronze	TSG Abtsgmünd e.V.
Kattenbeck	Oliver	WLSB Ehrennadel Bronze	TSG Abtsgmünd e.V.
Funk	Timo	WLSB Ehrennadel Bronze	TSG Abtsgmünd e.V.
Rohrle	Steffen	WLSB Ehrennadel Bronze	TSG Abtsgmünd e.V.
Schurr	Silvia	WLSB Ehrennadel Bronze	TSG Abtsgmünd e.V.
Gloning	Jürgen	WLSB Ehrennadel Bronze	TSG Abtsgmünd e.V.
Hacksbacher	Reiner	WLSB Ehrennadel Bronze	TSG Abtsgmünd e.V.
Bühler	Frieder	WLSB Ehrennadel Gold	TSG Abtsgmünd e.V.
Maier	Armin	WLSB Ehrennadel Gold	TSG Abtsgmünd e.V.
Spresser	Eberhard	WLSB Ehrennadel Gold	TSG Hohenmweiler-Unterrimbach e.V.
Ritter	Bernhard	WLSB Ehrennadel Gold	TSG Hohenmweiler-Unterrimbach e.V.
Sahmer	Irmgard	WLSB Ehrennadel Gold	TSG Hohenmweiler-Unterrimbach e.V.
Klose	Daniel	WLSB Ehrennadel Silber	TSG Hohenmweiler-Unterrimbach e.V.
Gayer	Reinhold	WLSB Ehrennadel Silber	TSG Hohenmweiler-Unterrimbach e.V.
Hennig	Heinz	WLSB Ehrennadel Silber	TSG Hohenmweiler-Unterrimbach e.V.
Brenner	Wolfgang	WLSB Ehrennadel Silber	TSG Hohenmweiler-Unterrimbach e.V.
Hegeler	Bernd	WLSB Ehrennadel Silber	TSG Hohenmweiler-Unterrimbach e.V.
Holz	Karl-Heinz	WLSB Ehrennadel Silber	TSG Hohenmweiler-Unterrimbach e.V.
Leinmüller	Gregor	WLSB Ehrennadel Silber	TSG Hohenmweiler-Unterrimbach e.V.
Zoller	Uli	WLSB Ehrennadel Silber	TSG Hohenmweiler-Unterrimbach e.V.
Othwos	Brigitte	WLSB Ehrennadel Silber	Sportverein Ebnat e.V.
	Gunther	WLSB Ehrennadel Silber	Gehörlosensportgemeinschaft Schwäbisch Gmünd e.V.
Butschek	Reinhold	WLSB Ehrennadel Silber	Männerturnverein Aalen e.V.
Geiger	Wolfgang	WLSB Ehrennadel Silber	TSG Abtsgmünd e.V.
Beckmann	Heinz	WLSB Ehrennadel Silber	TSG Abtsgmünd e.V.
Ackermann	Frank	WLSB Ehrennadel Silber	Fußballverein 08 Unterkothen e.V.
Alt	Steffen	WLSB Ehrennadel Silber	Fußballverein 08 Unterkothen e.V.
Maus	Bernd	WLSB Ehrennadel Silber	Fußballverein 08 Unterkothen e.V.
Zeller	Michael	WLSB Ehrennadel Silber	Fußballverein 08 Unterkothen e.V.
Scheuring	Berthold	WLSB Ehrennadel Silber	Sportverein Dalkingen e.V.
Höpfentz	Matthias	WLSB Ehrennadel Silber	Turnverein Heuchlingen e.V.
Wöller	Hans-Jürgen	WLSB Ehrennadel Silber	Turnverein Heuchlingen e.V.

Wahl	Heidi	WLSB Ehrennadel Silber	Turnverein 1884 Unterkothen e.V.
Rosner	Hermann	WLSB Ehrennadel Silber	Sportgemeinschaft Bettringen e.V.
Friedrich	Heidi	WSJ Ehrennadel Bronze	Sportverein Frickenhofen e.V.
Raunecker	Kathrin	WSJ Ehrennadel Bronze	Sportverein Frickenhofen e.V.
Felzer	Tobias	WSJ Ehrennadel Bronze	Sportfreunde Dorfmerkingen e.V.
Bolsinger	Bernd	WSJ Ehrennadel Bronze	Reit- und Fahrsportgruppe Neuler e.V.
Fischer	Ralph	WSJ Ehrennadel Bronze	TSV Wasseralfingen e.V.
Kiebbauer	Manfred	WSJ Ehrennadel Bronze	DJK-SV Eigenzell e.V.
Hillenmeyer	Michael	WSJ Ehrennadel Bronze	Sportverein Neresheim e.V.
Baumann	Andreas	WSJ Ehrennadel Bronze	SV DJK Nordhausen-Zippolingen e.V.
Stark	Wolfgang	WSJ Ehrennadel Bronze	SV DJK Nordhausen-Zippolingen e.V.
Holzinger	Joachim	WSJ Ehrennadel Bronze	SV DJK Nordhausen-Zippolingen e.V.
Eberhardt	Fabian	WSJ Ehrennadel Bronze	SV DJK Nordhausen-Zippolingen e.V.
Baum	Germann	WSJ Ehrennadel Gold	Sportvereinigung RV Ohmenheim e.V.
Wailusch	Karl Plus	WSJ Ehrennadel Gold	Sportvereinigung RV Ohmenheim e.V.
Haas	Ernst	WSJ Ehrennadel Silber	DJK-SV Eigenzell e.V.
Kunisch	Robert	WSJ Ehrennadel Silber	DJK-SV Eigenzell e.V.
Haas	Gerhard	WSJ Ehrennadel Silber	DJK-SV Eigenzell e.V.
Gaugler	Eike	WSJ Ehrennadel Silber	DJK-SV Eigenzell e.V.
Kohler	Peter	WSJ Ehrennadel Silber	DJK-SV Eigenzell e.V.
Wolf	Alwin	WSJ Ehrennadel Silber	DJK-SV Eigenzell e.V.
Hoffacher	Joachim	WSJ Ehrennadel Silber	Männerturnverein Aalen e.V.

## ZUM THEMA EHRUNGEN

Tipps und Ideen zum Thema

### Manfred Pawlita

Liebe Verantwortliche für die Ehrungen in den Sportvereinen und in den regionalen Untergliederungen der Fachverbände, es freut uns, dass Sie verdiente ehrenamtliche MitarbeiterInnen ehren wollen. Unter [www.wlsb.de/cms/docs/doc7558.pdf](http://www.wlsb.de/cms/docs/doc7558.pdf) finden Sie die Richtlinien des WLSB und unter [www.wlsb.de/cms/docs/doc7559.pdf](http://www.wlsb.de/cms/docs/doc7559.pdf) der WSJ und unter [www.wlsb.de/cms/docs/doc7557.pdf](http://www.wlsb.de/cms/docs/doc7557.pdf) können Sie den Ehrungsantrag herunterladen. Auch der Sportkreis hat Ehrungsrichtlinien: [www.sportkreis-ostalb.de/h\\_sk.htm](http://www.sportkreis-ostalb.de/h_sk.htm).

Verwenden Sie bei diesen Anträgen ebenfalls die WLSB / wsj – Anträge. Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich auch jederzeit an die Geschäftsstelle des Sportkreises Ostalb wenden. Sind wir gerade nicht erreichbar, sprechen Sie bitte Ihr Anliegen auf unseren Anrufbeantworter in der Geschäftsstelle. Wir werden Sie sobald als möglich zurückrufen. Alle Ehrungen des WLSB und der WSJ müssen über den Sportkreis, also über die Sportkreisgeschäftsstelle, eingereicht werden. Dort werden Sie dann vom Beauftragten für Ehrungen im Sportkreis Ostalb bearbeitet.

### Gestatten Sie uns zum Thema Ehrungen noch einige wenige Tips und Anregungen.

- Ehrungen sind letztlich Öffentlichkeitsarbeit Ihrer Organisation, Ihres Sportvereins, Ihres Fachverbandes. Laden Sie die Medien ein. FOTOS sind ein MUSS!

- Ein würdiger Rahmen, in dem die Ehrung/en vorgenommen werden, sollte im Interesse der verdienten, zu ehrenden MitarbeiterInnen selbst verständlich sein. Schließlich wollen Sie der zu ehrenden Person DANKE sagen. Und Dank ist die stärkste Form der Bitte ...
- Festzelte eignen sich nicht gut als würdiger Rahmen.
- Ehrungen des Sportkreises, des WLSB, und der WSJ können nur für überfachlich tätige Ehrenamtliche beantragt werden: also zum Beispiel für Mitglieder des Vorstandes und des Ausschusses, die in einem Wahlamt sind.
- Grundsätzlich können nur aktive MitarbeiterInnen geehrt werden. Bereits ausgeschiedene Mitarbeiter/Innen können nur noch eine begrenzte Zeit nach ihrem Ausscheiden geehrt werden.
- Bitte beantragen Sie die Ehrungen rechtzeitig.
- Vergessen Sie niemanden!
- Bedenken Sie, dass zu viele Ehrungen (Vereinsmitgliedschaften 10, 25 40, usw. Jahre, Fachverbände, Sportkreis, WLSB, außersportliche Ehrungen, ...) sehr schnell als unangenehmer Ehrungs-marathon empfunden werden
- Denken Sie bei den Sportkreisehrungen (Sportkreisehrenbrief und Sportkreisverdienstmedaille) auch an besonders verdiente Personen aus dem Bereich Kommunalpolitik, Wirtschaft (Sponsoren)
- Bitte vermeiden Sie mehrfache Ehrungen für ein und dieselbe ehrenamtliche Person bei einer Veranstaltung. Es ist nur sehr schwer vermittelbar, wenn eine - zweifelsohne – verdiente Person gleich mehrere Ehrungen an einer Veranstaltung erhält.
- Sie können Ihre Ehrungsanträge direkt und nur bei der Sportkreis-Geschäftsstelle einreichen:

Im Pelzwasen 14, 73431 Aalen  
oder [geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de](mailto:geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de)  
oder [www.meinwlsb.de](http://www.meinwlsb.de)

## DER OSTALB LAUFCUP 2012



**2012 OSTALB LAUFCUP**

**Der Ostalb-Laufcup 2012**

Die ganz besondere Landschaftslauf-Erlebnisserie.

**Sponsoren**

- Kreissparkasse Ostalb
- AKK Die Gesundheitskasse
- INTERSPORT SCHOELL
- Alpenblick
- Team Freesmile.de

Lesen lohnt sich.

GMÜNDER TAGESPOST  
SCHWABISCHE POST

**22. Virngrund-Waldlauf**  
Samstag, 10. März 2012  
10 km

**4. Kapfenburg-Panoramalauf**  
Samstag, 28. April 2012  
10 km

**4. Ipf-Ries-Halbmarathon**  
Samstag, 12. Mai 2012  
21,1 km

**1. Essinger Panoramaläufe**  
Sonntag, 10. Juni 2012  
21,1 km oder 10,5 km

**8. Lauterner Landschaftsläufe**  
Sonntag, 9. September 2012  
12,6 km oder 23,5 km

**22. Sparkassen Alb Marathon**  
Samstag, 27. Oktober 2012  
10 km, 25 km oder 50 km

### Der Ostalb-Laufcup 2012

Der Ostalb-Laufcup ist eine einzigartige Laufserie, die den Virngrund-Waldlauf, den Kapfenburg-Panoramalauf, den Ipf-Ries-Halbmarathon, die Essinger Panoramaläufe, die Lauterner Landschaftsläufe und den Sparkassen-Alb-Marathon verbindet. Schirmherr ist unser Landrat Klaus Pavel.



### Idee

Der Ostalb-Laufcup soll Ansporn sein für viele Läuferinnen und Läufer, die nicht in erster Linie Bestzeiten im Visier haben, sondern das Erlebnis Landschaftslauf in vollen Zügen genießen wollen.

### Preise

Wer an mindestens drei der sechs beteiligten Läufe des Ostalb-Lauf Cups 2012 teilnimmt, wird zur Ostalb-Laufcup Party im November 2012 im Gutenberg-Kasino der Schwäbischen Post/Gmünder Tagespost eingeladen. Wer an mindestens vier Läufen teilnimmt wird zusätzlich mit einem Sachpreis belohnt. Zusätzlich werden unter den Teilnehmern, die an mindestens fünf der sechs Laufveranstaltungen teilgenommen haben, wertvolle und attraktive Preise verlost.

### Teilnahme

Sie erfolgt automatisch bei Anmeldung und Teilnahme an den jeweiligen Laufveranstaltungen. Alle, die an mindestens drei Läufen teilgenommen haben, sind zur Ostalb-Laufcup-Party eingeladen. Die Einladung erfolgt über die Veröffentlichung der Namensliste in der Schwäbischen Post und der Gmünder Tagespost.

Mehr Infos und Anmeldungen unter [www.ostalb-laufcup.de](http://www.ostalb-laufcup.de)

## DIE SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG IN SCHWÄBISCH GMÜND 2010

Die Stadt Schwäbisch Gmünd hat – ganz im Sinne der Partizipation, der Teilhabe der Menschen an den Entscheidungsprozessen – eine Sportentwicklungsplanung in Auftrag gegeben. DAS Ergebnis dieser von externen Moderatoren begleiteten Sportentwicklungsplanung sind Handlungsempfehlungen – erarbeitet in sauberen methodischen einzelnen Schritten, von Verantwortlichen aus unterschiedlichen Bereiche. Bereiche, die allesamt mit dem weiter gefassten Begriff Sport und Bewegung zu tun haben, bzw. für die die Inhalte daraus von Bedeutung haben. Im nachfolgenden werden nur die einzelnen Ziele der Handlungsempfehlungen mit freundlicher Genehmigung der Stadt schwäbisch Gmünd wiedergegeben. Wer mehr dazu wissen möchte, kann sicherlich jederzeit beim Amt für Bildung und Sport der Stauferstadt nachfragen.

Ausdrücklich sei an dieser Stelle angemerkt: Diese Handlungsempfehlungen sollen, können und werden nicht alle auf einmal innerhalb kürzester Zeit umgesetzt werden. Sie sind nichts anderes als eine Grundlage für das kommunalpolitische Handeln der nächsten Jahre genauso wie sie Handlungsgrundlage für alle Organisationseinheiten sein sollen, diesen Prozess mit begleitet haben.

Der spannende Teil der Sportentwicklungsplanung hat in Schwäbisch Gmünd bereits begonnen. DIE PHASE der UMSETZUNG.

### Handlungsempfehlungen auf Ebene der Angebotsstruktur

#### Sport und Bewegung für Kinder im Vorschulalter

Langfristiges Ziel: Alle kommunalen Kindergärten in Schwäbisch Gmünd sollen täglich eine angeleitete Bewegungszeit anbieten und auf der Basis zu

definierender Standards ein Zertifikat „Schwäbisch Gmünder Bewegungskindergarten“ erwerben.

#### Sportartübergreifende Angebote – Kinder-Sport-Spaß und Kindersportschule

Ziel: Für eine breite motorische Ausbildung der Kinder sollen im Rahmen des Kinder-Sport-Spaßes vermehrt sportartübergreifende Angebote stattfinden. Als Vision ist der Aufbau einer Kindersportschule zu prüfen.

#### Sportangebote für Jugendliche

Ziel: Ausbau von niederschweligen Sportangeboten für Jugendliche in Kooperation zwischen Schulen, Sportvereinen und Jugendarbeit.

#### Kursangebote und Gesundheitssportangebote für Erwachsene – Sportvereinszentrum

Vision Sportvereinszentrum: Durch die Schaffung eines Sportvereinszentrums können die Sportvereine in Schwäbisch Gmünd bedarfsgerecht ihre Freizeit- und gesundheitssportlichen Angebote für unterschiedliche Zielgruppen ausbauen.

#### Angebote von und für Ältere

Ziel: Ein wichtiger Handlungsbedarf auf der Angebotsebene in Schwäbisch Gmünd liegt in den kommenden Jahren im Ausbau und der Vernetzung qualifizierter Angebote für Ältere.

### Handlungsempfehlungen auf Ebene der Organisationsstruktur

#### Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Ziel: Durch eine forcierte Öffentlichkeitsarbeit sollen die Bürgerinnen und Bürger in Schwäbisch Gmünd über die verschiedenen Sportangebote besser informiert werden.

#### Kooperation Schule - Verein

Ziel: Die Anzahl der Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen soll sich in den nächsten Jahren deutlich erhöhen.

#### Kooperationen der Sportvereine

#### untereinander

Ziel: Durch verstärkte Kooperation der Sportvereine untereinander werden diese in die Lage versetzt, neue aus der Sportentwicklung resultierende Aufgaben wahrnehmen zu können.

#### Stadtverband Sport

Ziel: Durch eine Stärkung des Stadtverbandes Sport wird dieser in die Lage versetzt, ein erweitertes Aufgabenspektrum für die Vereine wahrzunehmen, die Kooperationen der Sportvereine koordinieren und den Sport besser in der Öffentlichkeit und in politischen Gremien vertreten zu können.

#### Leistungssport

Ziel: Die Stadt Schwäbisch Gmünd bekennt sich weiterhin offen zu einer Förderung des Leistungssports. Dabei soll die zu Grunde liegende Leistungssportkonzeption unter Einschluss des Aufgabenspektrums der Stadtsportlehrer überarbeitet werden.

#### Sportförderung

Ziel: Die kommunalen Sportförderrichtlinien der Stadt Schwäbisch Gmünd sollen zukünftig auch ein zentrales Steuerungsinstrument zur Umsetzung der Empfehlungen zur Sportentwicklung bilden und daher zukunftsorientiert überarbeitet werden.

### Handlungsempfehlungen auf Ebene der Infrastruktur

#### Wege für Sport und Bewegung – Grünflächen und Parks

Ziel: Die flächendeckende Versorgung der Stadt Schwäbisch Gmünd mit „Sportwegen“ (Lauf-, Rad-, Inlinerwege) soll weiter entwickelt werden. Außerdem sollen ausgesuchte Grünflächen und Parks besser vernetzt und stärker für Sport und Bewegung erschlossen werden.

#### Offen zugängliche Sport- und Bewegungsräume in den Stadtteilen und Wohnquartieren

Ziel: In jedem Stadtteil / Stadtbezirk Schwäbisch Gmünds soll ein offen zugängliches, altersüber-

greifendes und mit verschiedenen Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen ausgestattetes Freizeitspielfeld zur Verfügung stehen.

#### Bewegungsfreundliche Umgestaltung von Schulhöfen

Ziel: Die Schulhöfe in Schwäbisch Gmünd sollen bewegungsfreundlich gestaltet und außerhalb der Unterrichtszeiten geöffnet bleiben.

#### Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport

Ziel: Die vorhandenen Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport sollen erhalten, moderat erweitert und qualitativ aufgewertet werden. Mittelfristig sollen dabei verstärkt familienfreundliche Konzeptionen zur Anwendung kommen.

#### Sportstättenmanagement – Organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung der Hallensituation

Ziel: Durch eine transparente und effektive Steuerung der Hallenbelegung werden die bestehenden Hallenkapazitäten optimal ausgenutzt. Zudem sollen durch die Nutzung anderer Räumlichkeiten für Sport und Bewegung zusätzliche Kapazität an kleinen Räumen geschaffen werden.

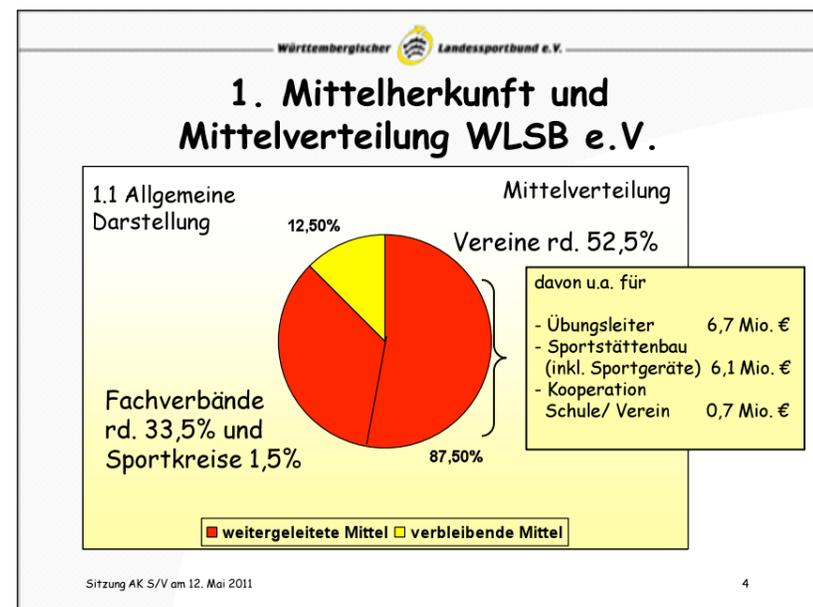
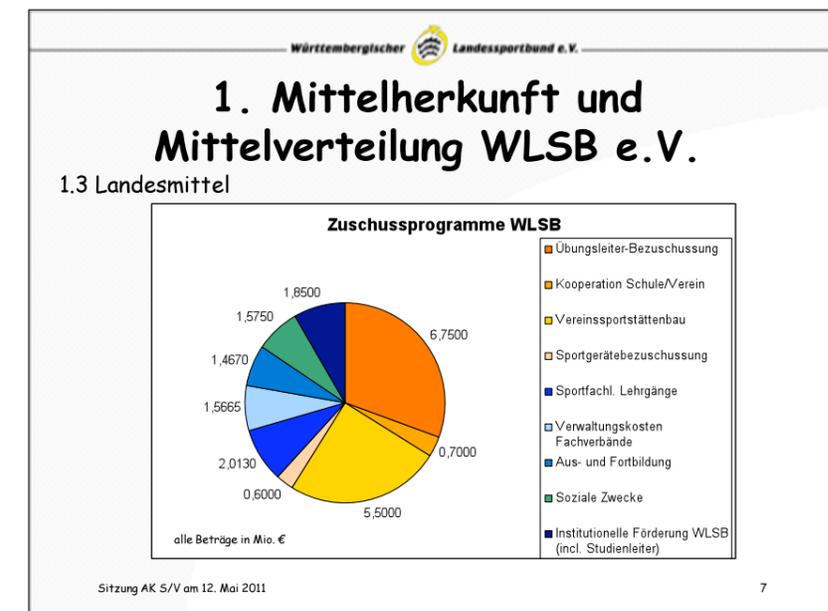
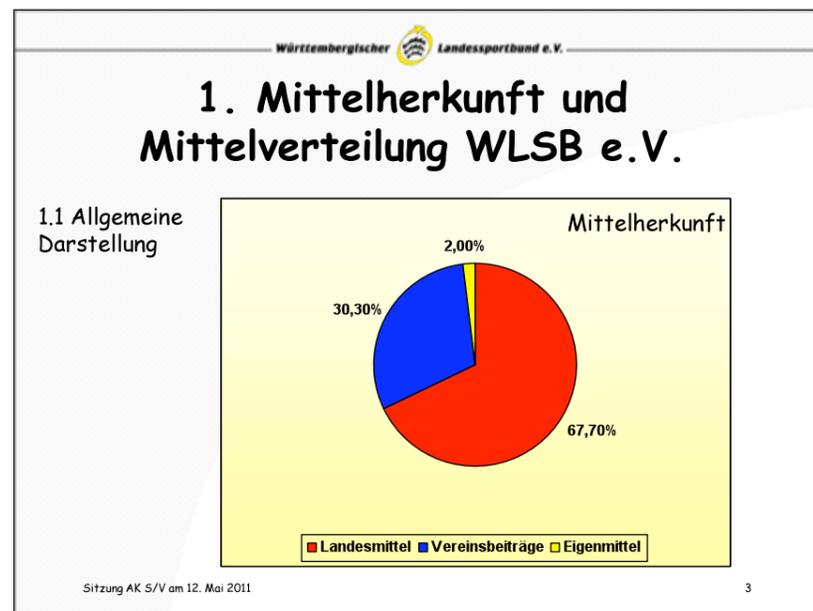
#### Sanierung und Modernisierung

Ziel: Die bestehende Infrastruktur an überdachten Räumen soll erhalten und bei Bedarf saniert und modernisiert werden.

#### Bäder

Ziel: Die Badersituation soll auf der Basis einer zu erstellenden Marktanalyse / Machbarkeitsstudie neu strukturiert werden. In Bezug auf überdachte Schwimmmöglichkeiten sind perspektivisch infrastrukturelle Maßnahmen (Neubau) notwendig.

## DER SOLIDARPAKT II – WER KRIEGT EIGENTLICH WAS WOHER?



## IMPRESSUM

### Herausgeber

Sportkreis Ostalb  
 Im Pelzwasen 14  
 73431 Aalen  
 Telefon 07361 - 9754809  
 geschaeftsstelle@sportkreis-ostalb.de  
 www.sportkreis-ostalb.de

### Verantwortlich für den Inhalt

Manfred Pawlita  
 Vorsitzender Sportkreis Ostalb

### Texte und Bilder

Alle Texte, Bilder, Grafiken und Tabellen wurden von den jeweiligen Autoren und Protagonisten, soweit nicht anders angegeben, für diese Publikation verfasst, erstellt und bereitgestellt.

### Grafisches Konzept und Magazingestaltung

tobias zehnder  
 kommunikationsgestalter (b.a.)  
 www.tobiaszehnder.de

### Auflage

800 Stück

### Hinweis

Die Inhalte dieser Publikation wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit wird allerdings nicht übernommen. (Stand: Februar 2012)



### Leitungsteam Ravenna

v.r.n.l. stv. Vors. Heinz Engel,  
 Karin Schüttler, Wolfgang Knies,  
 stv. Vors. Jugend Dieter Popp,  
 Sandra Popp, Walter Ziller,  
 stv. Vors. PR+Marketing Achim Apel,  
 Vors. Manfred Pawlita

Wir bewegen Zukunft

Deutsche Post 

Entgelt bezahlt  
73575 Leinzell

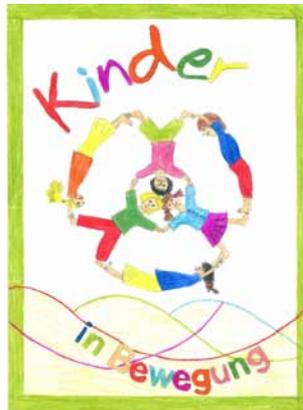


**COOL & CLEAN**

... für sauberen und fairen Sport



50 - na und ?!

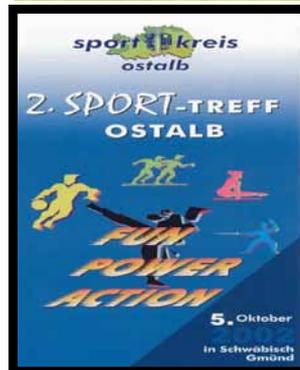


Kindersportgalas



DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

Sport-Jugendförderpreis



- ↻ Sportpolitischen Frühschoppen
- ↻ Gespräche mit LR Klaus Pavel
- ↻ Versicherungen im Sportverein
- ↻ Steuern und Finanzen im Verein €
- ↻ Veranstaltungsmanagement
- ↻ Pressearbeit
- ↻ Kalte Ballspielhalle
- ↻ Welcome Day
- ↻ Ehrungen
- ↻ Lobbyarbeit
- ↻ Kommunales
- ↻ .....

sport  
ostalbkreis  
forum

4. Sportforum Ostalb

Absender: Sportkreis Ostalb, Im Pelzwasen 14 73431 Aalen